

# BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Ausgabe 6 · Juni 2016



## 58. ÖBV-KONGRESS

Beim ÖBV-Kongress in Bruneck wurde Erich Riegler (Mitte), neben seinen Vizepräsidenten Horst Baumgartner (links) und Friedrich Anzenberger (rechts) zum neuen ÖBV-Präsidenten gewählt.

Alles zur neuen Leitung des Österreichischen Blasmusikverbandes und zu den Ergebnissen des 58. ÖBV-Kongresses in Südtirol ab Seite 11

64. Jahrgang | GZ022034669M | P.b.b. tuba musikverlag gmbh, Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart

# INHALT

## Foto des Monats

4 ÖBV-Ehrenmitglied Philipp Fruhmann

## ÖBV-Dokumentationszentrum

6 Neue Präsentation eröffnet

## Online-Auftritt

8 Neue Homepage des ÖBV und der ÖBJ

## Wir trauern

10 DI Armin Hutter

## 58. ÖBV-Kongress

11 26. bis 29. Mai in Bruneck

## Ad multos annos

18 Gerhart Banco

## Landeswertung

20 Landeswettbewerb Kärnten

## Ein Seminar mit Folgen

22 Führungskräfteseminar Nord/West

## Militärkapellen

24 Gute Aussichten für das alte System

## Musik in Bewegung

25 Bundeswettbewerb in Salzburg

## Interview

28 Gründer der Innsbrucker Promenadenkonzerte Alois Schöpf

## EM der böhmisch-mährischen Blasmusik

30 Von 13. bis 15. Mai in Brand-Nagelberg

## Interview

34 Mister Woodstock Simon Ertl

## Gewinnspiel

36 Tickets für das Woodstock-Festival

## Jugendcorner

38 Neues von der Blasmusikjugend

## Bundesländer

44 Burgenland 60 Steiermark

46 Kärnten 63 Tirol

48 Niederösterreich 65 Vorarlberg

52 Oberösterreich 68 Wien

56 Salzburg

## Blick zum Nachbarn

70 Südtirol

71 Liechtenstein

## Nachspiel

72 Termine

66 Highlights im Juli/August

Impressum



16

11



6

18





14

38



### Liebe Freunde der **BLASMUSIK!**

Der ÖBV-Kongress in Bruneck am letzten Mai-Wochenende brachte einige Veränderungen im ÖBV-Präsidium. So hat Bundeskapellmeister-Stellvertreter Philipp Fruhmann auf eine neuerliche Kandidatur verzichtet. Er bleibt aber als Experte für den Bewerb „Polka-Walzer-Marsch“ und Ehrenmitglied dem ÖBV erhalten. Meine Amtsperiode als Bundesmedienreferent und Chefredakteur der BLASMUSIK ist insofern zu Ende gegangen, als ich bei den Neuwahlen ebenfalls nicht mehr kandidiert habe. Sehr gefreut habe ich mich über die unerwartete Auszeichnung beim Kongress. Meine Nachfolge wird Raphaela Dünser vom Vorarlberger Blasmusikverband übernehmen. Für diese umfangreiche Tätigkeit sind ihr viel Glück und Erfolg zu wünschen. Ich bedanke mich bei allen Musikern und Funktionären für die Mitarbeit bei unserer BLASMUSIK sehr herzlich. Besonders zu schätzen gelernt habe ich die Mitglieder des Redaktionsteams Alex und Gerhard Sulyok, Brigitte Schendl und Claudia Zamanian, die mit ihrer Kompetenz die BLASMUSIK zum führenden Blasmusik-Magazin in Österreich gemacht haben.

Auch meine Frau sagt herzlich danke für viele schöne Stunden bei den verschiedenen ÖBV-Veranstaltungen, wo sich so manche Freundschaft unter den Begleiterinnen entwickelt hat.

Gemeinsam wünschen wir viel Glück und Freude und eine positive Entwicklung der BLASMUSIK!

*Erhard Mariacher*

**woodstock**  
der Blasmusik

# Gewinnspiel

Gewinne mit der BLASMUSIK noch einen Festivalpass für das einzigartige Woodstock der Blasmusik! ... Seite 36









## Philipp Fruhmann zum Ehrenmitglied des ÖBV gewählt

Für seine unglaubliche Aktivitätsdichte in den blasmusikalischen Belangen der vergangenen Jahrzehnte wurde Bundeskapellmeister-Stellvertreter Philipp Fruhmann (geb. am 5. Mai 1939 in Farrach bei Zeltweg) zum Ehrenmitglied des ÖBV gewählt.

Bundeskapellmeister Walter Rescheneder zeigte in seiner Laudatio beim 58. ÖBV-Kongress die einzigartigen Leistungen Fruhmans auf: 1960 Musikakademie Wien; 1968 – 1973 Konservatorium in Klagenfurt, Abschluss mit Reifeprüfung im Hauptfach Trompete; 1985 – 1986 Lehrbefähigung für Musiklehrer; 1974 – 1975 Musiklehrer in Villach, Kärnten; 1974 – 1986 Musiklehrer in St. Veit, Kärnten; 1975 – 1985 Musiklehrer in Murau; 1985 – 2004 Musikschuldirektor in Murau.

### Funktionen in der Blasmusik

Über 55 Jahre lang Kapellmeister der Stadtkapelle Murau mit 7.600 Aktivitäten, davon 4.544 Proben und 3.056 Ausrückungen. 52 Frühjahrskonzerte, 37 Teilnahmen an Konzert- und Marschbewertungen im Bezirk, 4-mal am Steirischen Bläserntag und Festkonzert in der Grazer Oper, einmal beim Promenadenkonzert in Innsbruck, drei Konzerte bei der Mid Europe in Schladming, einmal Bundesorchesterwettbewerb in Feldkirchen, 4-mal internationale Wettbewerbe, 12 Auslandsreisen für den Tourismus. 39 Jahre als Bezirksfunktionär, 12 Jahre als Bez.-Kpm.-Stv. und 27 Jahre als Bezirkskapellmeister; 28 Jahre als Vorstandsmitglied im Steir. Blasmusikverband, davon 4 Jahre als LKpm.-Stv. und 15 Jahre als Landeskapellmeister (283 Bezirkswettbewerbe – organisatorisch und fachlich betreut – 25 Jahre lang Jurymitglied). Er bildete auch Kapellmeister aus. In den Kapellmeistergrundkursen I + II gingen 532 Teilnehmer durch seine Hände. 24 Jahre lang Mitarbeit im ÖBV. Im Kreis der Landeskapellmeister und 15 Jahre als BKpm.-Stv. 11-mal Dirigent beim Bundesmusikfest in Wien sowie mehrmals in der Jury bei Marschwertungen in Schönbrunn. Überzeugter Verfechter die Österr. Besetzung bzw. Klangkultur mit Flügelhorn und Tenorhorn. Anlässlich der Bezirkskapellmeisterseminare (ab 1965) in Strobl, Stadt Haag und Zeillern mit Sepp Tanzer, Leo Ertl, Franz Kinzl und Sepp Neumayr lernte er alle wichtigen Persönlichkeiten der österr. Blasmusikszene der letzten 50 Jahre persönlich kennen und schätzen. 10 Jahre lang war er auch Juryvorsitzender beim internationalen Solistenwettbewerb „Intermusica“ in Birkfeld.

### Auszeichnungen

1966: Ingenieur; 1997: Professor; 1993: Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark; 2003: Ehrenring der Stadt Murau; 2010: Großes Ehrenzeichen des Landes Steiermark; 2012: Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich; 2002: Ehrenbezirkskapellmeister Murau; 2012: Ehrenlandeskapellmeister des Steirischen Blasmusikverbandes; NÖ-Landeskapellmeister Manfred Sternberger widmete Philipp Fruhmann das Werk „PANTHERA PARDUS STYRIA“, das vom MV Weilbach (Leitung: Günther Reisegger) auf CD eingespielt und beim Kongress präsentiert wurde.

Als Ehrenmitglied des ÖBV (ab 28. Mai 2016) und Mitglied der Altvorderen ist Philipp Fruhmann alles Gute für die Zukunft zu wünschen. Als Experte für den Bewerb „Polka-Walzer-Marsch“ bleibt er der österreichischen Blasmusik weiterhin erhalten.

ÖBV-Ehrenmitglied Philipp Fruhmann  
und Stephan Niederegger  
beim 58. ÖBV-Kongress in Bruneck





# ÖBV-Dokumentationszentrum: Neue Präsentation eröffnet

**Am 1. Mai lud die Stadtgemeinde Oberwölz zur Eröffnung der neuen Präsentation des Dokumentationszentrums des Österreichischen Blasmusikverbandes in Oberwölz ein.**

**B**ürgermeister Johann Schmidhofer konnte u. a. Präsident Dr. Friedrich Anzenberger, Vizepräsident Steiermark-Landesobmann Erich Riegler, Bundeskapellmeister-Stellvertreter Philipp Fruhmann, Bundesstabführer Gerhard Imre, Bundesmedienreferent Erhard Mariacher und Salzburg-Landesobmann-Stellvertreter Peter Trattner begrüßen.

ÖBV-Präsident Dr. Friedrich Anzenberger stellte als wissenschaftlicher Leiter des ÖBV-Dokumentationszentrums die Schwerpunkte der diesjährigen Präsentation vor:

Seit zehn Jahren gibt es ein sehr erfolgreiches Kooperationsprojekt: Sonderkonzert – Wiener Philharmoniker treffen die Österreichische Blasmusikjugend. Die beiden Stellwände rechts

vom Eingang in das ÖBV-Dokumentationszentrum zeigen Bilder von den bisherigen gemeinsamen Auftritten am Domplatz und in der Felsenreitschule während der Salzburger Festspiele sowie eine Auflistung aller bei den Konzerten gespielten Stücke.

Einen Schwerpunkt der Präsentation des Jahres 2016 stellt auch die Online-Fachzeitschrift *Blasmusikforschung*



Verdiente Förderer des ÖBV-Dokumentationszentrums: Bgm. Johann Schmidhofer, Stadtamtsdirektorin Andrea Spiegl, ÖBV-Ehrenmitglied Konsulent Ernst Bahn und ÖBV-Präsident Dr. Friedrich Anzenberger, Wissenschaftlicher Leiter (v. l.)



Die Eröffnungsfeier mit der offiziellen Vorstellung des Symposiumsberichtes zur Musik der Hoch- und Deutschmeister in der Donaumonarchie war sehr gut besucht.





Der Symposiumsbericht ist in der ÖBV/ÖBJ-Geschäftsstelle in Spittal an der Drau, im Buchhandel und bei Amazon erhältlich.

dar, die seit 2013 regelmäßig über Neuigkeiten aus dem ÖBV-Dokumentationszentrum berichtet. Hier erscheinen Fachartikel zur Blasmusik- und Militärmusikgeschichte. Außerdem wird in jeder Ausgabe ein „Objekt des Monats“ vorgestellt. Alle Editionen der Online-Fachzeitschrift Blasmusikforschung stehen auf der Homepage des ÖBV unter [www.blasmusik.at](http://www.blasmusik.at) kostenlos zum Download bereit. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Musik der Hoch- und Deutschmeister in der Donaumonarchie, unsere wohl berühmteste Militärkapelle. Gezeigt werden ein kurzer Überblick über die Geschichte und die Titelblätter bedeutender Kompositionen, darunter auch der Deutschmeister-Regimentsmarsch von Wilhelm August Jurek mit dem einprägsamen Refrain: „Wir san von k. und k.“. In den Vitri- nen befinden sich Originalnoten aus der Donaumonarchie und auch ein Autograph von Carl Michael Ziehrer, dem bedeutendsten Kapellmeister der Deutschmeister. Die Videopräsentation zeigt Ziehrers Schönfeld-Marsch, gespielt von einer Traditionskapelle in Deutschmeisteruniformen (Filmausschnitt).

Bei der Eröffnungsfeier wurde auch der Symposiumsbericht zur Musik der Hoch- und Deutschmeister in der Donaumonarchie offiziell vorgestellt. Die ersten drei Exemplare erhielten verdiente Förderer des ÖBV-Dokumentationszentrums: Bürgermeister Johann Schmidhofer, Stadtdirektorin Andrea Spiegl und ÖBV-Ehrenmitglied Konsulent Ernst Bahn.

Der Symposiumsbericht kann zum Preis von 19 Euro (plus Versandkosten) in der ÖBV/ÖBJ-Geschäftsstelle in Spittal an der Drau bestellt werden ([office@blasmusik.at](mailto:office@blasmusik.at), Tel. 04762/36280). Er ist auch über den Buchhandel und über den Online-Anbieter Amazon erhältlich. Dort gibt es zum Preis von 9,99 Euro auch eine E-Book-Variante. ■

*Friedrich Anzenberger*

Ausstatter von Musikvereinen  
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

[www.koller-trachten.at](http://www.koller-trachten.at)

**Koller**  
*Die Kraft der Tracht*

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis  
Tel. 077 52/83230 | Fax -4 | [office@koller-trachten.at](mailto:office@koller-trachten.at)

# Neue Homepage des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend

Im Rahmen des diesjährigen ÖBV-Kongress wurde die neue Homepage des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend präsentiert und online gestellt. Die neue, gemeinsame Website stellt eine Dienstleistungs- und Informationsplattform für alle Mitglieder des ÖBV und der ÖBJ dar – gemeinsame Synergien können im Zuge der kollektiven Internetpräsenz ab sofort genutzt werden.

Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend waren in den vergangenen Jahren auf zwei voneinander unabhängigen Websites für ihre Mitglieder präsent. Um die Synergien des ÖBV und der ÖBJ bestmöglich zu nutzen, wurde eine gemeinsame Homepage der Verbände errichtet. Im September 2015 wurde eigens dafür ein „Homepage-Designwettbewerb“ ausgeschrieben. Ziel dieses Wettbewerbes war es, eine gemeinsame Homepage zu entwickeln, die sowohl den ÖBV als auch die ÖBJ widerspiegelt. Neben der optimalen inhaltlichen Präsentation des ÖBV und der ÖBJ, galt unter anderem die Einbindung der Farben der beiden Verbandslogos als Vorgabe. Als Gewinner des „Homepage-Designwettbewerbes“ ging der Burgenländer An-

dreas Morgenbesser hervor, der durch seine kreativen und innovativen Ideen ein sehr überzeugendes Homepagekonzept vorlegte.

## Reinschauen lohnt sich

Mit dem diesjährigen ÖBV-Kongress wurde die neue Homepage des ÖBV und der ÖBJ präsentiert und online gestellt. Die neue Website stellt in erster Linie eine Dienstleistungs- und Informationsplattform für alle Mitglieder des ÖBV und der ÖBJ dar. Neben grundlegenden Informationen über die beiden Organisationen stehen auf der Homepage aktuelle Wettbewerbsausschreibungen sowie Hinweise und Richtlinien dazu online, das gesamte Fortbildungsangebot des ÖBV und der ÖBJ kann einfach mit einigen Mausklicks abgerufen werden, die Fachbe-

reiche vom konzertanten Musizieren und Wettbewerbswesen bis hin zur detaillierten Information über „Musik in Bewegung“ wurden informativ aufbereitet und aktuelle News und Termine sind auf einem Blick abrufbar.

**[www.blasmusik.at](http://www.blasmusik.at)**

**[www.blasmusikjugend.at](http://www.blasmusikjugend.at)**

Unter [www.blasmusik.at](http://www.blasmusik.at) sowie unter [www.blasmusikjugend.at](http://www.blasmusikjugend.at) könnt ihr euch direkt in die neue Homepage des ÖBV und der ÖBJ einklicken und in das vielseitige Blasmusik-Angebot eintauchen und die Dienstleistungen sowie das Informationsservice des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend in Anspruch nehmen. Wir freuen uns über euren Onlinebesuch! ■







Talent Days 2016 – die perfekte Gelegenheit um professionelles Feedback zu bekommen und erste Erfahrungen im Musikbusiness zu sammeln!

## Talent Days im Rahmen der MUSIC AUSTRIA 2016

Erstmals bietet die MUSIC AUSTRIA, die größte Musikmesse Österreichs, im Rahmen der „Talent Days“ Jungmusikern und Schulbands die einmalige Möglichkeit, einen Live-Auftritt zu absolvieren.

Die 15. MUSIC AUSTRIA findet von Donnerstag, dem 6. Oktober bis Sonntag, dem 9. Oktober 2016 in Ried im Innkreis statt. Am Donnerstag und Freitag (6. und 7. Oktober) bietet sich jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr die Gelegenheit, auf der große Open Stage für Talente und Newcomer eine musikalische Performance vor vielen Messebesuchern zu präsentieren. Im Rahmen der „Talent Days“ können junge Newcomer ab 12 Jahren ihr Können unter Beweis stellen und für zirka 20 Minuten Bühnenluft schnuppern. Alle interessierten Bands und Musiker können sich bis spätestens **30. Juni 2016** anmelden. Bühnentechnik und Backline (2 Gitarrenverstärker, 1 Bassverstärker, 1 Schlagzeug) sind vorhanden.

Die Einteilung der Teilnehmer erfolgt daher nach dem Prinzip „first come, first served“. Nach dem 30. Juni werden alle Bands verständigt und der Zeitpunkt des Auftritts bekanntgegeben.

Meldet euch jetzt für die MUSIC AUSTRIA Talent Days online an: [www.musicaustria-ried.at/talent](http://www.musicaustria-ried.at/talent)



**hohensinn.com**  
Infotelefon 077 54/82 54

# VEREINT

Menschen und macht einzigartig



## HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31  
office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874  
Tel. 07754/82 54





# DI Armin Hutter

Armin Hutter ist am 28. April 2016 nach schwerer Krankheit im 44. Lebensjahr verstorben.

Armin Hutter wurde am 25. Dezember 1972 als Sohn von Adolf und Gerlinde Hutter in Graz geboren, besuchte nach der Schulzeit in Birkfeld die HTL Mödling. Danach absolvierte er das Architekturstudium in Wien und legte die Lehrlingsausbilder- sowie die Bauträgerprüfung ab. Während seines Studiums stieg er in den elterlichen Betrieb ein (1994) und begann mit der Produktentwicklung im Akustikbereich – „Racktime“ mit weltweitem Vertrieb. Nach Abschluss seines Studiums entwickelte er den elterlichen Betrieb von einer traditionellen Tischlerei zu einem Anbieter von innovativen Raumakustiklösungen. Mit dem System der „selektiven Schalllenkung“ wurden im Jahr 2002 Konzepte zur akustischen Optimierung von Gebäuden, Sälen und Räumen sowie akustische Gesamtkonzepte von der Hochbauplanung bis zur schlüsselfertigen Übergabe gestartet. Im Jahr 2004 begann die Fertigung der gesamten Audio-Lautsprecherlinie der namhaften Klaviermanufaktur Bösen-

dorfer im Hause Hutter. 2009 kam es zur Entwicklung des „Sound Optimizers“ zur nachträglichen Verbesserung der Akustik in bestehenden Räumen.

Preise und Auszeichnungen waren die Folge: **Innovationspreis 2010**, „Akustiksystem Tanno Sound“; **Steirische Erfolgsgeschichten 2011**, „Selektive Schalllenkung“; **Fast Forward Award 2011**, „Sound<sup>2</sup> – Raumakustik für das bessere Hören“.

2012 wurden erste Projektkontakte zu Konzertsaalbetreibern in Russland geknüpft.

2013 wurde der 150. Akustikraum mit dem System der „selektiven Schalllenkung“ fertiggestellt.

2013 erfolgte der erste Planungsauftrag für die akustische Sanierung des Konzertsaals einer russischen Philharmonie. Es folgten viele weitere Projekte und Aufträge.

Neben seinen Reisen betreffend Akustik, Forschung, Entwicklung, Präsentation und Anwendung im gesamten deutschen Sprachraum war Armin in

der Region Joglland als agiler Unternehmer sehr aktiv unterwegs und stellte sein Wissen und Können jederzeit gern zur Verfügung.

Um Armin trauern seine Familie, seine Freunde und die Bevölkerung des Oberen Feistritztales. Die Vertreter der Musikvereine und Kunden verlieren mit ihm einen der Besten in Sachen Akustik. Beim Trauergottesdienst am 2. Mai in der Pfarrkirche verabschiedete sich die Bläsergruppe des MV Birkfeld von Armin im Namen der zahlreichen Trauernden mit diesem vertonten Gedicht von Peter Rosegger (Text abgewandelt):

*Gute Nacht, ihr Freunde,  
ach wie lebt ich gern!  
Dass die Welt so schön ist,  
dank ich Gott dem Herrn.  
Meine Lust ist Leben,  
doch sein Will gescheh,  
dass ich schlafen geh!*

*Erhard Mariacher,  
im Namen der BLASMUSIK und des  
Österreichischen Blasmusikverbandes*





Der Stabführer der MK Stegen bei der Meldung an den ÖBV-Präsidenten



Präsidenten und Obmänner



Präsidenten-Trio am Bergwerk



ÖBJ



LObm. Pepi Fauster eröffnet Konzert und Kulinarium in Toblach



Die Landeskapellmeister



Die Frauen-Power der Bundesgeschäftsstelle

# 58. ÖBV-KONGRESS in Bruneck/Südtirol

Von 26. bis 29. Mai war der Österreichische Blasmusikverband mit seinen Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein zu Gast in Bruneck. Der Verband Südtiroler Musikkapellen war eingeladen worden, den diesjährigen 58. ÖBV-Kongress auszurichten.

Mit einem abendlichen Empfang am Donnerstag, dem 26. Mai 2016, umrahmt vom Saxophon-Ensemble der Musikschule Bruneck und von der Begrüßung durch den Südtiroler Landesobmann Pepi Fauster, ÖBV-Präsident Fritz Anzenberger und den Bürgermeister von Bruneck Ing. Roland Griesmaier, begann der

58. ÖBV-Kongress 2016 bei sonnig-heißem Wetter in der 16.000-Einwohnerstadt. Im Anschluss folgte eine gemeinsame Wanderung der Kongressteilnehmer und ihrer Begleitung zur Rainkirche. Der Männerchor Antholz und ein Posaunen-Quartett gestaltete den festlichen Gottesdienst, zelebriert von Abt Eduard Fischnaller vom Kloster Neu-

stift. Danach ging es unter Vorantritt der Musikkapelle Stegen mit klingendem Spiel zum Rathausplatz. Im Stadtgemeindsaal vermittelte Bürgermeister Griesmaier die wichtigsten Informationen über Bruneck.





Neu gewählte Präsidiumsmitglieder: Michael Krimplstätter, Helmut Schmid, Gerhard Imre, Thomas Ludescher, Horst Baumgartner, Erich Riegler, Raphaela Dünser, Friedrich Anzenberger, Walter Rescheneder, Herbert Klinger und Oskar Bernhart

### Freitag, 27. Mai 2016

Am Freitag begann die umfangreiche Kongressarbeit im Raiffeisenforum.

In Vertretung der verstorbenen ÖBV-Funktionäre seit dem Kongress in Innsbruck 2015 wurde des im Alter von 93 Jahren verstorbenen Ehrenlandeskapellmeisters Prof. Karl Messner, vom BV Burgenland, gedacht.

In den Kurzberichten der Präsidiumsmitglieder sprach **Präsident Dr. Friedrich Anzenberger** über die wichtigsten Schwerpunkte im abgelaufenen Jahr wie das Symposium „Musik der Hoch- und Deutschmeister“, Erhaltung der Militärmusik nach Ministerwechsel, Erstellung eines Jahresplanes, „Blasmusik neu denken“ usw.

**Bundeskapellmeister Walter Rescheneder** freute sich darüber, dass im ÖBV mit großem Verständnis vieles ermöglicht wird. Dank geht an das Geschäftsführende Präsidium. „Blasmusik neu denken“ ist in der Bildungsstrategie enthalten. Mit dem neuen Verteidigungsminister Doskozil fand eine angenehme Begegnung, betreffend die voraussichtliche Wiederinstallation der Österreichischen Militärkapellen in ehemaliger Stärke, statt.

Im Blasmusikform Ossiach sind drei Säulen in Planung:

1. Aktivitäten und Informationen, Hol- und Bringschuld
2. Intervision: Lernen voneinander = profitieren voneinander, aus der Praxis für die Praxis
3. Vermittlung von Zielen und Begeisterung: Mitwirkende und Publikum begeistern

„Blasmusik neu denken!“ Literatur und Arrangements neu überdenken. Passen die Arrangements zum jeweiligen Ort? Orchesterbesetzung? Einheitsbrei oder eine österreichische (alpenländische) Form? Überdenken der ÖBV-Wettbewerbe: Wie viele Wettbewerbe braucht das Land? Ist das Rotationsprinzip noch passend?

**Bundesstabführer Gerhard Imre** berichtete über die Bundeswertung „Musik in Bewegung“ im Juli 2016 in Salzburg und Bischofshofen, die Sachpreise für jede Kapelle im Gesamtwert von 8.000 Euro und den großen Erfolg der Stabführerausbildung.

**Bundesjugendreferent Helmut Schmid** berichtete über seine erste Funktionsperiode nach Hans Brunner: Die Österreichische Blasmusikjugend bietet den jungen Blasmusikerinnen und Blasmusikern neben der Entwicklung und Entfaltung im musikalisch-künstlerischen Bereich eine Vielzahl an Fortbildungsmöglichkeiten an. Neben den Projekten für unsere Mitglieder, wie unter anderem der Bonuscard, dem aktuellen Jugendförderungspreis „JUVENTUS“ oder der Förderung des österreichischen Kompositionsschaffens im Rahmen der Jugendblasorchester-Wettbewerbe, ist es Schmid besonders wichtig, dass die Österreichische Blasmusikjugend weiterhin als Impulsgeber im musikalischen und künstlerischen Bereich agiert und als Service- und Dienstleistungsstelle unsere Blasmusikjugend in jeglicher Hinsicht unterstützt und fördert.

### Bundesfinanzreferent Michael

**Krimplstätter:** Das Jahr 2015 konnte mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden. Ein entsprechender Rechnungsabschluss mit Darstellung der Einnahmen und Ausgaben wurde präsentiert. Aufgrund der neu eingeführten Registrierkassenpflicht ab dem Jahr 2016 gab es viele Anfragen. Wegen großer Unklarheiten bei den Vereinen wurde hinsichtlich der gesetzlichen Handhabung eine entsprechende Information im Bundesrundsreiben veröffentlicht.

Mehrere **Arbeitsgruppen** haben zu aktuellen Themen Vorschläge diskutiert und im Plenum präsentiert. Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Behandlung diskutierter Themen sind in Kürze auf der neuen ÖBV-Homepage nachzulesen.

### Samstag, 28. Mai 2016

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Neuwahlen des Präsidiums. Die Wahl des Präsidenten und seiner beiden Stellvertreter erfolgte nach dem Rotationsystem. Das neu gewählte geschäftsführende Präsidium:

- Präsident Erich Riegler**
- Vizepräsident Dr. Friedrich Anzenberger**
- Vizepräsident Horst Baumgartner**
- Bundeskapellmeister Walter Rescheneder**
- Bundesstabführer Gerhard Imre**
- Bundesjugendreferent Helmut Schmid**
- Bundesfinanzreferent Michael Krimplstätter**
- Bundesschriftführer Dr. Friedrich Anzenberger**
- Bundesmedienreferentin Raphaela Dünser**
- Bundes-EDV-Referent Erich Riegler**





Die Musikkapelle Toblach unter der Leitung von Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner



LObm. Pepi Fauster mit Kulturlandesrat Philipp Achammer und ÖBV-Präsident Erich Riegler im Hotel Lanerhof in Montal

Das gesamte, in geheimer Abstimmung gewählte Präsidium ist in Kürze auf der neuen ÖBV-Webseite zu erfahren. Nicht mehr kandidiert haben Bundeskapellmeister-Stellvertreter Philipp Fruhmann und Bundesmedienreferent Erhard Mariacher.

#### **Funktionsübernahme und Vorschau des neuen Präsidenten**

Der neue ÖBV-Präsident Erich Riegler sprach über seine Visionen für das kommende Arbeitsjahr und wies auf die geplanten Veranstaltungen hin. Er stellte die Frage, wohin die Blasmusik gehe, ging auf „Blasmusik neu denken“ ein und wies auf die Mängel der Wahrnehmung der Blasmusik nach außen hin. Die neue gemeinsame ÖBV- und ÖBJ-Homepage ist fertig. Er schloss mit dem Spruch: „Wer nicht will findet Gründe, wer will, findet Wege.“

#### **Ehrungen**

Bei der Ehrung verdienstvoller Funktionäre wurden ausgezeichnet:

ÖBV-Verdienstkreuz in GOLD:

BMRef. Erhard Mariacher

BJRef. Helmut Schmid

LStabf. Toni Profanter

LKpm. Thomas Ludescher

CISM-Medaille in GOLD:

VPräs. Dr. Friedrich Anzenberger

Ehrenmitglied des ÖBV:

BKpm.-Stv. Philipp Fruhmann

#### **Kulturprogramm**

Nach dem intensiven Kongressprogramm bot das interessante Kulturprogramm am Freitag eine willkommene Abwechslung. So wurde auf Schloss Bruneck das MMM (Messner Mountain Museum) Ripa (Bergvölker) von Reinhold Messner besichtigt und anschließend der Empfang des Verbandes Südtiroler Musikkapellen in Toblach, unter dem Motto „Magic Moments –

Musik und Kulinarium“, musikalisch gestaltet von der Musikkapelle Toblach und kulinarisch ergänzt von der Hotelfachschule Bruneck, genossen.

In Prettau (Ahrntal) wurde am Samstag das Schaubergwerk (Kupfer) besichtigt und eine Wanderung nach Heilig Geist unternommen. Danach gab die Knappenkapelle Prettau ein Ständchen. Ein Empfang des Landes Südtirol mit Kulturlandesrat Philipp Achammer im Hotel Lanerhof in Montal, mit der Familienmusik Fischnaller und den Kabarettisten Klothilde & Paul, bildete den sehr gelungenen Kongressabschluss.

Die traditionelle, überaus große und spürbar liebenswerte Gastfreundschaft der Südtiroler Organisatoren, unter der Führung von Landesobmann Pepi Fauster, war der passende Rahmen für diesen erfolgreichen 58. ÖBV-Kongress in Bruneck. Ein herzliches Danke an den Verband Südtiroler Blasmusikvereine. *Erhard Mariacher* ■



Die Ausgezeichneten: Erhard Mariacher, Friedrich Anzenberger, Helmut Schmid, Thomas Ludescher, Philipp Fruhmann, Toni Profanter mit Präsident Erich Riegler und Vizepräsident Horst Baumgartner



Der neu gewählte Bundesjugendvorstand: Gerhard Forman, Erich Riegler, Helmut Schmid, Karin Vierbauch, Andreas Schaffer

# Das Rädchen dreht sich

Beim 58. Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes in Bruneck (Südtirol) wurde gemäß den Statuten das Amt des Präsidenten im Rotationssystem neu besetzt.

**N**un bekleidet Erich Riegler (Jahrgang 1965) aus der Steiermark das Amt des Präsidenten und Horst Baumgartner aus Kärnten (Jahrgang 1961) den Posten des Vizepräsidenten. Dr. Friedrich Anzenberger steht nach einem Präsidentschaftsjahr ebenfalls noch als Vizepräsident zur Verfügung. Das Führungsteam wird auch für die kommende Funktionsperiode die gesteckten Ziele des Aufgabenkataloges bestmöglich verfolgen und verwirklichen.

Erich Riegler konnte bereits die letzten zwölf Monate als „Vize“ Präsidentenluft schnuppern. Er beschreibt diese Vorbereitungszeit als sehr positiv und erfahrungsreich, da sich das Präsidententrio bei der Vielzahl an Veranstaltungen absprach und versuchte, als Repräsentanz den ÖBV auch österreichweit abzudecken. Für die nächsten Monate hat er sich ebenfalls Ziele gesetzt, wie zum Beispiel die bereits bestehende Strategie weiterzuentwickeln und „neu zu denken“ – die beim Kongress des

ÖBV einige Male angesprochen wurde. Dass die Anliegen, wie das aktuelle Thema um die Registrierkassenpflicht, der Vereine beim Dachverband ankommen, bestätigt Erich Riegler darin, dass sich der ÖBV weiterhin als Servicestelle und Dienstleister den Vereinen anbieten möchte – das heißt, die Kommunikation soll noch mehr verstärkt werden. Bleiben wir bei der Kommunikation. „Die Blasmusik und die Arbeit zur Erhaltung des Blasmusikwesens sollen noch mehr in der Öffentlichkeit präsentiert werden“, so Riegler. Als Kulturträger mit 2170 Vereinen und fast 140.000 Musikerinnen und Musikern darf mit Stolz von guter Arbeit berichtet werden. Ein Augenmerk soll in weiterer Folge auf neue Ströme wie die Brass-Formationen gelegt werden. In der Blasmusik gibt es vieles, was es zu erhalten gilt, aber auch Neues, was zugelassen werden muss und soll.

Erich Riegler beschreibt die Blasmusik als eine starke Kraft. Die Begeisterung, die in den Musikanten steckt, – die Motivation und der Enthusiasmus, die zu finden sind, all das soll noch mehr ausgebaut werden. Denn die Blasmusik ist auch Vermittlerin wesentlicher Kompetenzen und Werte. Mit Erich Riegler dürfen wir uns auf einen Präsidenten freuen, der die Wertschätzung eines jeden Musikanten mit- und nach vorn tragen will.

Auch Horst Baumgartner ist kein Unbekannter – mit der Durchführung von mittlerweile neun Konzertwettbewerben darf auch er an eine ereignisreiche Blasmusikgeschichte zurückdenken. Das möchte Horst Baumgartner fortsetzen und die Arbeit hinter den Kon-

<b>Word-Rap</b>	Erich Riegler
<b>Blasmusik</b> .....	Schönstes Hobby
<b>Werte</b> .....	-vermittler
<b>Jugend</b> .....	Kapital
<b>Tradition</b> .....	Schöner Teil
<b>Kraft</b> .....	...platz Blasmusik

Landes-/Bundesfunktion:  
Landesobmann Steiermark  
und Bundes-EDV-Referent



<b>Word-Rap</b>	Horst Baumgartner
<b>Blasmusik</b> .....	Lebenskultur
<b>Werte</b> .....	Meilensteine
<b>Jugend</b> .....	Bestens aufgehoben
<b>Tradition</b> .....	Vergangenheit
<b>Kraft</b> .....	Wichtig

Landes-/Bundesfunktion:  
Landesobmann Kärnten



zertwettbewerben forcieren. Wie auch Erich Riegler möchte Horst Baumgartner den Kontakt zwischen dem ÖBV als Dachverband und den Vereinen direkt in einer Wechselwirkung verbessern. Den ÖBV zu personalisieren, ist hier auch als Stichwort gefallen.

Zukünftig soll vermehrt die Ausbildung von Führungskräften gefördert werden. Die musikalische Ausbildung im und um den Bereich der Blasmusik ist bereits bestens aufgestellt. Der organisatorische Bereich der Führungskräfte hat jedoch noch Aufholbedarf, dem sich Horst Baumgartner widmen möchte. Das auch zu Recht – er ist bereits seit Beginn der Führungskräfte-seminare (seit 2007) im Seminarleiterteam.

Junge Menschen bzw. junge Musikerinnen und Musiker für Führungsfunktionen zu begeistern, wird immer schwieriger. In vielen Vereinen ist der Nachwuchs von Musikanten gedeckt, aber der Führungskräftenachwuchs schwindet. Vielmehr soll in diesem Bereich ein attraktives Programm erstellt werden, um zu veranschaulichen, dass „Führen“ Spaß machen kann. Die Ausbildung von Führungskräften dient bekanntlich nicht nur dem Verein, sondern jeder Person selbst.

Ich für meinen Teil kann hier nur sagen, Präsident Erich Riegler und Vizepräsident Horst Baumgartner haben sich einiges vorgenommen. Die Motivation und der Tatendrang sind hier nicht nur zu sehen, sondern auch zu spüren. ■

*Raphaela Dünser*  
Bundesmedienreferentin des ÖBV



# Raphaela Dünser

## ist neue Bundesmedienreferentin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Im Rahmen des diesjährigen ÖBV-Kongresses wurde Raphaela Dünser, Landesmedienreferentin des Vorarlberger Blasmusikverbandes (VBV), zur neuen Bundesmedienreferentin des ÖBV gewählt. Im Interview spricht die aufgeschlossene diplomierte Fachwirtin für Marketing und Management über neue Herausforderungen, mediale Ziele für den Österreichischen Blasmusikverband und ihre große Leidenschaft – die Blasmusik.

Liebe Raphaela, mit dem diesjährigen Kongress wurdest du zur neuen Bundesmedienreferentin des Österreichischen Blasmusikverbandes gewählt. Welche Aufgaben und Herausforderungen erwarten dich in deiner vielseitigen Funktion?

*Neben der inhaltlichen und organisatorischen Aufbereitung von „BLASMUSIK – das Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes“ sehe ich mich in meiner Funktion als Bundesmedienreferentin als Kommunikationsdrehscheibe im medialen Bereich. Mir ist es wichtig, Bindeglied zwischen dem ÖBV und den Landesmedienreferenten sowie den Vereinsfunktionären im Medienbereich zu sein und die österreichische Blasmusikszene im medialen Bereich bestmöglich zu präsentieren.*

Welchen Bezug hast du persönlich zur Blasmusik und wer hat dich besonders geprägt?

*Ich kam durch den damaligen Kapellmeister des Musikvereines Thüringerberg Robert Müller (mein Groß-Cousin) zur Musik, insbesondere zur Blasmusik. Er hat mich von Beginn an (damals als 10-Jährige) sehr praktisch in musikalische und organisatorische Belange eingebunden. Dadurch hegte ich bald Interesse, das Konservatorium zu besuchen, um mich musikalisch weiterzubilden. Dies war der Beginn und die Basis für meine späteren Tätigkeiten auf Vereins-, Bezirks- und Landesebene.*

Du hast bereits sehr viele ehrenamtliche Funktionen, speziell im Musikver-

einswesen, ausgeübt. Vom Amt der Vereinsjugendreferentin über die Funktion der Obfrau, als Kapellmeisterin bis hin zur Bezirksjugendreferentin-Stellvertreterin und schließlich als Landesmedienreferentin. Auch beruflich konntest du bis dato ein breites Spektrum an Erfahrungen sammeln. Von welchen erfahrenen Werten kannst du besonders in deiner Funktion als Bundesmedienreferentin profitieren?

*Durch das „Abenteuer“ der Gründung meiner Werbeagentur und der damit verbundenen Selbstständigkeit konnte ich bereits viele Inputs und Erfahrungen sammeln, wodurch ich theoretisches und praktisches Wissen in die Funktion mitbringe. Der Psychotherapeut, Kommunikationswissenschaftler und Autor Paul*



## Steckbrief

Name: Raphaela Dünser  
Alter: 29 Jahre

### Musikalische Laufbahn und Funktionen

- Instrumentalunterricht am Waldhorn, Konservatorium Feldkirch
- Instrumentalunterricht am Saxophon, MS Blumenegg/Großes Walsertal
- Aktives Mitglied des Musikvereins Thüringerberg
- Ehemalige Jugendreferentin, Obfrau und Kapellmeisterin des Musikvereins Thüringerberg
- Ehemalige Bezirksjugendreferentin-Stellvertreterin des Bezirkes Bludenz
- Landesmedienreferentin des Vorarlberger Blasmusikverbandes

### Ausbildung:

Diplomierte Fachwirtin für Marketing und Management, derzeit im Masterstudium

### Beruf: Selbstständig –

Werbe- & Eventagentur „werb-E-vent“

### Blasmusik ist für mich...

„ein Kommunikationsinstrument für Jung und Alt, welches zur Werterhaltung dient.“



## Gerhard Imre – Das „Gesicht“ der Österreichischen Blasmusik

Der Jubilar, der kürzlich den 70. Geburtstag feierte, prägte wie kein anderer für Jahrzehnte das Image des ÖBV. Als er 1996 zum Chefredakteur der BLASMUSIK bestellt wurde, übernahm er das Magazin in einheitlichem Schwarzdruck. Hauptkriterien als Chefredakteur waren die Optimierung des Aussehens und eine aktuelle Berichterstattung samt exquisitem Bildmaterial. Inhaltlich legte er auf erstklassige Beiträge herausragender Experten (E. Brixel, H. Regner, W. Suppen – „s' Dirigentenstaberl“), größten Wert. Aber auch die Musik in ihrer Vielfalt und Geschichte – große Komponisten, die Österr. Militärmusik einst und heute (E. Brixel, E. & F. Anzenberger) bis hin zur Klassik mit Blick auf die Oper (F. Weyermüller) – waren zentrale Themen.

In der Mitgestaltung und Verantwortung der Homepage des ÖBV betrat er Neuland. Von 1996 bis 2012 war er umsichtiger Bundespressereferent, -medienreferent und PR-Manager samt der Gewinnung zahlreicher Sponsoren. Eine weitere Erfolgsgeschichte ist seine Zeit als Bundesstabführer (ab 2006) im unermüdlichen Bemühen um die Musik in Bewegung. Das gleichnamige Buch samt CD mit Einschlagbeispielen erreichte mittlerweile die sechste Auflage. In Zusammenarbeit mit den Landesstabführern richtete er bislang fünf Bundeswettbewerbe aus, bei denen die besten Kapellen des ÖBV und der Partnerverbände vor tausenden Zusehern ihren hohen Leistungsstand eindrucksvoll präsentieren konnten.

Die Arrangements der Polka „Am Morgen“ und des Walzers „Verwelkte Rosen“ dokumentieren beeindruckend sein Können in der praktisch-musikalischen Arbeit. So darf dem hochdekorierten Ehrenlandesstabführer, u. a. Preisträger der Theodor-Kery-Stiftung, dem stets hilfsbereiten, innovativen, kreativen und perfekt arbeitenden Funktionär und lieben Freund herzlich gratuliert werden. ■

Friedrich Weyermüller

*Watzlawick meinte einst: „Man kann nicht nicht kommunizieren.“ Diesem Leitgedanken zufolge möchte ich meiner Arbeit als Bundesmedienreferentin nachgehen.*

### Welche Ziele hast du dir für das Medienwesen unserer Blasmusikszene gesetzt?

*Mir ist es ein großes Anliegen, die Attraktivität unserer Fachzeitschrift zu steigern. In der Onlinepräsenz des Fachmagazins sehe ich ein sehr großes Potenzial, das ich künftig gerne ausschöpfen würde. Besonders wichtig sind mir dem hinzu eine transparente Kommunikation und enge Zusammenarbeit mit den Landesmedienreferenten. Da der ÖBV eine besonders große Zielgruppe umfasst (von Kindern bis zu älteren Menschen), möchte ich durch eine vielseitig-spannende Medienarbeit möglichst viele Mitglieder erreichen und den Verband nach außen hin als professionalisierte Organisation präsentieren.*

Vielen Dank für das Interview und alles Gute auf deinem weiteren musikalischen und medialen Weg! ■



# Ad multos annos Gerhart Banco

Ein Pionier der (nieder-)österreichischen Blasmusik ist jugendliche 90 Jahre alt.  
Komponieren – dirigieren – musizieren – moderieren – Prof. Gerhart Banco

**G**erhart Banco, oft als Pionier der Blasmusik bezeichnet, kam als Sohn eines Steirers und einer Schlesierin am 26. 4. 1926 in Wien zur Welt. Nach Volksschule und Gymnasium wurde er zum Militärdienst eingezogen. So manche glückliche Fügung führte ihn in seine Heimat zurück, wo er zunächst ein Medizinstudium begann und aufgrund Lehrermangels die 1-jährige Lehrerbildungsanstalt für Abiturienten absolvierte.

Seine Tätigkeit als Lehrer begann 1947 in Waidhofen an der Thaya. Es folgte von 1948 bis 1956 eine Anstellung in Buchbach. Dort gründete er 1949 die Musikkapelle Buchbach. 1956 wurde er dann Hauptschullehrer, Organist und Kirchenchorleiter in Pöchlarn. Von 1961 bis 1988 war er dort auch Musikschulleiter. 1957 kam es aufgrund seiner fachlichen Qualifikation und seines ambitionierten Wirkens zur Gründung der Stadtkapelle Pöchlarn, der

er ohne Unterbrechung noch heute als Kapellmeister voransteht. 1963 rief er eine Jugendkapelle ins Leben, nachdem er 1953 den zweiten vom NÖBV angebotenen Kapellmeisterkurs in Ybbs besucht hatte. 45 Jahre lang war er als Bezirkskapellmeister der BAG Melk tätig, fungierte auch als Kurslehrer, Bewerber und Prüfer beim NÖBV. Sein großes musikalisches Talent zeigt sich in seinem umfangreichen kompositorischen Schaffen. Er arrangierte so man-



1953



1957



1962



1963





*„Musik ist höhere Offenbarung  
als alle Weisheit und Philosophie!“*

**Mit diesem Beethoven-Zitat wies Bez.-Obm. Engelbert Jonas in seiner Begrüßung beim Geburtstagkonzert der BAG Melk auf ein wahrlich großes Ereignis hin – auf den 90. Geburtstag von Prof. Gerhart Banco, dem die Musik in die Wiege gelegt wurde und der noch heute viele Menschen begeistert.**

ches Werk und schuf 425 Kompositionen für diverse Besetzungen in vielfältigen Schwierigkeitsstufen. Er selbst spielt 15 verschiedene Instrumente und lehrt diese auch heute noch bei Bedarf: Mundharmonika, diatonische Knopfharmoneika, Klavier, Blockflöte, Akkordeon, Flügelhorn, Tuba, Klarinette, Waldhorn, Oboe, Violine, Zugposaune, Saxophon und Schlagwerk. Doch das Fagott zog ihn stets besonders an. So widmete er sich ab 1988 diesem Instrument. 1996 legte dann Prof. Banco im Alter von 70 Jahren das Musikerleistungsabzeichen auf drei Instrumenten (Horn, Tenorhorn, Tuba) erfolgreich ab. Vielen lieben Freunden und Weggefährten widmete er ein Werk und erhielt bei Kompositionswettbewerben so manchen ersten Preis. Werke aus seiner Feder – er lernte noch im Alter von 65 Jahren das Arbeiten mit dem Computer, um alle seine Werke auch elektronisch zu erfassen – werden gern in Kon-

zertwertungslisten aufgenommen. Auch heute noch steht er nachts auf, wenn ihm eine neue Melodie in den Sinn kommt, um sie gleich festzuhalten. Tags darauf wird das Werk komplettiert. In Würdigung seiner vielen großartigen Verdienste um die Musik wurde ihm 1977 der Professorentitel verliehen. Neben dem Musizieren gehören das Lösen von Sudokus und Kreuzworträtseln sowie das Kartenspielen am Stammtisch zu seinen noch immer gepflegten Beschäftigungen. Das „Senioren-Klarinettenquartett“ wird dabei niemals vernachlässigt. Er selbst wünschte sich zu seinem besonderen Ehrentag nichts sehnlicher als ein Konzert mit Musikern seines Bezirkes und der Darbietung seiner eigenen Werke – mit ihm selbst als Dirigenten, Moderator und Solisten! Mehr als 80 Musiker der BAG Melk erfüllten diesen Wunsch und erwiesen ihm so die ver-

diente Ehre. Im Rahmen dieses Kompositionskonzertes mit weit über 300 Besuchern in der Sporthalle der NMS Pöchlarn erhielt Prof. Gerhart Banco zahlreiche Auszeichnungen, u. a. die Ehrenbürgerschaft der Stadt Pöchlarn. ÖBV-Präsident Dr. Friedrich Anzenberger (auch LObm.-Stv. des NÖBV) wies in seiner Festansprache darauf hin, dass der Jubilar der am längsten agierende Kapellmeister aller Musikkapellen Österreichs ist (seit mittlerweile 67 Jahren), berichtete von seinem weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannten Tätigkeits- und Wirkungsfeld und würdigte seine Verdienste mit der höchsten Auszeichnung des NÖBV, der Professor-Josef-Leeb-Medaille. LKpm. Manfred Sternberger gratulierte dem Jubilar mit der ihm gewidmeten Radiosendung „Für Freunde der Blasmusik“. Ad multos annos – Gerhart! ■

*Christine Mayer*

#### **Prof. Gerhart Banco**

geb. am 26. 4. 1926 in Wien (Vater Steirer, Mutter Schlesierin)  
nach Volksschule und Gymnasium 1943 Militärdienst  
nach einjährigem Medizinstudium 1 Jahr Lehrerbildungsanstalt für Abiturienten  
1947 Lehrer in Waidhofen an der Thaya  
1948 – 1956 Lehrer in Buchbach  
1949 Gründung der Musikkapelle Buchbach  
1956 Hauptschullehrer, Organist und Chorleiter in Pöchlarn  
1957 Gründung der Stadtkapelle Pöchlarn, seither ohne Unterbrechung Kapellmeister  
1961 bis 1988 Musikschulleiter in Pöchlarn  
1977 Verleihung des Professorentitels  
1958 bis 2003 Bezirkskapellmeister; Verwendung als Kurslehrer, Bewerter und Prüfer im NÖBV



# Klangerlebnisse bei der Landeswertung in Ossiach

Die 13 Sieger der Regionalwertungsspiele trafen sich am 22. Mai in der CMA Ossiach, um sich in einem musikalischen Turnier den ersten, zweiten und dritten Platz und damit die Teilnahme an der Bundeswertung, zu erspielen. In fünf Wertungskategorien hatten 13 Kärntner Blasmusikvereine die Möglichkeit eine internationale Jury von Ihren Leistungen zu überzeugen.

**58** Musikkapellen stellten sich im April 2016 „konzertant“ in den Schwierigkeitsstufen A-D und 11 Musikvereine im neu kreierten Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ (PWM) den Regionskonzertwertungen und tragen somit wesentlich zur Imageverbesserung des Genres „Blasmusik“ bei. Auch wenn Musik dem Sport vergleichbar nicht in fixen Messgrößen ausgedrückt werden kann, so gibt es doch auch musikalische Parameter, die ein partiturgerechtes und

stilistisch „richtiges“ Spiel in Punkten zum Ausdruck bringen. Sich über Punkte hinaus von einer Fachjury in Form von Beratungsgesprächen „bewerten“ zu lassen ist ein wesentlicher Teil der Wertungsspiele – bewerten im Sinne einer Weiterentwicklung der musikalischen Fähigkeiten und Ausdrucksmöglichkeiten.

Die bestgereihtesten Musikkapellen der Regionalwertungsspiele qualifizierten sich für das Finale „Landeswettbewerb“, bei dem durch die Vergleichbarkeit der einzelnen Teilnehmer im direkten „musikalischen Wettspiel“ die entsprechenden Landessieger in den einzelnen Stufen gekürt werden. Trotz der Vergabe von Punkten und Reihungen gehören dennoch alle teilnehmenden Musikkapellen zu den eigentlichen Gewinnern – mögen die Erfahrungen und Erlebnisse auf dem Weg zu den Wettbewerbsbühnen viel Positives und Gewinnendes mit sich bringen.

Die bestgereihtesten Musikkapellen der Regionalwertungsspiele qualifizierten sich für das Finale „Landeswettbewerb“, bei dem durch die Vergleichbarkeit der einzelnen Teilnehmer im direkten „musikalischen Wettspiel“ die entsprechenden Landessieger in den einzelnen Stufen gekürt werden. Trotz der Vergabe von Punkten und Reihungen gehören dennoch alle teilnehmenden Musikkapellen zu den eigentlichen Gewinnern – mögen die Erfahrungen und Erlebnisse auf dem Weg zu den Wettbewerbsbühnen viel Positives und Gewinnendes mit sich bringen.







Trachtenkapelle Grosskirchheim

**Jury**

Die Jury des Landeswettbewerbes setzte sich aus Walter Rescheneder, Bundeskapellmeister des Österreichischen Blasmusikverbandes, Josef Feichter, geschäftsführender Landesmusikschuldirektor der Südtiroler Musikschulen und Andreja Solar, künstlerische Leiterin und Dirigentin der Slovenian Armed Forced Band, zusammen.

**Mit Ihren musikalischen Darbietungen haben sich folgende Vereine den 1. Platz erspielt:**

Stufe	Musikkapelle	Kapellmeister
A	Jugendblasorchester Musikverein Trachtenkapelle Molzbichl	Mag. Hans Brunner
B	Trachtenkapelle St. Margarethen	Christoph Weinberger
C	Trachtenkapelle Seeboden	Gerald Schwager
D	Werkskapelle Mondi Frantschach	Daniel Weinberger
PWM	Trachtenkapelle Großkirchheim	Christian Kramser

**Bundeswettbewerb**

Das Jugendblasorchester Musikverein Trachtenkapelle Molzbichl wird Kärnten beim Bundeswettbewerb in der Stufe A am 9. Oktober 2016 in Ried im Rahmen der Musikmesse Ried vertreten. Die Sieger der Stufe D, die Werkskapelle Mondi Frantschach, wird 2017 zum Österreichischen Blasmusikwettbewerb nach Ossiach eingeladen werden.

Unter den Zuhörern, konnte der ehemalige Militärkapellmeister Prof. Sigismund Seidl, Landeshauptmannstellvertreterin Dr. Beate Prettnner, Komponist Huby Maier und Komponist Stefan Rothschof sowie Landesobmannstellvertreter Ing. Michael Ipsmiller begrüßt werden.

Der Kärntner Blasmusikverband gratuliert allen teilnehmenden Vereinen sehr herzlich zu den hervorragenden Leistungen und wünscht den Bundeswettbewerbsteilnehmern bereits jetzt viel Erfolg und alles Gute.

*Pia Sacherer*



JBO Musikverein Trachtenkapelle Molzbichl

Trachtenkapelle St. Margarethen

Trachtenkapelle Seeboden

Werkskapelle Frantschach

Landeshauptfraustellvertreterin Dr. Beate Prettnner, Kapellmeister Mag. Hans Brunner und Landeskapellmeister Prof. Christoph Vierbauch





# Ein Seminar mit Folgen

**Lehrreich, spannend, lustig und auch fordernd: 17 Teilnehmer konnten ihr Fachwissen in vielen Themen rund um die Musik erweitern und befassten sich intensiv mit den selbst gewählten Themen der Diplomarbeiten.**

Im Volksmund heißt ein Sprichwort: „Da sieht man, wie klein diese Welt doch ist“, und doch kann die größte Marktgemeinde Österreichs, Lustenau, so groß sein, dass sich die Bewohner nicht kennen. Da benötigt es ein Führungskräfteseminar des Österreichischen Blasmusikverbands (ÖBV), damit sich zwei Musikanten aus verschiedenen Vereinen kennenlernen können. Sigi vom Musikverein Concordia Lustenau und Sabine vom Musikverein Lus-

tenau sind die Vorarlberger Kursteilnehmer. Zu den beiden gesellten sich 15 weitere Teilnehmer aus Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg und Tirol. „Ob Marketing, Finanzen, Sponsoring, rechtliche Angelegenheiten, Verwaltung – die Anforderungen an Vereinsobleute – aber auch an Funktionäre und Musiker – steigen stetig. Deshalb hat der ÖBV ein spezielles Seminarangebot für diese Zielgruppen entwickelt. Unser 2-semesteriges Führungskräfte-

seminar besteht aus fünf Modulen und wird an mehreren Standorten in Österreich durchgeführt“, erläutert Richard Wasle. Gemeinsam mit Elmar Rederer leitet er das Seminar für die Region Nord/West. Eine bunt gemischte Gruppe aus Ob- leuten, Kassierern und anderen Vereinsfunktionären fand sich zusammen. Gemeinsam beschäftigten sie sich intensiv mit Themen wie Vereinsrecht, Veranstaltungsgesetzen und Rhetorik.







### Neugierig geworden?

Beim Bräuwirth in Bergheim präsentierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Führungskräfte-Seminars der Region Nord/West ihre Diplomarbeiten. Die Themen der aktuellen Arbeiten sind breit gefächert: „Motivation im Ehrenamt“, ein „Handbuch für Obleute, Kassiere und Kassaprüfer“ und vieles mehr.

Alle Arbeiten gibt es unter:  
[www.blasmusik.at](http://www.blasmusik.at)

(→ Seminare → Seminararbeiten)



*„Mit dem neuen Wissen und dem Austausch mit den Seminarkollegen blicke ich meiner Zukunft als Vereinsfunktionärin gut gewappnet entgegen.“ Barbara*



*„Nachdem der Großteil der Referenten selbst in einem Musikverein engagiert sind, wurden uns die Seminarinhalte in einer sehr interessanten, kurzweiligen und praxisbezogenen Form vermittelt. Durch diese praxisnahe Weitergabe kann man sich für den eigenen Verein sehr viel mitnehmen bzw. auch umsetzen.“ Roswitha*



*„Nach jedem Seminarwochenende komme ich zwar müde, aber mit ganz viel Motivation und neuen Ideen nach Hause! Einiges davon konnte ich bereits umsetzen und vieles ist noch in Arbeit!“ Anita*

Auch auf Jugendarbeit und Motivation im Verein wurde im Lauf der vier Seminarwochenenden eingegangen.

„Im Vordergrund stand immer das Miteinander, egal, ob bei den zahlreichen Gruppenarbeiten oder beim geselligen Ausklang am Abend“, erzählt ein Teilnehmer.

Eine weitere Teilnehmerin berichtet am Ende der lehrreichen Wochenenden: „Es wurden viele interessante und wichtige Informationen zur Führung eines Musikvereines vorgetragen. Das Seminar war auch eine persönliche Bereicherung für mich und es wurden viele Freundschaften österreichweit geschlossen.“

### Digitale Ideenbox

Am Ende waren sich alle einig: „Die Erwartungen an das Seminar wurden zur Gänze erfüllt, wenn nicht sogar übertroffen. Es wurden viele neue Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen.“ Zusätzlich zu den vielen Unterlagen und Informationen, die im Lauf des Seminars verteilt wurden, entstand eine digitale Ideenbox. Alle Teilnehmer haben darauf Zugriff und können beispielsweise Einladungen oder Vereinszeitungen hochladen, sodass dem regen Austausch auch in Zukunft nichts mehr im Weg steht.

Da der Großteil der Referenten selbst in einem Musikverein engagiert ist, wur-

den die Seminarinhalte in einer sehr interessanten, kurzweiligen und praxisbezogenen Form vermittelt. Durch diese praxisnahe Weitergabe kann man sich für den eigenen Verein sehr viel mitnehmen bzw. auch umsetzen. Aber nicht nur von den verschiedenen Referenten konnte man lernen, auch durch den Austausch mit den anderen Teilnehmern erhielt man wertvolle Tipps und Ideen, die man im eigenen Verein verwirklichen kann. So war bei der Heimreise immer eine Menge Motivation und Tatendrang mit im Gepäck! ■

Alice Grünberger

# Wieder neun Militärkapellen in Orchesterstärke!

Gute Aussichten für den weitgehenden Wiederaufbau des früheren Systems

Am 3. Mai war eine Delegation des Österreichischen Blasmusikverbandes (Präsident Dr. Friedrich Anzenberger, Vizepräsidenten Erich Riegler und Matthäus Rieger, Bundeskapellmeister Konsulent Walter Rescheneder und ÖBV-Sprecher in Militärmusikfragen Wolfram Baldauf) gemeinsam mit Oberst Gebhart Bauer bei Minister Mag. Hans Peter Doskozil. Ein weitgehender Wiederaufbau des früheren Systems wurde dabei in Aussicht gestellt, da sich die kleinen „Ensembles“ nicht bewährt hatten. Ein besonderer Dank gilt allen, die sich für die Erhaltung aller Militärmusiken als Orchester eingesetzt haben, besonders Wolfram Baldauf als Obmann der Militärmusikfreunde Österreich. Nachfolgend in Auszügen die Pressemeldung nach der Landeshauptleute-Konferenz am 11. Mai.

## Österreichische Militärmusik wieder stärken

Verteidigungsminister Hans Peter Doskozil kündigte im Rahmen der Landeshauptleute-Konferenz in Salzburg an, die auf Einsparungseffekte ausgerichtete Neustrukturierung der Militärmusik rückgängig zu machen. Doskozil setzt eine Expertengruppe unter der Leitung von Prof. Clemens Hellsberg – Ex-Vorstand der Wiener Philharmoniker, Violinist und Offizier des Reservestandes – ein, um ein Konzept zur österreichischen Militärmusik zu erarbeiten. Fix ist, dass für die Militärmusiker wieder eine siebenmonatige Verpflichtungsdauer als Zeitsoldat nach Absolvierung des Grundwehrdienstes (6+7) kommen wird.

Minister Doskozil dazu: „Ich freue mich, dass sich Clemens Hellsberg bereit erklärt hat, mich in dieser Frage zu beraten und das Bundesheer zu unterstützen. Die Militärmusik ist von großem kulturellen und gesellschaftlichen Wert. Sie ist ein wesentlicher Träger für

den Nachwuchs der zivilen Musikkapellen in Österreich. Die Spielfähigkeit und Qualität der Militärmusik müssen daher erhalten bleiben.“

Die Expertengruppe setzt sich aus Prof. Clemens Hellsberg, dem Militärmusikchef des Bundesheeres Oberst Bernhard Heher und Vertretern des Generalstabes zusammen.

Die Ziele der Expertengruppe:

- Aufrechterhaltung der musikalischen Qualität
- Wiederherstellung der Spielfähigkeit
- Kostenneutralität gegenüber dem ursprünglichen System (vor ÖBH 2018)

„Ich habe die Kritik an der 2015 unter dem Aspekt der Einsparung eingeführten Struktur vernommen und werde eine Änderung herbeiführen“, erklärt Doskozil weiter.

Prof. Clemens Hellsberg begründet sein Engagement für die Militärmusik wie folgt: „Von der musikhistorisch relevanten Bedeutung, welche die österreichische Militärmusik in der Monarchie durch Größen wie Julius Fucik, Josef Hellmesberger jun., Karl Komzak, Franz Lehár u.v.a. hatte, führt ein direkter Weg zur Rolle der Militärmusik im heutigen Österreich: Als Visitenkarte bei Staatsbesuchen wie bei nationalen (Groß-)Veranstaltungen, als unbedingter Sympathieträger und somit wichtiges Bindeglied zur Bevölkerung, vor allem aber als Ausbildungsstätte, in der jungen Blasinstrumentalisten das einschlägige Repertoire effizient vermittelt und ihnen gleichzeitig ein hervorragendes Praktikum geboten wird, das viele dieser jungen Menschen veranlasst, sich für eine Laufbahn als Berufsmusiker zu entscheiden.“

Friedrich Anzenberger

Gespräch bei Minister Hans Peter Doskozil: Friedrich Anzenberger, Matthäus Rieger, Minister Doskozil, Oberst Bauer, Walter Rescheneder, Wolfram Baldauf und Erich Riegler (v. l.)





# 5. Bundeswettbewerb MUSIK IN BEWEGUNG

## Freitag, 8. Juli, Residenzplatz in Salzburg

Die Reihenfolge des Antretens wurde für beide Wettbewerbstage ausgelost.

15.45 Uhr	Eröffnung		<p><b>JURY</b></p> <p><b>Vorsitz</b> BStabf. Gerhard Imre</p> <p><b>Juror 1</b> LStabf. DI Peter Reichstädter</p> <p><b>Juror 2</b> BStabf.-Stv. LStbf. Rupert Steiner</p> <p><b>Juror 3</b> LStabf. Franz Winter</p> <p><b>Juror 4</b> LKpm. Mag. Christian Hörbiger (Musik)</p>
16.00 Uhr	1 Oberösterreich	MV Altenhof am Hausruck	
16.10 Uhr	2 Vorarlberg	TK Gantschier	
16.20 Uhr	3 Tirol	BMK Stans	
16.30 Uhr	4 Niederösterreich	TMK St. Georgen in der Klaus	
16.40 Uhr	5 Südtirol	BK Sterzing	
16.50 Uhr	6 Kärnten	TK Patergassen	
17.00 Uhr	7 Steiermark	MMK Straden	
17.10 Uhr	8 Salzburg	TMK Thalgau	
18.30 Uhr	Empfang, kurzer Festakt		
20.00 Uhr	Konzert im Dom: Symphonie der Hoffnung		

## Samstag, 9. Juli, Auslauf der Sprungschanze in Bischofshofen

18.30 Uhr	Eröffnung		<p><b>Vorsitz</b> BStabf. Gerhard Imre</p> <p><b>Juror 1</b>/Techn. Ausf. der Show LStabf. Rupert Steiner</p> <p><b>Juror 2</b>/Musikalische Bewertung LKpm. Manfred Sternberger</p> <p><b>Juror 3</b>/Gesamteindruck LKpm.-Stv. Pol.-Kpm. Mag. Dr. Harald Haselmayr</p> <p><b>Juror 4</b>/Choreographie LStabf. Franz Winter</p> <p><b>Juror 5</b>/Choreographie Prof. Nora Mackh</p>
19.00 Uhr	1 Südtirol	BK Sterzing	
19.15 Uhr	2 Oberösterreich	MV Altenhof am Hausruck	
19.30 Uhr	3 Kärnten	TK Patergassen	
19.45 Uhr	4 Vorarlberg	TK Gantschier	
20.00 Uhr	5 Niederösterreich	TMK St. Georgen in der Klaus	
20.15 Uhr	6 Steiermark	MMK Straden	
20.30 Uhr	7 Salzburg	TMK Thalgau	
20.45 Uhr	8 Tirol	BMK Stans	
ca. 21.30 Uhr	Bekanntgabe, Preisüberreichung, Feuerwerk		

**Zeitnehmung:** LStabf. Peter DI Peter Reichstädter

Land	Teilnehmende Kapellen	Stabführer	Musiker
1. Kärnten	Trachtenkapelle Patergassen	Walter Schusser	50
2. Niederösterreich	Trachtenmusikkapelle St. Georgen in der Klaus	Peter Steinbichler	56
3. Oberösterreich	Musikverein Altenhof am Hausruck	Gerhard Voraberger	55
4. Salzburg	Trachtenmusikkapelle Thalgau	Gerhard Grubinger	50
5. Steiermark	Marktmusikkapelle Straden	Michael Binder	60
6. Tirol	Bundesmusikkapelle Stans	Andreas Meixner	60
7. Vorarlberg	Trachtenkapelle Gantschier	Erik Brugger	48
8. Südtirol	Bürgerkapelle Sterzing	Roland Fidler	40



# Trachtenkapelle Gantschier

Es ist für die Trachtenkapelle Gantschier eine besondere Ehre, das Land Vorarlberg beim Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ vertreten zu dürfen.

Gantschier ist auf den ersten Blick ein recht unscheinbares Dorf im äußeren Montafon. Rund 850 Menschen leben auf der kleinen, aber lebendigen Parzelle der Gemeinde Bartholomäberg, die als „Wiege des Montafons“ bezeichnet wird. Gegründet wurde die Trachtenkapelle Gantschier am 20. April 1968, da in der Bevölkerung der Wunsch nach einer eigenen Musikkapelle laut geworden war. Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Gemeinden Bartholomäberg und Schruns, der Vorarlberger Illwerke und der Gantschierer Bevölkerung konnten in kurzer Zeit die notwendigen Instrumente beschafft und die musikalische Ausbildung der Mitglieder begonnen werden.

Eine Besonderheit der Trachtenkapelle Gantschier ist zweifelsohne die Zusammenstellung des Vereinsvorstands. Seit Jänner 2013 teilen sich Jeanette Marent, Erik Brugger, Andreas Würbel und Martin Sadjak die Aufgaben und Verantwortungen der Vereinsführung. Die musikalische Leitung befindet sich seit 2015 in den Händen von Melanie

Melmer, die zu den wenigen Dirigentinnen im Land Vorarlberg zählt. Heute hat die Kapelle 43 Mitglieder, davon ist mehr als die Hälfte unter 30 Jahre alt. Es befinden sich zudem ca. 20 Jungmusikanten in musikalischer Ausbildung. Gemeinsam mit den Jungmusikanten der Harmoniemusik Tschagguns und des Musikvereins St. Anton i. M. spielen unsere Jungmusikanten im Jugendblasorchester „Gagla & Tö“, das von unserer Hornistin Evelyn Sadjak geleitet wird.

Die Trachtenkapelle Gantschier nahm in den vergangenen Jahren regelmäßig an konzertanten Wertungsspielen und Marschmusikwettbewerben teil. Zu den Vereinsaktivitäten zählen das jährliche Cäciliakonzert, der Faschingsball, die Teilnahme an Wettbewerben, regelmäßige Platzkonzerte und die musikalische Umrahmung kirchlicher Anlässe.

[www.tk-gantschier.at](http://www.tk-gantschier.at)



## Stabführer Erik Brugger

Der Klarinetist Erik Brugger trat 1981 der Trachtenkapelle Gantschier bei. Im Jahr 1991 übernahm der junge und engagierte Musikant das Amt des Stabführers. In dieser Zeit bekleidete Erik ebenfalls das Amt des Jugendreferenten und sorgte so für den musikalischen Nachwuchs des Musikvereins. Als 2005 Obmann Bernhard Neyer sein Amt niederlegte, war Erik Brugger Mitinitiator des ersten Obmannenteams der Trachtenkapelle Gantschier. Aufgrund seines Engagements und seiner musikalischen Erfolge wurde Erik Brugger 2005 zum Bezirksstabführer des Blasmusikbezirks Montafon und 2012 zum Bezirksstabführer des Blasmusikbezirks Dornbirn ernannt. Seine Rasenshow-Choreographien begeistern immer wieder die Zuseher und verhalfen der Trachtenkapelle Gantschier beim 1. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ 2007 in Bruck an der Mur zum hervorragenden dritten Platz.

Wir sind Partner des Österreichischen Blasmusikverbandes und unterstützen den Bundeswettbewerb „MUSIK IN BEWEGUNG 2016“.





# Bürgerkapelle Sterzing

Die Bürgerkapelle Sterzing wird das Land Tirol beim Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ vertreten.

Die Bürgerkapelle Sterzing wurde 1832 erstmals in einem schriftlichen Zeugnis erwähnt, als sich wenige Musiker zum gemeinsamen Spiel trafen. Heute zählt der Verein 53 Mitglieder, von denen 60 Prozent männlich und 40 Prozent weiblich sind. Das Vereinsleben ist von einer Vielzahl von Veranstaltungen geprägt, die im Laufe eines Jahres zu absolvieren sind.

Neben den zahlreichen kirchlichen Ausrückungen bilden das traditionelle Osterkonzert, das Benefizkonzert in der Margarethenkirche und die som-

merlichen Platzkonzerte die Höhepunkte unseres Vereinsjahres. Auch das alljährliche Sommerfest von 13. bis 15. August ist Anziehungspunkt für zahlreiche Musikfreunde und Gäste.

Im Jahr 2006 durfte sich die Bürgerkapelle besonders über die Einweihung ihres neuen Probenlokals und über das Ergebnis der im Herbst durchgeführten CD-Aufnahme freuen. Im Jahr darauf krönte die 175-Jahr-Feier der Bürgerkapelle die Bemühungen und Anstrengungen der vergangenen Jahre. Musikalisch geführt wird die Bürgerkapelle Sterzing seit 2002 von Kapellmeister und Stabführer Roland Fidler aus Schmirn in Nordtirol, der auch die Jugendkapelle leitet. Als Obmann fungiert seit Herbst 2015 Armin Masl.

facebook.com/bksterzing

Die Bürgerkapelle Sterzing beim Osterkonzert 2016



**Stabführer und Kapellmeister Roland Fidler**

Kapellmeister und Stabführer Roland Fidler wurde 1972 geboren. Mit 7 Jahren lernte er Akkordeon und mit 13 Waldhorn. Der Nordtiroler (aus Schmirn) war von 1987 bis 2002 Mitglied der Musikkapelle Vals-St. Jodok (Tirol), wo er auch ein Jahr Kapellmeister war. Seit 1993 ist er im Österreichischen Bundesheer und war bis 2010 in der Militärmusik Tirol als Registerführer auf dem Waldhorn tätig. Seit 2010 ist Roland „Dienstführender Unteroffizier“ im Militärkommando Tirol. Seit 2002 ist er Kapellmeister der Bürgerkapelle Sterzing und hat im letzten Jahr das Fach Blasorchesterleitung am Konservatorium Innsbruck bei Mag. Thomas Ludescher abgeschlossen.

„...die Promenadenkonzerte als eine Brücke zur klassischen Musik. Alles ist dabei äußerst gemütlich, aber auf diskrete Weise konsequent der Hochkultur gewidmet.“

# Alois Schöpf

Alois Schöpf, Gründer der Innsbrucker Promenadenkonzerte, im Gespräch über seine Ziele und den Stellenwert der Blasmusik.

*Was war dein Ziel bei der Schaffung der Innsbrucker Promenadenkonzerte?*

Die Gründung liegt 22 Jahre zurück. Damals wurden in der Bläuserszene fast nur ausländische Titel gespielt. Dagegen wäre nichts einzuwenden gewesen. Die meisten waren jedoch „Symphonische Schlagermusik“. Das eigene klassische Repertoire aus der altösterreichischen Tradition – ein Weltkulturerbe – wurde sträflich vernachlässigt.

Unser Ziel war damals, den Beweis zu führen, dass ein Publikum, das die Blasmusik liebt, vor allem die altösterreichischen Werke hören möchte, und die Aufgabe der österreichischen Blasmusik bzw. der altösterreichischen Militärmusik immer darin bestand, die Werke der Hohen Kunst dem Publikum zu präsentieren. Das sollte von den Promenadenkonzerten aufgenommen werden. Es bestand von Anfang an für uns kein Zweifel über den Erfolg. Entscheidend für den Aufstieg der Konzertreihe war die Notwendigkeit für die Verwaltung der historischen Gebäude in Österreich, neue Einnahmen zu lukrieren. Mit Unterstützung der damaligen, charismatischen Bürgermeisterin von Innsbruck Hilde Zach und des sehr verständnisvollen Tourismusverbandsobmanns Hubert Klingan gelang es uns, den Innenhof der Innsbrucker Hofburg als Aufführungsort für den Juli jedes Jahres anzumieten.

*Wie viele Gäste gibt es bei den Konzerten und weiß man auch, woher sie kommen?*

Von den ca. 60.000 Personen, die uns jährlich besuchen, dürfte ein Drittel



Die Innsbrucker Promenadenkonzerte begeistern jährlich rund 60.000 Menschen.

Fotos: Innsbrucker Promenadenkonzerte/Erich Wolf

aus musikbegeisterten Innsbrucker und Tiroler Bürgern bestehen, die sich unter dem Jahr die Konzerte des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck oder die Opern im Tiroler Landestheater anhören. Dieses Publikum versteht etwas von Klassik und ist auch durch moderne Werke nicht abzuschrecken. Daher bestehen gegen Transkriptionen und den bläserischen Zugang zu für Symphonieorchester geschriebenen Werken keine Einwände.

Ein weiteres Drittel besteht aus Blasmusikfreunden, die sich an der unglaublichen Leistungsfähigkeit internationaler Blasorchester erfreuen und nicht Angst haben, durch eine solche Leistungsschau in Bezug auf ihr eigenes Tun demotiviert zu werden.

Das letzte Drittel besteht aus Touristen, aber auch aus Gästen, die nur wegen der Promenadenkonzerte nach Innsbruck kommen.

*Promenadenkonzerte wurden lange Zeit von den k. u. k. Militärkapellen mit großem Erfolg durchgeführt.*

*Wie siehst du heute den Stellenwert der österreichischen Traditionsmusik?*

Das bedeutendste Aushängeschild der österreichischen Blasmusik ist immer noch die Marschmusik, der leider viel zu wenig Hochachtung entgegengebracht wird. Ein Marsch, der nicht vergessen wird, ist ein Meisterwerk.

Darüber hinaus ist die altösterreichische Traditionsmusik unser klassisches Erbe, wie die Werke von Mozart bis Bruckner und Mahler. Auf ihre Aufführung zu verzichten, ist daher verantwortungslos. So verstehen sich die Promenadenkonzerte als eine Brücke zur klassischen Musik. Alles ist dabei äußerst gemütlich, aber auf diskrete Weise konsequent der Hochkultur gewidmet.





*Wie betrachtest du den Stellenwert der österreichischen Blasmusik vor dem Hintergrund einer internationalen Konzertreihe wie der Innsbrucker Promenadenkonzerte?*

Wir hatten am Anfang die Hoffnung, dass die Vorbildwirkung der Promenadenkonzerte sich auf unsere durchschnittlichen Trachten- und Traditionskapellen wesentlich auswirken würde. Das ist nicht geschehen, da das soziale Element in diesen Vereinen weit über dem künstlerischen Anspruch liegt.

In den letzten Jahren entstand jedoch ein Trend hin zu überregionalen Hochleistungsorchestern. Das ist besonders bei Brass Bands festzustellen. Diese boomen und beweisen, dass den musikalischen Leistungsträgern die Mitgliedschaft in einem sehr sozial ausgerichteten Musikverein zu wenig ist.

Daneben fangen auch immer mehr Bezirks-, Musikschul-, Landes- und Jugendblasorchester den musikalischen Ehrgeiz auf. Zugleich gelingt es einigen traditionellen Klangkörpern, an ein internationales Blasorchesterniveau aufzuschließen. Langfristig wird die klassische Dorfkapelle, die zu konservativ ist, Schwierigkeiten bekommen. Bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten ist das Leistungs-niveau der meisten dieser Kapellen weit unter dem, was unser Publikum an Können verlangt. Dass wir dadurch selbst in der Kritik stehen, müssen wir aushalten. ■

*Vielen Dank für das Gespräch.*

*Friedrich Anzenberger*

**INNSBRUCKER  
PROMENADENKONZERTE  
2016**

**IM INNENHOF DER  
KAISERLICHEN HOFBURG  
4. BIS 31. JULI 2016**



**Vincent Bach**

# Entdecke \$ Gewinne

**FINDE DEN PERSÖNLICHEN FAVORITEN.**

Teste die verschiedenen Modelle der Vincent Bach Stradivarius-Trompeten und teile den persönlichen Favoriten unter [www.gewamusic.com/bach-contest](http://www.gewamusic.com/bach-contest) mit und erhalte als Dankeschön ein Original Vincent Bach T-Shirt.

Mit der Nennung der Seriennummer Ihres Favoriten, des teilnehmenden Fachhändlers und Ihrer Anschrift ergibt sich die einmalige Chance auf:

**Erster Preis:**  
Eine Reise für 2 Personen in die USA.  
Besuch der BACH-Produktion in Elkhart; entdecke das Geheimnis des perfekten Klangs!

**Zweiter und dritter Preis:**  
Einzelunterricht bei einem internationalen BACH-Artist (inkl. Übernachtung)

Dazu: **ALT GEGEN NEU** – mit Abzugsgarantie von 500 € für Ihr Blasinstrument, egal in welchem Zustand. Gilt bei Kauf einer Vincent Bach Trompete der Stradivarius-Serie bei dem teilnehmenden Bach-Fachhändler. "50 Jahre Vincent Bach in Elkhart/USA"

**AKTION ALT GEGEN NEU**  
Aktionszeitraum: 01.03. - 30.06.2016

**GEWA** Distributor:  
GEWA music GmbH, Oelsnitzer Str. 58, D-08626 Adorf, info@gewamusic.com, www.gewamusic.com



# EM der böhmisch-mährischen Blasmusik 2016

Von 13. bis 15. Mai fand in Brand-Nagelberg die 17. Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik statt.

Mehr als 3-mal so viele Menschen wie Einwohner der 1.700-Seelen-Gemeinde in Niederösterreich wollten sich am Pfingstwochenende die 17. EM der böhmisch-mährischen Blasmusik trotz Schlechtwetters nicht entgehen lassen. Insgesamt 314 EM-Musiker in 19 Gruppen aus 7 Nationen bestritten ihre Wertungsspiele in drei Wertungsstufen im Kulturhaus Alt-Nagelberg. Darunter waren in- und ausländische Top-Formationen wie „Die BöhMährischen“ oder die „Timișoara Big Band“ (Rumänien), aber auch vielversprechende Nachwuchshoffnungen wie die Tiroler Blaskapelle „Junger Schwung“. Sie alle stellten sich der hochkarätigen Jury: Antonín Koníček (Tschechien), Musiker, Dirigent und gefragter Dozent; Ladislav Kubeš jun. (Tschechien), Sohn des weltbekannten Polkakönigs Ladislav Kubeš, Leiter der bekannten Blaskapelle „Veselka“ und Musikverleger; Gottfried Reisegger (Österreich), Mitglied der Europäischen Musikkommission CISM, Bezirkskapellmeister im Bezirk Ried im Innkreis und musikalischer Leiter der Blaskapelle „Ceska“ (Europameister 2013 in der Höchst-

stufe); Franz Watz (Deutschland), Musikpädagoge mit Schwerpunkt Tuba, Komponist und Dirigent.

Trotz qualitativ hochwertiger Konkurrenz aus dem Ausland blieb die Siegetrophäe in Österreich: Die „Woody Blech Peckers“ spielten sich zum zweiten Mal nach 2014 in die Herzen der Jury. Die 15 Oberösterreicher, rund um ihren musikalischen Leiter Christoph Kaindlstorfer, behaupteten sich in der Stufe A, der höchsten der drei Wertungsstufen. Die Sieger der unteren Wertungsklassen sind die Blaskapelle „Karwenka“ (Tirol, Stufe B) und die „Frienisberger Blasmusikanten“ (Schweiz, Stufe C). Abgerundet wurde das eindrucksvolle Event durch Gastkonzerte im Festzelt – wo auch die „Lechner Buam“ (Sieger des



*„Symbolisch für die 350 Jahre Marktgemeinde stehen die 350 Helfer, die das Fest erst ermöglichten, um Offenheit, Herzlichkeit und Geselligkeit in den Vordergrund zu rücken“,*  
Jürgen Uitz, Organisator der EM

Oberkraimer-Awards) und die bereits einmal zu Europameistern gekürten „Fegerländer“ aufspielten. Ein weiterer Höhepunkt: das am Samstag, dem 14. Mai, von allen teilnehmenden Kapellen gespielte traditionelle Großkonzert mit dem berühmten Stück „Böhmischer Traum“.

Dieses Großevent nutzte die Gemeindeführung am selben Tag zur 350-Jahr-Feier der Marktgemeinde. Neben einer dichten Schar von Gemeindevertretern des Bezirkes überbrachten auch Landeshauptmann-Stellvertreterin Karin Renner (SPÖ) und

Landesrat Stephan Pernkopf (ÖVP) ihre Glückwünsche zu diesem Jubiläum. Einen kurzen Blick zurück in eine wechselvolle Geschichte voller Aufbrüche, Fortschritte und Rückschläge der Ge-





meinde Brand-Nagelberg bot Bürgermeister Franz Freisehner (SPÖ) in seiner Festrede. Er betonte, dass vor allem namenlose Menschen, die unbeirrt ihrem Tagwerk nachgingen, die Gemeinschaft prägten. Diesen Worten schloss sich Jürgen Uitz, Hauptorganisator der EM, gern an. Symbolisch für die 350 Jahre Marktgemeinde stünden, wie er sagte, die 350 Helfer, die das Fest erst ermöglichten, um Offenheit, Herzlichkeit und Geselligkeit in den Vordergrund zu rücken. Peter Höckner, NÖBV-Landesobmann, dazu: „Ich war schon bei vielen, vielen hundert Festen, bin aber heute das erste Mal bei einer Europameisterschaft der Blasmusik in Niederösterreich. Es ist großartig geworden – Gratulation an Jürgen Uitz und sein Team!“ Sie sorgten ausgezeichnet für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste.

Alles in allem war die EM ein großartiges Event, das Lust auf mehr macht, wie Uitz resümiert: „Vielleicht entsteht ein weiteres gemeinsames Projekt, ein gemeinsamer ‚Böhmischer Traum‘.“ Spätestens im Jahr 2019 haben wir Gewissheit darüber – steht da doch das 140-Jahr-Jubiläum der Trachtenkapelle Brand an. ■



Die „Woody Blech Peckers“, unter der musikalischen Leitung von Christoph Kaindlstorfer, spielten sich zum zweiten Mal nach 2014 in die Herzen der Jury.



Jürgen Uitz und Beate Porod (Leitung Musikwettbewerb, mittig) freuten sich mit dem Bürgermeister, den Marketenderinnen, dem Obmann der Trachtenkapelle und der Jury über 5.000 bis 6.000 Besucher und einen reibungslosen Ablauf des EM-Wochenendes.



# Chance für junge Talente!

Ob Blaskapelle, Brass-Band, Crossover-Schlager – der Wiener Wiesn-Fest Musik Award ist ein Sprungbrett für junge Talente. Den Gewinnern winken publikumsstarke Auftritte beim Wiener Wiesn-Fest und beim Kooperationspartner, dem Festival „Woodstock der Blasmusik“.



## Karrieresprungbrett „GROSSE Bühne“

Österreichische Formationen wie Powerkryner oder Spritbuam haben es schon geschafft und den begehrten Wiener Wiesn-Fest Award eingeheimst. Auch auf dem diesjährigen Wiener Wiesn-Fest (22. September bis 9. Oktober 2016) bekommen junge Talente wieder die einmalige Möglichkeit, sich vor einem Megapublikum und einer hochkarätigen Jury zu beweisen.

### Andy Borg, Andy Lee Lang und Simon Ertl bilden Jury

Hochkarätig ist die Jury mit dem Schlagerkönig Andy Borg und dem „Botschafter des Rock ‚n‘ Roll“ Andy Lee Lang, die beide die Chancen kennen, die sich bei einem solchen Wettbewerb aufzutun können. Und Simon Ertl, studierter Trompeter und Veranstalter des Woodstock der Blasmusik weiß, auf welche Talente es ankommt: „Egal ob Big Band, Blasmusik-Formation, Kleingruppen oder Einzelkünstler – Augenmerk wird auf Kreativität und Originalität der Gesamtperformance gelegt und natürlich darauf, dass die Töne auch richtig getroffen werden.“

### So funktioniert die Bewerbung für den 5. MUSIK Award präsentiert von PENNY:

- Musik-Video (max. 15 MB) per E-Mail oder Transferdienst an [award@wienerwiesnfest.at](mailto:award@wienerwiesnfest.at) übermitteln.
- Videos werden nach einer Vorauswahl auf unseren Youtube-Kanal [www.youtube.com/wienerwiesnfest](http://www.youtube.com/wienerwiesnfest) und unsere Homepage [www.wienerwiesnfest.at/wiesnaward](http://www.wienerwiesnfest.at/wiesnaward) hochgeladen.
- Und dann gilt es bis zum 4. September 2016 „likes“ auf Facebook zu sammeln, denn die drei Bestplatzierten werden vor 3.500 Fans auf der großen Bühne beim Wiesn-Fest im Prater um die Gunst des Publikums und den Sieg wetteifern!
- Teilnahmeberechtigt sind alle NachwuchskünstlerInnen, die keinen bestehenden Plattenvertrag haben.





# 70 Jahre Markenjubiläum W.Schreiber

In diesem Jahr feiert die traditionsreiche Marke für Holzblasinstrumente W.Schreiber ihr 70-jähriges Bestehen. Den Grundstein legte der namensgleiche Gründer Wenzel Schreiber im Jahr 1946 mit der ersten Werkstatt in Nauheim bei Groß-Gerau. Im Jahr 1991 wurden weitere Werkstätten in Markneukirchen, Vogtland, eröffnet. Diese wurden im Jahr 2001 in einem kompletten Neubau mit 8.000 m<sup>2</sup> und ca. 180 Beschäftigten zusammengeführt. Neben den Klarinetten und Fagotten von W.Schreiber wurden dort auch Böhm-Klarinetten und -Flöten sowie die Saxophone der Marke Julius Keilwerth gefertigt.

Zu diesem besonderen Anlass bietet die Buffet Crampon Deutschland GmbH auf alle im Jahr 2016 erworbenen Klarinetten von W.Schreiber:

- 10 Jahre Garantie auf Rissbildung im Holz und zusätzlich
- 24 Monate „Diebstahlschutz“ (gegen Vorlage des Kaufbelegs und der polizeilichen Diebstahlanzeige)

Dieses einmalige Angebot im Jubiläumsjahr ist bei allen Fachhandelspartnern gültig!

Bereits im letzten Jahr wurden alle Klarinettenmodelle von W.Schreiber technisch und ergonomisch optimiert. Als Synonym für den Namen Wenzel Schreiber gilt die Klarinette von W.Schreiber mit Oehler-System. Schreiber hat es immer verstanden, handwerkliches Können mit modernen Herstellungsmethoden zu verbinden. Hochqualifizierte Fachkräfte, erstklassige Werkzeuge und modernste Präzisionsmaschinen garantieren Instrumente von höchster Qualität. Mit viel Gefühl für Klang und Spieleigenschaften entstehen Instrumente von sensibler Ansprache, perfekter Intonation und wunderschönem Klang. ■



70 Jahre

W.SCHREIBER KLARINETTEN



70 Jahre

## W.SCHREIBER KLARINETTEN

Im Jubiläumsjahr gewähren wir

**10 Jahre Garantie**

auf Rissbildungen im Holz

**+ 24 Monate Diebstahl-Schutz \***

auf Klarinetten, die im  
Jubiläumsjahr 2016  
erworben wurden.

\* gegen Vorlage des Kaufbelegs  
und der polizeilichen  
Diebstahlanzeige



BUFFET CRAMPON



[www.w-schreiber.com](http://www.w-schreiber.com)



Mister Woodstock Simon Ertl:

„Das war schon ein Wahnsinn!“

Er ist der Mastermind hinter dem Festival der Superlative. „Mister Woodstock“ Simon Ertl lässt gegenüber der „Blasmusik“ das Wasser im Mund der Fans zusammenlaufen: Von 30. Juni bis 3. Juli herrscht beim Woodstock der Blasmusik wieder Ausnahmezustand. Ein Gespräch über sentimentale Höhepunkte, veranstalterische Spagate und musikalische Element-Verbindungen.



**BLASMUSIK: Praktisch alle Künstler, mit denen wir uns in den vergangenen Wochen über das Woodstock der Blasmusik unterhalten haben, sind sofort ins Schwärmen für das Festival geraten. Was macht das Woodstock so einzigartig?**

Simon Ertl: Das Spezielle ist, dass wir für Blasmusik eine neue Form eines Events gefunden haben, und zwar für zigtausende Besucher. Das war bis vor Kurzem überhaupt nicht üblich.

**BLASMUSIK: Heuer findet das Woodstock zum sechsten Mal statt. Wie viele Menschen haben Sie im Jahr 2000 für wahnsinnig erklärt, als Sie die Pläne für dieses Festival präsentiert haben?**

Ertl: Das waren gar nicht so wenige, speziell, weil es an einem Juni-Wochenende stattfinden sollte. Und da kollidiert so ein Festival natürlich immer mit einem Bezirksblasmusikfest. Deswegen ist die Woodstock-Idee nicht nur auf Gegenliebe gestoßen, auch in der heimischen Bevölkerung waren durchaus Kritiker dabei. Die Stimmung hat sich nach dem ersten Festival schlagartig geändert. Etwaige Vandalismus-Befürchtungen wurden zerschlagen. Heuer findet das Festival zum sechsten Mal statt, und wir haben bisher keinen einzigen Vorfall zu beklagen gehabt – keine Rauferei, keine Randalen. Es ist alles friedlich verlaufen.

**BLASMUSIK: Wäre ein Blasmusik-Festival in dieser Größenordnung auch schon vor 15, 20 Jahren durchführbar gewesen? Oder profitieren Sie vom Zeitgeist, dem zufolge Heimatverbundenheit, traditionelle Musik, Trachtenmode und dergleichen seit einigen Jahren wieder modern sind?**

Ertl: Schwer zu sagen, ob's in dieser Größenordnung auch möglich gewesen wäre. Es spielt mir sicher in die Karten, dass Tracht und Heimatverbundenheit wieder in sind. Dazu kommen Bands wie La Brass Banda oder Mnozil Brass, die völlig neue Musikrichtungen erschlossen und so Blasmusik für ein neues Zielpublikum interessant gemacht haben.

**BLASMUSIK: Überhaupt scheinen Brass-Ensembles dieser Tage nur so aus dem Boden zu schießen. Warum?**

Ertl: Weil es eine coole Art der Musik ist. Brass bietet die Möglichkeit, moderne Elemente mit Tradition zu verbinden. Wenn man als junger Mensch ein Instrument erlernt, dann tut man das meist auf klassische Weise. Später verbreitern sich die musikalischen Interessen oft. Und dann ist Brass eine gute Möglichkeit, Klassisches mit Modernem zu verbinden.

**BLASMUSIK: Welches war Ihr sentimentales Highlight in den vergangenen fünf Woodstock-Jahren?**

Ertl: Das war bestimmt das Gesamtspiel im Vorjahr. Wir haben die Besucher dazu aufgerufen, sich am Festival-Gelände mit ihrem Instrument einzufinden und gemeinsam zu musizieren. Wir haben mit ein paar hundert Leuten gerechnet – das wäre schon ein voller Erfolg gewesen. Tatsächlich gekommen sind dann schätzungsweise zwischen 3.000 und 5.000 Leuten. Als dann die Massen da unten gestanden sind und gemeinsam Musik gemacht haben – das war schon der Wahnsinn. Entsprechend wollen wir das Gesamtspiel heuer wiederholen.

**BLASMUSIK: Wie verlaufen eigentlich die Vorbereitungen auf so ein Festival?**

Ertl: Das ganze Jahr über. Ich plane jetzt schon für das Woodstock 2017. Wir wollen den Besuchern ja ständig etwas Neues bieten, und daran arbeiten wir permanent.

**BLASMUSIK: Das Woodstock ist also noch kein Selbstläufer?**

Ertl: Ein bisschen verwehre ich mich gegen diesen Begriff, weil wir erstens ja jedes Jahr trotz allem ein gewisses finanzielles Risiko eingehen und wir zweitens immer auf der Suche nach Neuem sind. Zum Beispiel haben wir heuer die G'stanzlstub'n am Gelände geschaffen. Das ist ein Rückzugsort am Gelände, wo man Blasmusik in ruhigem, traditionellem Ambiente genießen kann. Neu ist auch das Hüttendorf „Brass Vegas“.

Wir haben uns also schon einen gewissen Namen erarbeitet, aber ein Selbstläufer ist das Festival deswegen nicht.

**BLASMUSIK: Kommen Sie als Veranstalter selbst während des Festivals eigentlich auch zum Feiern und Genießen? Oder stehen Sie ständig unter Strom?**

Ertl: Feiern wäre übertrieben. Ich muss ja doch kühlen Kopf bewahren und ggf. Entscheidungen treffen. Im Vorjahr haben wir etwa 2-mal wegen einer Unwetterwarnung abbrechen müssen. Diese Entscheidungen obliegen natürlich mir. Aber ich freue mich trotzdem auf die Zeit mit Freunden und Bekannten.

**BLASMUSIK: Viele Veranstalter klagen, dass es wegen diverser bürokratischer Hürden – Stichwort Registrierkassa – nicht unbedingt einfacher wird, Festivals zu organisieren. Zu Recht?**

Ertl: Einfacher wird's bestimmt nicht. Die Sache mit der Registrierkassa ist ja immer noch nicht ausgegoren. Wir sind ja ein verhältnismäßig kleines Festival. Aber wie soll es denn etwa funktionieren, wenn bei zigtausenden Besuchern am Tag jeder eine Rechnung bekommen soll, wenn er sich ein Bier kauft? Wir sind also gerade damit beschäftigt, wie wir all diesen Anforderungen entsprechen.

**BLASMUSIK: Wohin wollen Sie mit dem Festival in Zukunft? Gibt's Expansionsbestrebungen?**

Ertl: Wir möchten das Festival auf jeden Fall in Ort im Innkreis belassen. Die große Kunst ist es für uns Veranstalter, das Festival einerseits weiterzuentwickeln, gleichzeitig aber darauf zu achten, dass der familiäre Charme nicht verloren geht. Den Spagat zwischen Größerwerden und Überschaubarbleiben gilt es zu schaffen. ■

Michael Fally

**woodstock**  
der Blasmusik

**30. JUNI – 3. JULI**

**ARCO-AREA ORT IM INNKREIS**



# Letzte Chance!

**Jetzt wird es aber höchste Zeit! Hier kommt die letzte Möglichkeit, noch zwei Festivalpässe für das einzigartige Woodstock der Blasmusik zu gewinnen.**

Bald ist es soweit. Dann wird es beim Woodstock der Blasmusik vier Tage lang richtig zur Sache gehen. Sei dabei, wenn von 30. Juni bis 3. Juli 2016 das Woodstock der Blasmusik die Arco-Area in Ort im Innkreis rockt! Insgesamt 76 Bands werden wieder tausende Besucher begeistern. Mach mit und gewinne einen Festivalpass für das gesamte Event!

**So machst Du mit:**

Schreib eine E-Mail mit dem Betreff „Woodstock Gewinnspiel“ an: [redaktion@blasmusik.at](mailto:redaktion@blasmusik.at)! Schon bist Du bei der Verlosung dabei! Vergiss bitte nicht, Deinen Namen, Deine Adresse und eine Telefonnummer für Rückfragen anzugeben!

**Einsendeschluss ist der 17. Juni 2016.**

Teilnahmebedingungen auf Seite 74.



MITMACHEN  
UND GEWINNEN!



# Das Kühnl- Bariton-Quartett

**Vielfältige Baritonklänge mit neuem  
Bariton Royal Line „open flow“**

Auf Initiative von Jürgen Zellner, dem ehemaligen Soloposaunisten der Staatsphilharmonie Nürnberg und langjährigen Mitentwickler und Tester der Posaunenmodelle von Kühnl & Hoyer, kam das Kühnl-Bariton-Quartett mit seinen ehemaligen Kollegen Fabian Kerber, Holger Pfeuffer und Hannes Hölzl zustande. Durch die von Anfang an große Begeisterung Jürgen Zellners über das neue Bariton Royal Line „open flow“, wollte man dieses Instrument in Intonation, Dynamik, Technik und Tonumfang voll austesten. Das Endprodukt dieser „Aufgabe“ ist die CD „Bari-

tonklänge“, die u. a. die Vielfältigkeit von Baritonklängen zeigt, aber auch die enormen Ansprüche an das Instrument und an die Musiker selbst. Ob in der extremen Tiefe oder in schwierigen hohen Lagen, das Bariton Royal Line „open flow“ zeigt keine Schwächen. Die leichte punktuelle Ansprache, der offene klare Ton und die dynamische Flexibilität werden Profis und Amateure überzeugen. Die vier Musiker sind sich einig: „Mit dem neuen Bariton Royal Line ‚open flow‘ betreten wir Neuland auf dem Baritonmarkt.“

[www.kuehnl-hoyer.de](http://www.kuehnl-hoyer.de)



Made in Germany
Royal-Line



Engelbert Wörndle,  
Mitglied der Formation  
»Die Innsbrucker  
Böhmische«, spielt den  
**B-Bariton Royal-Line**  
»open flow«

Das Solisteninstrument unter den Baritonhörnern

- extrem präzise Ansprache
- Klarheit und Reinheit im Ton

Neue Straße 27 · D-91459 Markt Erlbach  
Tel. +49 (0) 9106/513 · Fax +49 (0) 9106/6218  
info@kuehnl-hoyer.de · [www.kuehnl-hoyer.de](http://www.kuehnl-hoyer.de)

  
**KÜHNL & HOYER**

WERBUNG



**Bläserklassen Sommerakademie 15.-19.8.2016 am Ossiacher See**



**Jetzt anmelden zur Bläserklassen  
Sommerakademie 15.-19.8.2016  
in der Carinthischen Musikakademie (CMA)**

**Seminar  
kosten:  
€ 350,- inkl.  
Unterlagen**

**Die Ausbildung zum Bläser-  
klassen-Leiter beinhaltet:**

- ✿ Organisation
- ✿ Methodik ✿ Didaktik
- ✿ Instrumentenkompetenz
- ✿ Finanzierung usw.

**Begrenzte Teilnehmeranzahl!**

**Nähere Informationen:**  
Jasmin Kornfeld  
Tel.Nr. +43 699 12 41 88 11  
E-Mail: [jasmin.kornfeld@music.yamaha.com](mailto:jasmin.kornfeld@music.yamaha.com)  
[www.blaeserklasse.at](http://www.blaeserklasse.at), [www.yamaha.at](http://www.yamaha.at)

# Márton Ilyés ist neuer Landesjugendreferent des Burgenländischen Blasmusikverbandes

Musikalisch, energetisch, belastbar, dynamisch und loyal – so beschreibt sich Márton Ilyés, der seit 3. April 2016 neuer Landesjugendreferent des Burgenländischen Blasmusikverbandes (BBV) ist. Im Interview spricht Márton über das vielseitige Amt des Landesjugendreferenten, seine musikalischen Wurzeln, künftige Ziele für die Burgenländische Blasmusikjugend und über aktuelle Projekte, die demnächst im Jugendbereich in Burgenland anstehen.

**A**nfang April dieses Jahres wurde Márton Ilyés, ein vielseitig interessierter und engagierter Instrumentalpädagoge, zum neuen Landesjugendreferenten des Burgenländischen Blasmusikverbandes gewählt. Neben seinem Beruf als Instrumentalpädagoge übt Márton zahlreiche ehrenamtliche Funktionen aus und konnte dadurch bereits profunde Erfahrungswerte im Bereich der Jugendarbeit sammeln.

**Lieber Márton, herzliche Gratulation zu deiner neuen Funktion als Landesjugendreferent. Welche Aufgaben erwarten dich in deinem Amt?**

*Dankeschön! Neben der Organisation von Fortbildungen und Workshops sowie der Mitwirkung im Präsidium des BBV stellt die Organisation der „Blasmusikakademie Junior“ – das burgenländische Ferienerlebnis für Kinder – eine meiner Hauptaufgaben als Landesjugendreferent dar. Ein besonderes Projekt ist außerdem das Landesjugendblasorchester Burgenland, das ich ab sofort ebenso organisatorisch betreue. Ich sehe mich als Bindeglied zwischen den burgenländischen Jungmusikerinnen und Jungmusikern und den Vereinsjugendfunktionären, dem Burgenländischen Blasmusikverband und der Österreichischen Blasmusikjugend. Mir ist es als Landesjugendreferent sehr wichtig, dass unsere burgenländischen Vereinsjugendreferenten so gut wie möglich auf ihre Aufgabe im Musikverein vorbereitet werden und umfassend für diese Funktion ausgebildet sind.*

**Welche Ziele verfolgst du als Landesjugendreferent für die Burgenländische Blasmusikjugend?**

*Ein großes Ziel ist es, dass sich das Landesjugendblasorchester Burgenland zu einem Klangkörper entwickelt, der regelmäßig konzertante Auftritte zum Besten gibt und über die musikalisch-gängigen Projekte hinaus auftritt. Unterstützt werde ich hierbei von meinem Vorgänger und unserem neuen Landeskapellmeister Hans Kausz. Ebenso wichtig ist es mir, dass für unsere Jugendlichen, die das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze bzw. in Silber absolviert haben, die Möglichkeit besteht, im Rahmen unserer Blasmusikakademie einen Kurs anzubieten, der an ihre musikalischen Fertigkeiten angepasst ist. Grundlegend möchte ich zukünftig für alle burgenländischen Jungmusikerinnen und Jungmusiker ein vielseitiges, orchestrales Angebot gewährleisten.*

**Welche Jugendprojekte und Aktivitäten stehen demnächst im BBV an?**

*Im November 2016 veranstaltet das Landesjugendblasorchester Burgenland ein Benefizkonzert zugunsten der Kinderwunsch-Ambulanz in Oberpullendorf. Außerdem werden im Rahmen des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen 2016“ zwei Ensembles aus dem Burgenland in Graz vertreten sein. Für das Jahr 2017 steht besonders der Landesjugendblasorchester-Wettbewerb des Burgenländischen Blasmusikverbandes im Fokus unserer Verbandsarbeit.*

**Márton, du bist ursprünglich aus Ungarn. Welche Gemeinsamkeiten teilt die österreichische Kultur mit der ungarischen Tradition und inwiefern ähneln sich die beiden Länder im musikalischen Sinn?**

*Ich habe besonders von meiner musikalischen Grundausbildung, die ich während meiner Kindheit in Ungarn genossen habe, für meine späteren Studien in Österreich profitiert. In kultureller und musikalischer Hinsicht haben Österreich und Ungarn viele Gemeinsamkeiten. Mich fasziniert besonders die kulturelle Vielfalt des Burgenlandes. Ich wurde von Anfang an sehr gut in Österreich integriert und fühle mich seither sehr wohl in Oberwart. Neben den Konzertwertungen, die sowohl in Ungarn als auch in Österreich gleich veranstaltet werden, spielt in Ungarn die böhmisch-mährische Blasmusik eine ebenso wichtige Rolle wie in Österreich.*

**Welche ehrenamtlichen Funktionen übst du neben dem umfassenden Amt des Landesjugendreferenten aus?**

*Ich bin Bezirksjugendreferent des Musikbezirkes Oberwart, Medienreferent des „Pannonischen Blasorchesters“, Kapellmeister des „Musikvereins Trachtenkapelle Markt Allbau“ sowie des „Musikvereines Kemeten“, leite dem hinzu die Jugendblasorchester der beiden Musikvereine und bin Chorleiter des „Gesangvereins Sängerkunst Bernstein“ und des „Kirchchores Unterschützen“.*





## Steckbrief

**Name:** Márton Ilyés

**Alter:** 29 Jahre

**Familienstand:** Verheiratet mit Márta Ilyésné Csizmadia

**Ausbildung:**

Instrumentalstudium im Fach Horn an der Kunstuniversität Graz, IGP sowie Konzertfach mit Bachelorabschluss, derzeit Masterstudium Horn IGP mit Schwerpunkt Kulturmanagement

**Beruf:**

Instrumentalpädagoge an den Musikschulen Pinkafeld und Stegersbach

**Interessen:**

Kaffeisieden und Golfen

**Blasmusik ist für mich...**

„ein Lebensstil“

Durch deine vielseitigen Funktionen im Blasmusik- und Chorwesen konntest du bereits zahlreiche Erfahrungen sammeln. Welche Erfahrungswerte sind für dich dadurch in der Jugendarbeit hilfreich?

*Da ich jeden Tag Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterrichte, konnte ich durch die stetige Arbeit mit verschiedenen Altersgruppen sehr viel im Umgang mit Menschen lernen. Genau der Umgang mit Jugendlichen steht im Fokus der Jugendarbeit – im Zuge meiner Funktionen konnte ich die erlernten und erfahrenen Werte besonders gut miteinbringen.*

Als Kapellmeister von zwei Musikvereinen arbeitest du als musikalischer Leiter mit vielen motivierten Musikerinnen und Musikern zusammen. Was fasziniert dich besonders an dieser Aufgabe?

*Als Kapellmeister gefällt es mir besonders, ein vielseitiges Programm für Jung und Alt zusammenzustellen und dieses im Rahmen von Konzerten und Auftritten unserem Publikum zu unterbreiten. Mir ist es wichtig, die Proben so zu gestalten, dass sich jeder wohl fühlt – sowohl auf musikalischer als auch auf gemeinschaftlicher Ebene. Es bereitet mir gro-*

*ße Freude, die Musikerinnen und Musiker zu fordern und dass wir gemeinsam musikalische und gemeinschaftliche Ziele umsetzen. Die Mitglieder sind mit großer Freude und Leidenschaft bei der Sache, das fasziniert mich besonders.*

Wie entspannst du dich bzw. wie verbringst du deine Freizeit am liebsten?

*Neben den vielen musikalischen Tätigkeiten verbringe ich gerne meine Freizeit in der Natur mit meiner Frau Márta und auch am Golfplatz kann ich besonders gut abschalten.*

Vielen Dank für das Interview und alles Gute auf deinem weiteren musikalischen Weg!

Lust auf Vorteile?  [www.blasmusikjugend.at/bonuscard](http://www.blasmusikjugend.at/bonuscard)

## Music Mania-Gewinnspiel

Beantworte jetzt unsere Gewinnspielfrage zu den Internationalen Musiktagen von Music Mania und gewinne einen von drei Freiplätzen bei den Internationalen Musiktagen vom 14. bis 17. Juli 2016!

**In welchem Bundesland finden die Internationalen Musiktage statt?**

- A: Salzburg
- B: Vorarlberg

Sende uns die richtige Antwort per Mail an [bonuscard@blasmusikjugend.at](mailto:bonuscard@blasmusikjugend.at) oder per Telefon unter 04762/36280.



Du kannst das Gewinnspiel auch online auf unserer Bonuscard-Homepage finden.

Teilnahmeberechtigt sind alle Bonuscard-Besitzer. Einzulösen innerhalb der nächsten 3 Jahre.

## woodstock der Blasmusik

30. Juni – 3 Juli 2016  
Arco-Area, Ort im Innkreis  
[www.woodstockderblasmusik.at](http://www.woodstockderblasmusik.at)

Mit der ÖBJ-Bonuscard vergünstigt zum Woodstock der Blasmusik!



JUGEND

# Österreichische JUGEND BLASORCHESTER Wettbewerb AUSSCHREIBUNG 2017



## 1. Allgemeines

Der Österreichische Blasmusikverband/die Österreichische Blasmusikjugend schreibt für **Sonntag, dem 29. Oktober 2017** im Brucknerhaus in Linz den **8. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb** aus. Dem Bundeswettbewerb gehen in allen Landesverbänden sowie den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein Landeswettbewerbe voraus. Informationen zu den Landeswettbewerben sind bei den jeweiligen Landesverbänden erhältlich.

## 2. Teilnehmende Orchester

Der jeweilige Landesverband entscheidet autonom über die Entsendung der teilnehmenden Jugendblasorchester. Der Landesverband nominiert Jugendblasorchester der Stufen AJ bis EJ zum Bundeswettbewerb, unabhängig von einer vorherigen Qualifikation durch einen Landeswettbewerb. **Die endgültige Zahl der Orchester pro Landesverband richtet sich nach der Anzahl der teilnehmenden Orchester bei den Landeswettbewerben.**

Es sind Jugendblasorchester in Harmoniebesetzung ab neun Mitgliedern zugelassen, dazu zählen: Vereinseigene Jugendblasorchester, Vereinsübergreifende Jugendblasorchester, Musikschul- und Schulblasorchester und Auswahlorchester.

Teilnahmeberechtigt der Stufen AJ bis EJ sind alle Jugendblasorchester des ÖBV und der Partnerverbände, welche die oben angeführten Voraussetzungen erfüllen. Die Mitglieder müssen im Datenerfassungsprogramm des Österreichischen Blasmusikverbandes/der Österreichischen Blasmusikjugend erfasst sein.

Seit dem Jahr 2015 können Jugendblasorchester der Stufe SJ im Zuge des „internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerbes der Kategorie Superior Jugendblasorchester (SJ)“ antreten. Nähere Informationen dazu sind auf der Homepage der Österreichischen Blasmusikjugend unter [www.blasmusikjugend.at](http://www.blasmusikjugend.at) zu entnehmen.

## 3. Altersstufen

Die teilnehmenden Jugendblasorchester können in sechs verschiedenen Stufen antreten:

Stufe	max. Durchschnittsalter	Höchstalter
J*	bis 12 Jahre	16 J.
AJ	bis 13 Jahre	18 J.
BJ	bis 14 Jahre	19 J.
CJ	bis 15 Jahre	20 J.
DJ	bis 16 Jahre	21 J.
EJ	bis 17 Jahre	22 J.

\*nur bei Bezirks- bzw. Landeswettbewerben

Pro Stufe sind drei zusätzliche MusikerInnen ohne Alterslimit und unabhängig vom Instrument möglich. Sie werden aber bei der Berechnung des Durchschnittsalters miteinbezogen; über 30-Jährige werden dabei nur mit 30 Jahren berechnet. Es gilt das Geburtsjahr zur Berechnung.

Es ist erlaubt, in einer höheren Stufe als es das Durchschnittsalter ergeben würde, anzutreten. In diesem Fall gilt das Höchstalter der Stufe, in der das Orchester tatsächlich antritt.

### Zur Erläuterung:

- Zur Ermittlung des Durchschnittsalters werden alle Musiker/Musikerinnen herangezogen, auch jene ohne Alterslimit (Faktor 30).
- Zur Ermittlung des Alters ist das Geburtsjahr, bezogen auf das Veranstaltungsjahr 2017, ausschlaggebend (1997 geboren = 20 Jahre).
- Beispiel:  
ab Altersdurchschnitt 13,01 ► Stufe BJ  
ab Altersdurchschnitt 14,01 ► Stufe CJ

## 4. Literatur

Ein Pflichtstück ist aus der Literaturliste auszuwählen. Zusätzlich muss ein Selbstwahlstück, welches mindestens dem Schwierigkeitsgrad des Pflichtstückes entspricht, von jedem teilnehmenden Orchester gespielt werden. In jeder Stufe stehen zwei Pflichtstücke zur Auswahl. Ein Stück (entweder das Pflichtstück oder das Selbstwahlstück) muss von einem österreichischen oder einem aus den Partnerverbänden stammenden Komponisten sein. Der Veranstalter behält sich die Kontrolle der richtigen Einstufung des Selbstwahlstückes vor. Das Pflichtstück bestimmt unter Einhaltung der Alterskriterien die Stufe in der das Orchester antritt.

Auf der Homepage der Österreichischen Blasmusikjugend unter [www.blasmusikjugend.at](http://www.blasmusikjugend.at) sind die Pflichtstücke mit den jeweiligen Hörbeispielen angeführt. Als Kooperationspartner der Österreichischen Blasmusikjugend fungieren folgende Verlage:

**ABEL-Musikverlag**  
6884 Damüls  
E-Mail: [info@abel.at](mailto:info@abel.at)  
Tel.: 05510/3050, [www.abel.at](http://www.abel.at)

**Herrma-Musikverlag**  
Rohraugasse 13, 8680 Müzzuschlag  
E-Mail: [herrma-musikverlag@aon.at](mailto:herrma-musikverlag@aon.at)  
Tel./Fax: 03852/36683  
[www.herrma.at](http://www.herrma.at)

**Pro Musica**  
Innrain 5, 6020 Innsbruck  
E-Mail: [promusica@mayrmusic.at](mailto:promusica@mayrmusic.at)  
Tel.: 0512/266408  
[www.mayrmusic.at](http://www.mayrmusic.at)

**Musikverlag Kliment**  
Kolingasse 15, 1090 Wien  
E-Mail: [office@kliment.at](mailto:office@kliment.at)  
Tel.: 0 1 317 5147-0, [www.kliment.at](http://www.kliment.at)

**De Haske Hal Leonard GmbH**  
Rotlaubstraße 6, 79427 Eschbach  
Deutschland  
E-Mail: [verkauf@dehaske.de](mailto:verkauf@dehaske.de)  
Tel.: 0049 (0) 7634/5500  
[www.dehaske.com](http://www.dehaske.com)

**Verein für Musikinformation**  
[www.notendatenbank.net](http://www.notendatenbank.net)

**AKM**  
[www.www.akm.at](http://www.www.akm.at)



## Pflichtstücke

Stufe	Komponist	Werk	Verlag
J	Gerald Oswald	THE FIREBRIGADE	Mitropa Music
J	Mekel Rogers	JESTER DANCE	HeBu Musikverlag GmbH
AJ	Jakob Gruchmann	CUCÚ	Eigenverlag Jakob Gruchmann www.jakobgruchmann.com
AJ	Brian Balmages	COLLIDING VISIONS	Kliment Musikverlag
BJ	Thomas Asanger	BREAK-UP	Musikverlag Rundel
BJ	Robert Sheldon	HARBINGER	Alfred Music Publishing GmbH
CJ	Otto M. Schwarz	APOLLO 11	Mitropa Music
CJ	Robert W. Smith	HYMNSONG VARIANTS	Alfred Music Publishing GmbH
DJ	Armin Kofler	RÊVERIE	Musikverlag Frank
DJ	Filippo Ledda	DARK MOON	HeBu Musikverlag GmbH
EJ	Peter Diesenberger	FRANKENBURG	OrchestralArt
EJ	James Swearingen	IN ALL ITS GLORY	DEHASKE HAL LEONARD

Soweit vorhanden, können die Stücke auf CD oder als Musterpartitur bestellt werden.  
Natürlich helfen Ihnen auch andere Verlage hier weiter.

Weitere empfehlenswerte Jugendblasorchester-Literatur (Selbstwahlwerke der Stufen AJ bis EJ) finden Sie auch auf unseren CD's der vergangenen Wettbewerbe. CD-Bestellung im Online-shop unter [www.blasmusikjugend.at](http://www.blasmusikjugend.at)

## 5. Bewertung

Die Bewertung erfolgt nach folgenden Kriterien:

1. Stimmung und Intonation
2. Ton und Klangqualität
3. Phrasierung und Artikulation
4. Spieltechnische Ausführung
5. Rhythmik und Zusammenspiel
6. Tempo und Agogik
7. Dynamische Differenzierung
8. Klangausgleich und Registerbalance
9. Interpretation und Stilempfinden
10. Künstlerisch-musikalischer Gesamteindruck

Jedem Juror stehen bei der Beurteilung pro Kriterium zehn Punkte zur Verfügung. Das Gesamtergebnis entspricht dem Durchschnittswert der Ergebnisse der Juroren.

## 6. Termine der Landeswettbewerbe

Bundesland	Landesausscheidung
Wien	1. April 2017 in Wien
Tirol	1. und 2. April 2017
Salzburg	22. April 2017
Burgenland	29. April 2017 im Kulturzentrum Oberschützen
Südtirol	29. und 30. April 2017
Niederösterreich	6. und 7. Mai 2017 in Rabenstein an der Pielach
Kärnten	7. Mai 2017 in Ossiach
Oberösterreich	13. Mai 2017 in Gunskirchen
Vorarlberg & Liechtenstein	20. und 21. Mai 2017 in Götzis, Kulturbühne Ambach
Steiermark	21. Mai 2017 im VAZ Krieglach

## 7. Anmeldung zum Bundeswettbewerb

Die Anmeldung muss über den jeweiligen Landesverband an die Österreichische Blasmusikjugend, Hauptplatz 10, 9800 Spittal/Drau gerichtet werden. Der Landesverband gewährleistet die Vollständigkeit und Richtigkeit der Anmeldeunterlagen.

Die Anmeldung zum Bundeswettbewerb hat zu enthalten:

- das vollständig ausgefüllte Onlineanmeldeformular
- je vier Originalpartituren des Selbstwahlstückes (Die Originalpartituren des Pflichtstückes werden von der ÖBJ vor Ort der Jury zur Verfügung gestellt).

Die Informationen können von der Homepage der Österreichischen Blasmusikjugend unter [www.blasmusikjugend.at](http://www.blasmusikjugend.at) bezogen werden. Anmeldeschluss für den Bundeswettbewerb ist der 1. Juli 2017.

Für die Bundesjugendleitung:  
Helmut Schmid / Bundesjugendreferent

JUGEND

## Jugendblasorchester des Musikvereins Trachtenkapelle Molzbichl auf Erfolgskurs

Das Jugendblasorchester der Trachtenkapelle Molzbichl konnte im Schuljahr 2015/2016 zahlreiche musikalische Erfolge verbuchen. Neben der Teilnahme am „7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb“ der ÖBJ und am „Regi-

onalwertungsspiel Oberkärnten“ des Kärntner Blasmusikverbandes schnupperten die begeisterten Molzbichler Musikerinnen und Musiker kürzlich internationale Bühnenluft. Im Rahmen des ersten internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerbes „Musicup“, der am 17. April 2016 in Udine über die Bühne ging, erspielte sich der junge Klangkörper die Höchstpunktzahl des Wettbewerbes. Die musikalische Leitung des Jugendblasorchesters der Trachtenkapelle Molzbichl obliegt Mag. Hans Brunner.

wertvolle Instrumenten- und Sachpreise wie dem „goldenen Kornett“ der Instrumentenmanufaktur „Schagerl“ aus Niederösterreich, lukrative Geldpreise und über Freiplätze für das Internationale Orchestercamp in Bovec, Slowenien, freuen. Bewertet wurden die musikalischen Darbietungen der Teilnehmer des „Musicups“ von einem internationalen Jurorenteam, bestehend aus Lorenzo Pusceddu (Italien), Simon Percic (Slowenien) und Andreas Schaffer (Österreich).



### Internationale Teilnehmer – internationales Jurorenteam

Als einziger österreichischer Klangkörper des Wettbewerbes dürfen sich die jungen Molzbichlerinnen und Molzbichler neben dem Gesamtsieg über

*Herzliche Gratulation den Musikerinnen und Musikern des Jugendblasorchesters des Musikvereins Trachtenkapelle Molzbichl sowie ihrem musikalischen Leiter Mag. Hans Brunner zu dieser phänomenalen, musikalischen Leistung!*

## „Jugendblasorchesterleiter Update 2.016“

### 1. und 2. Oktober 2016: Fortbildung für Jugendorchesterleiter in Wien

Der Fachbereich eines Jugendorchesterleiters stellt neben der bedeutungsvollen, musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einen wesentlichen Grundbaustein für unsere Musiklandschaft dar. Besonders Kinder entschließen sich heutzutage schon sehr früh dazu, ein Instrument zu erlernen. Erste musikalische Orchestererfahrungen sammeln sie gewöhnlich in einem Jugendblasorchester.

#### Die Fakten:

**Termin:** 01. und 02. Oktober 2016, Yamaha Concert Hall, Wien

#### Themenschwerpunkte:

- Praktische Arbeit mit dem Jugendorchester
- Vorstellung neuer Jugendblasorchesterliteratur
- Komponistenportrait: Johann Pausackerl
- Eingliederung in das Jugendblasorchester bzw. in den Musikverein
- Vorbereitung auf den Jugendorchesterwettbewerb
- Vorstellung der neuen Pflichtstücke für den Jugendblasorchester-Wettbewerb 2017
- Probenvorbereitung und Einrichten der Partitur
- Bodypercussion & Rhythmuschulung

**Kosten:** € 50,-

Als **Bonuscard-Besitzer** erhältst du **50% auf die Anmeldegebühr.**



Weitere Informationen und Anmeldung:  
[www.winds4you.at/jol](http://www.winds4you.at/jol)



### 9. BIS 13. APRIL 2017

### CARINTHISCHE MUSIKAKADEMIE STIFT OSSIACH

- Meisterkurs mit Pieter Jansen
- Dirigenten-Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene, konstruktive Vorträge und Weiterbildungsangebote rund ums Jugendblasorchester
- Komponistenwerkstatt mit Alexander Comitas (NL)
- „Blasmusik NEU denken“ – Klangbilder der traditionellen Musik – Besetzungsanalyse



# Landesjugendblasorchester Steiermark ist Teilnehmer des „Internationalen CISM-Wettbewerbes 2016“

Von 16. bis 17. Juli 2016 wird im Rahmen der Mid Europe der „Internationale CISM-Wettbewerb 2016“ im Congress Schladming über die Bühne gehen. Insgesamt neun internationale Jugendblasorchester werden sich in den Klassen A bis D musikalisch messen und präsentieren die Vielseitigkeit des Jugendblasorchestergenres vor renommierten Juroren. Österreich wird durch das Landesjugendblasorchester Steiermark vertreten sein.

Der Internationale Musikbund CISM (Confédération Internationale des Sociétés Musicales) und die Mid Europe veranstalten bereits seit Jahren den „Internationalen CISM-Wettbewerb für Jugendblasorchester“. Internationale Jugendblasorchester messen sich musikalisch in den unterschiedlichen Kategorien (Klasse A bis D) und präsentieren sich vor Publikum und Juroren. Neun internationale Jugendblasorchester aus Deutschland, Slowenien, Israel, Niederlande, Ungarn, China und Österreich werden am diesjährigen CISM-Wettbewerb ihre musikalisch-künstlerischen Fertigkeiten von 16. bis 17. Juli im Congress Schladming unter Beweis stellen. Als österreichisches Jugendblasorchester wird das Landesjugendblasorchester Steiermark, das unter der musikalischen Leitung der Dirigenten Wolfgang Jud und Miro Saje steht, vertreten sein. Das Landesjugendblasorchester Steiermark wurde im Jahr 2007 gegründet und bietet seither Talenten im Alter von 15 bis 25 Jahren aus über 50 steirischen Musikvereinen eine wichtige Plattform, auf höchstem musika-



lischen Niveau wertvolle Erfahrungen im Genre der symphonischen Blasmusik zu sammeln. Neben der Zusammenarbeit mit internationalen Solisten und renommierten Dirigenten sowie der regen Konzerttätigkeit in ganz Österreich liegt ein künstlerischer Schwerpunkt in der Erarbeitung von Werken steirischer Komponisten wie unter anderem Sigmund Andraschek, Franz Cibulka, Herbert Marinkovits, Gerald Oswald oder Reinhard Summerer. Der Klangkörper wird sich am Samstag, dem 16. Juli 2016, um 11.30 Uhr im Rahmen des CISM-Wettbewerbes

mit dem Pflichtstück „Piece of mind“ von Dana Wilson und dem Selbstwahlstück „Aurora“ von Thomas Doss im Congress Schladming präsentieren. Am Abend gibt das Orchester ein Konzert zum Besten, das ebenso im Congress Schladming stattfinden wird – Beginn ist um 18.00 Uhr.

Die Musikerinnen und Musiker des LJBO Steiermark freuen sich auf viele Konzertbesucher und laden herzlich zum „Internationalen CISM-Wettbewerb 2016“ sowie zum Konzertabend in Schladming ein!

## „JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“

JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“ ist ein Würdigungspreis, der an besonders nachhaltige und musikalisch-gemeinschaftlich fördernde Jugendprojekte von der Österreichischen Blasmusikjugend vergeben wird. Im Jugendcorner der April-Ausgabe der „BLASMUSIK – das Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes“ wurde die Ausschreibung dieses spannenden Jugendförderungsprojektes publiziert. Bereits abgeschlossene bzw. bereits durchgeführte Jugendprojekte des Zeitraumes 2015 bis 2016 können für den

JUVENTUS eingereicht werden. Der Themenschwerpunkt der Projekte ist offen und kann individuell frei gewählt werden. Eingereichte Projekte sollen besonders nachhaltig sein und zukünftig als Vorzeigeprojekte in Durchführung und Umsetzung für unsere Musikpellen dienen. Würdet ihr gerne euer spannendes Jugendprojekt einreichen? Dann informiert euch jetzt! Reicht euer Jugendprojektkonzept via Onlineformular bis 31. Juli 2016 auf der Homepage der Österreichischen Blasmusikjugend ein! Die genaue Ausschreibung und das

Onlineformular findet ihr online unter [www.winds4you.at/juventus](http://www.winds4you.at/juventus) Die drei besten Jugendprojekte werden am „Tag der Jugendreferenten“ am 9. Oktober 2016 in Ried präsentiert und mit tollen Preisen prämiert!



JUGEND

# Wertungsspiele im Burgenland

## Eindrucksvolle Leistung wird mit Punkten belohnt

Am 17. April fand das jährliche Landeswertungsspiel für Konzertmusik in Müllendorf statt. Es präsentierten sich zehn Musikkapellen aus den Bezirken Eisenstadt und Mattersburg mit einem Pflicht- und einem Freiwahlstück in den Leistungsstufen von A bis D. Die Bewertung erfolgte durch die fachkundige Jury, unter Landeskapellmeister Hans Kausz (Vorsitz), Landeskapellmeister Herbert Klinger (Wien), Musikschuldirektor Albert Wieder, Ehrenbezirkskapellmeister Erwin Franaschek und Kapellmeister Stefan Ebner, die sich von den beachtlichen Leistungen aller Teilnehmer beeindruckt zeigten. Die Bauernkapelle St. Georgen, unter



Herbert Klinger, Stefan Ebner, Albert Wieder, Erwin Franaschek, Hans Kausz, Hannes Biegler, Michael Hoffmann, Thomas Schrammel, Carmen Hirschmann, Johann Dragschitz, Manfred Schlögl (v. l.)

der Leitung von Kapellmeister Hannes Biegler, erzielte in der Stufe D mit 96,25 Punkten die höchste Wertung aller Teilnehmer und wurde sogar 5-mal

mit der Höchstpunktezahl Zehn belohnt. Sie wird das Burgenland auch beim Bundeswettbewerb „Polka-Walzer-Marsch“ in Ried vertreten.

## Landeswertungsspiel Ergebnisse

Musikkapelle	Stufe	Pkt	Prädikat
MV 1. Bgld TRK Donnerskirchen	B	92,16	Ausgezeichneter Erfolg
MV Freistadt Rust	D	91,50	Ausgezeichneter Erfolg
Jugend-MV Wulkaprodersdorf	B	89,25	Sehr guter Erfolg
JSTK Mattersburg/Schattendorf	A	91,50	Ausgezeichneter Erfolg
MV Stadtkapelle Mattersburg	B	87,58	Sehr guter Erfolg

Musikkapelle	Stufe	Pkt	Prädikat
ZMS Mattersburg	A	89,50	Sehr guter Erfolg
MV Heimateure Baumgarten	B	90,41	Ausgezeichneter Erfolg
MV Pöttching	B	92,16	Ausgezeichneter Erfolg
MV Müllendorf	C	95,00	Ausgezeichneter Erfolg
MV Bauernkapelle St. Georgen	D	96,25	Ausgezeichneter Erfolg

## Polka-Walzer-Marsch

Im Bezirk Neusiedl am See fanden am 24. April das Wertungsspiel für Konzertmusik und „Polka-Walzer-Marsch“ statt. In Deutsch Jahrndorf stellten sich vier Kapellen der Jury:

Musikkapelle	Stufe	Pkt	Prädikat
MV Kittsee	C	90,50	Ausgezeichneter Erfolg
MV Jugendtrachtenkapelle Frauenkirchen	B	90,08	Ausgezeichneter Erfolg
MV Illmitz	C	90,16	Ausgezeichneter Erfolg
MV Andau	D	91,00	Ausgezeichneter Erfolg



Urkundenverleihung an die Teilnehmer





## Stabführerprüfungen im Burgenland – ein toller Erfolg!

Die ersten beiden Stabführerprüfungen 2016 im Burgenland fanden im April in Leithaprodersdorf und Rudersdorf statt. Die durch Landesstabführer DI Peter Reichstädter und Bezirksstabführer DI Andreas Blutmager im Rahmen der „Stabführerkurse im Modulsystem Nord & Süd“ des Burgenländischen Blasmusikverbandes gut vorbereiteten Kandidaten (zwölf Stabführer im Norden bzw. neun Stab-

führer im Süden) absolvierten ihre Stabführerprüfung. Natürlich waren etwas Nervosität und Herzklopfen dabei – gab es bis dahin nur zwei geprüfte Stabführer im Burgenland.

Die Prüfung gestaltete sich entsprechend den Vorgaben durchaus abwechslungsreich – Prüfungsfragen und praktische Demonstrationen im Musikerheim sowie die praktische Prüfung (Stufe D der Marschmusikbewertungs-

richtlinien) mit der Übungskapelle in freier Natur.

Am Ende des Tages gab es strahlende Gesichter und Gewinner – alle konnten das Stabführerabzeichen entgegennehmen. Sie sind somit als Multiplikatoren und Botschafter für das neue Ausbildungssystem und die Zertifizierung durch die Stabführerprüfung unterwegs.

## Marketenderinnenschulung – Fixpunkt im burgenländischen Frühling

Traditionsgemäß veranstaltete der Burgenländische Blasmusikverband auch heuer wieder eine Marketenderinnenschulung in Oberschützen. Das Team, rund um Landesstabführer DI Peter Reichstädter, Bezirksstabführer DI Andreas Blutmager, Ing. Andreas Karner und Stabführer Ewald Zumpf, bot rechtzeitig vor Beginn der Marschmusik-Saison den mehr als 40 Marketenderinnen einen abwechslungsreichen Tag. Auch die beiden Landesmarketenderinnen Sandra Gruber und Natalie Rath unterstützten bei Organisation und Praxisteil mit ihrer Erfahrung.

Die Anfängerinnen wurden mit den Regeln der Marschmusik vertraut gemacht. Die bereits länger aktiven Marketenderinnen frischten ihr Wissen auf und erarbeiteten gemeinsam mit den beiden Bezirksstabführern ein Show-



Programm. Die Blasmusik Oberschützen/Bad Tatzmannsdorf und die Marktmusik Rudersdorf standen als Übungskapellen zur Verfügung.

Alle Teilnehmerinnen waren sich einig: „Eine gelungene Veranstaltung, bei der

wir vieles wieder aufgefrischt und neu dazu gelernt haben. Es ist auch wichtig, in dieser Gruppe zu ‚networken‘ und sich auszutauschen. Es muss im kommenden Jahr in jedem Fall eine Fortsetzung geben!“



## 60 Jahre Trachtenkapelle Seeboden

Ein toller Erfolg beim Konzertwertungsspiel liegt hinter den Musikerinnen und Musikern der Trachtenkapelle Seeboden und ein voller Termin kalender vor ihnen.

Ganz im Zeichen des 60-Jahr-Jubiläums steht das Jahr 2016 für die Musikerinnen und Musiker, rund um Obmann Martin Zlattinger und Kapellmeister Gerald Schwager.

Das Festjahr begann offiziell mit dem Frühjahrskonzert der TK Seeboden am 7. Mai im großen Saal des Kulturhauses der Marktgemeinde Seeboden mit Beginn um 19.30 Uhr.

Inoffiziell wurde das Jubiläumsjahr aber bereits mit der Teilnahme am Konzertwertungsspiel in Kötschach-Mauthen gestartet. Die TK Seeboden konnte dabei sensationell, aber auch verdient den ersten Platz in der Stufe C (Oberstufe) im Raum Oberkärnten (Bezirk Spittal/Drau und Bezirk Hermagor) erspielen. Kapellmeister Gerald Schwager zeigte sich stolz und hoch beeindruckt von seinen Musikerinnen und Musikern. Er freut sich schon auf die Teilnahme der TK Seeboden an der Landeskonzertwertung am 22. Mai 2016 in der CMA Ossiach. Die Mitglieder freuen sich

schon darauf, die Region Oberkärnten vertreten zu dürfen.

Bis zum großen Jubiläumfest, das am 3. und 4. September 2016 in der Burgarena Treffling über die Bühne gehen wird, haben die 53 aktiven Mitglieder der TK Seeboden noch zahlreiche Auftritte zu absolvieren. Auch wenn es manches Mal anstrengend ist, freut man sich trotzdem schon auf die Stunden und Tage, die man auch dieses Jahr gemeinsam verbringen wird.

*Stefan Koch*

## In den Frühling mit ...

...nahm die Trachtenkapelle Lieserhofen, unter dem Kapellmeister und launigen Sprecher Franz Pusavec, die vielen voll begeisterten Zuhörer aus

nah und fern im Kulturhaus Seeboden, dank eines sehr abwechslungsreichen Programmes. Melodien aus „Eine Kleine Nachtmusik“ und „Zauberflöte“ erinnerten an den 260. Geburtstag und den 225. Todestag W. A. Mozarts. Johann Strauß' „Annenpolka“ und Franz Lehars „Lippen schweigen“ brachten Wienerisches in den Saal. Eine musikalische Reise führte nach Granada, mit „Take me home“ nach West Virginia in den USA und mit „Wein nicht um mich Argentinien“ nach Südamerika.

Alexander und Manuel Fuchsberger sowie Thomas Kalt glänzten bei „Bugler's Holiday“ als Solisten. Der klangvolle „Kärntner Freiheitsmarsch“ aus der Feder von Josef Abwerzger bildete den würdigen Abschluss des bejubelten Konzertes. Ramona Pichler und Bernhard Perauer wurden in den Klangkörper aufgenommen. Stefan Goller wurde mit dem Goldenen, Rudolf Weiss mit dem Silbernen Verdienstzeichen des Kärntner Blasmusikverbandes geehrt.

*Franz Pusavec*

Ehrung von Stefan Goller und Rudolf Weiss durch Bezirksobmann-Stellvertreterin Johanna Höritzauer





## Trachtenkapelle Großkirchheim feiert 160-Jahr-Jubiläum

Im Jahr 1856 reisten Kaiser Franz Joseph und Kaiserin Sissi auf ihrer Hochzeitsreise in das Mölltal, um den Großglockner, den höchsten Berg der Monarchie, kennenzulernen. In Döllach wurde das Herrscherpaar von einer kleinen Musikkapelle empfangen. Dieses Ereignis gilt als die offizielle Gründung der Döllacher Musikkapelle.

Seit der Gründung war die Aufgabe der Kapelle die musikalische Gestaltung weltlicher und kirchlicher Feste. Heute sind die Anliegen der Kapelle ein intensives Mitgestalten gelebter Dorfkultur, die Bildung von Kameradschaft

und die Vermittlung einer sinnvollen Freizeitgestaltung für die Jugend. Daneben steht das ständige Streben um eine musikalische Qualitätssteigerung unter Berücksichtigung der Möglichkeiten eines abgeschiedenen Bergdorfes. Ergebnis dieser Bemühungen ist die heurige Finalteilnahme am Landeswertungsspiel in Ossiach in der Kategorie „Polka, Walzer, Marsch“.

Das Jubiläum wird daher mit einem großen Fest von 24. bis 26. Juni mit vielen Höhepunkten gefeiert. Bereits am 5. Juni gestaltet die TK Großkirchheim in der Pfarrkirche Sagritz gemein-

sam mit einigen Chören die „Missa Carantana“, komponiert vom ehemaligen Kapellmeister Hannes Benedikt. Am 24. Juni gibt es im Nationalparkhaus einen Festabend, an dem die Geschichte der Trachtenkapelle in Worten und Bildern aufleben wird. Am 25. Juni findet das Bezirksblasmusiktreffen statt. Den Abschluss und Höhepunkt bildet am 26. Juni das Glockner-Brass-Festival mit namhaften Gruppen aus der Blasmusikszene, u. a. auch Blechhausen XXL.

*Franz-Josef Sauper*



Die Trachtenkapelle Großkirchheim lädt zum Jubiläumsfest ein.

## Kleine Gruppen, große Klänge

Beim Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in der CMA Ossiach spielten 27 Bläserensembles und 3 Schlagzeugensembles um den Einzug in das Bundesfinale. Zwei Ensembles aus dem Lavanttal, drei aus Oberkärnten und ein Schlagwerkensemble vertreten im Oktober 2016 in Graz Kärnten beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“. Eine hochkarätige Jury kam zu dem Ergebnis, dass die folgenden Ensembles Kärnten vertreten werden: Percussion Band Feistritz/Drau (Schlagzeuggruppe), unter der musikalischen Leitung von Walter Grechenig mit 91,67 Punkten; Klarinettenensemble KlarKoKett, unter der musikalischen Leitung von Melanie Aschbacher, mit 96,5 Punkten in der Stufe S;

Klarinettenensemble Kleblach-Lindner Holzconnection, unter der musikalischen Leitung von Margret Hillebold, in der Stufe D, mit 92,25 Punkten. Aus dem Lavanttal nehmen, unter der musikalischen



Das Klarinettenensemble KlarKoKett qualifizierte sich mit 96,5 Punkten in der Stufe S für den Bundeswettbewerb in Graz.

Leitung von Kathrin Weinberger, zwei Ensembles am Bundeswettbewerb teil: Devil Flutes, in der Stufe C, mit 94,00 Punkten; Magic Fluts, in der Stufe A, mit 94,50 Punkten. Das Ensemble Blechquadrat, unter der musikalischen Leitung von Werner Loipold, hat in

der Stufe B 95,00 Punkte erreicht. Der Kärntner Blasmusikverband gratuliert allen Ensembles zu den hervorragenden Leistungen und wünscht den Bundeswettbewerbsteilnehmern viel Erfolg in Graz.

*Pia Sacherer*

## Ensembleleiterprüfung 2016

Die Regionalmusikschule Waldviertel Mitte hielt in Zusammenarbeit mit dem NÖ Blasmusikverband (NÖBV) am 16. April 2016 die fünfte Diplomprüfung für Ensembleleiter mit Schwerpunkt Blasorchester ab.

Die Jury: Alexander Kastner (Musikschulleiter), Walter Heider (Bezirkskapellmeister der BAG Zwettl), Gerhard Schnabl (Landeskapellmeister-Stellvertreter von NÖ) und Herbert Klinger (Landeskapellmeister von Wien).

Ebenfalls anwesend: Referent und Lehrgangleiter David Hojer von der Konservatorium Wien Privatuniversität.

Das Prüfungsorchester: Trachtenkapelle Ottenschlag (Leitung: Kapellmeister Wolfgang Hackl). Herzlichen Dank dafür!

Michael Hammerl von der Jugendmusikkapelle Schönbach unterzog sich

nach 3-jähriger Ausbildung dieser Prüfung. Er überzeugte durch sein dirigierendes Können, sein musikalisches Vorstellungsvermögen und die Art der didaktischen und methodischen Proben-gestaltung. Das Ergebnis: „Ausgezeichneter Erfolg.“ Begleitet von Bürgermeister Ewald Fröschl, spielten seine Musikkollegen ein Ständchen und gratulierten ihm.

Mit dieser Ausbildung wird interessierten und talentierten Blasmusikern die Möglichkeit geboten, das Handwerk des Blasmusikdirigenten vor Ort in der Region zu erlernen, um dann später eine Musikkapelle dirigieren zu können. An jedem der elf Kurstage pro Schuljahr gibt es eine Lehrprobe mit einer Blasmusikkapelle der BAG Zwettl. Dabei können die angehenden Kapellmeister wertvolle Praxis für später sammeln.



Michael Hammerl absolvierte seine Diplomprüfung mit „Ausgezeichnetem Erfolg“.

Diese Zusammenarbeit zwischen dem NÖBV und der Regionalmusikschule Waldviertel Mitte bietet also allen Beteiligten nur Vorteile.

Mehr Informationen:  
info@rmswvmitte.at,  
[www.rmswvmitte.at](http://www.rmswvmitte.at)

## Hainfelder Blasmusikkonzerte

Am 8. und 9. April fanden die alljährlichen Blasmusikkonzerte der Stadtkapelle Hainfeld, unter der musikalischen Leitung von Nicole Klose, statt. Heuer traten erstmals die Blockflötenklasse der MS/VS Hainfeld, die Erwachsenen-Bläser-Klasse und, nach einigen Jahren Pause, die Hainfelder Stadtmusikanten auf.

Die schwungvolle Eröffnung: „Enjoy the Future“ (Johan Nijjs). Da-

nach der Auftritt der Stadtmusikanten: „Hedwig's Theme“ (John Williams) und „Hard Rock Daddy“ (Rudolf Mauz). „A Song for You“ (Otto M. Schwarz) führten die Blockflötenklasse, die Stadtmusikanten und die Stadtkapelle gemeinsam auf.

Dann spielte die Stadtkapelle: „Romantik in den Bergen“ (Heribert Raich), „Vergnügungszug“ (Johann Strauss Sohn), „Arioso“ (Johann Sebastian Bach).

Die weiteren Programmpunkte vor der Pause: „Let it go“ (Kristen Anderson-Lopez) und „Der Musikerstreik“ (Hans Kliment). Den zweiten Teil

eröffnete die Erwachsenen-Bläser-Klasse: „Ode an die Freude“ (Ludwig van Beethoven), „When the Saints go marching in“, „Eye of the Tiger“ (Frank Sullivan). Die Zugabe: die Titelmelodie von „Meet the Flintstones“, arrangiert von Michael Sweeney.

Danach musizierte die Stadtkapelle den „Astronauten-Marsch“ (Josef Ullrich). Darauf folgten das Trompetensolo „High Flight“ (Stephen Bulla), „Main Street Celebration“ (Steven Reineke) und das traditionelle Stück „Schachorret“. Der Abschluss: „Best of Rainhard Fendrich“, arrangiert von Fritz Neuböck junior. Die beiden Zugaben: „Auf der Vogelwiese“ (Josef Poncar) und „94er Regimentsmarsch“ (Josef Matys). Das Publikum war begeistert.

Rainer Engelschärmüller



Stadtkapelle Hainfeld



# Hardegg: Benefiz-Kirchenkonzert für Kinderkrebsforschung

Bereits zum dritten Mal – nach den erfolgreichen Kirchenkonzerten in den Jahren 2011 und 2013 – veranstalteten die Waldviertler Grenzlandkapelle und der Gemeinschaftschor der Stadtgemeinde Hardegg ein gemeinsames Benefizkonzert, das zugunsten der St. Anna Kinderkrebsforschung am 9. April 2016 in der Pfarrkirche in Felling abgehalten wurde. Das vielseitige Programm umfasste 16 Werke verschiedener Stilrichtungen – von J. S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy, J. Fučík bis zu T. Doss und J. Horner – und beinhaltete eine abwechselnd gestaltete Programmfolge mit Instrumental-, Chor- und Gemeinschaftsstücken. Die musikalische Leitung lag in den Händen von Kapellmeister Johann Pausackerl, Chorleiterin und Kapellmeister-Stell-



vertreterin MMag. Karoline Schöbinger, BA, und den beiden Kapellmeister-Stellvertretern Mag. Stephanie Bauer, BA, und Ing. Alexander Kianek. Insgesamt vereinigten sich 120 Mitwirkende der Stadtgemeinde Hardegg zum großen Klangkörper, was 9% der Bevölkerung entspricht. Am Ende des Konzerts



MMag. Karoline Schöbinger, BA, DI (FH) Martin Schiner, Mag. Andrea Prant von der St. Anna Kinderkrebsforschung, Kpm. Johann Pausackerl und Bürgermeister Mag. Heribert Donnerbauer

konnte Obmann DI (FH) Martin Schiner einen Spendenscheck in Höhe von 2.127,50 Euro an die St. Anna Kinderkrebsforschung übergeben. Das Konzert wurde am folgenden Tag in der Pfarrkirche in Wullersdorf – als Benefizkonzert des Vereines Hilfswerk Holabrunn – wiederholt.

## Buch und DVD

# MUSIK IN BEWEGUNG

Eine praktische Hilfe für jeden Stabführer

### Musik in Bewegung – Das Buch

6. AUFLAGE

Unentbehrlich für jeden Stabführer, inkl. CD mit Einschlagbeispielen für Schlagwerk.

€ 37,-\*

### Musik in Bewegung – Die DVD

- Powerpointpräsentationen
- Videos
- Hörbeispiele
- DVD-Inlaycard

€ 28,50\*

\*Preise exkl. Versandkosten



Zu bestellen bei

tuba-musikverlag · Evangelische Kirchengasse 5/26B · 7400 Oberwart

Tel. 05 7101-220 · office@tuba-musikverlag.at

www.tuba-musikverlag.at

Die Musikkapelle Gaweinstal und Umgebung mit Solist Michael Rauch



## Ereignisreicher Frühling für die Musikkapelle Gaweinstal und Umgebung

Im Frühling tut sich einiges. Losging es mit dem traditionellen Frühjahrskonzert am 20. März. Den zahlreichen Zuhörern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten (Leitung: Kapellmeister Stefan Gottwald). Ein besonderer Höhepunkt: ein Stück für Solo-Tuba, gespielt von Michael Rauch. Nach der Pause gab das Jugendorchester „Duck Tales“ (Leitung: Elisa-

beth Schilling und Karin Prem) einige Stücke zum Besten.

Die beim Konzert durchgeführten Ehrungen: Ehrenmedaille in Gold für 40-jährige Musikausübung: Fritz Rauch; Ehrenmedaille in Bronze für 15-jährige Musikausübung: Katrin Schober, Christina Gottwald; Musikheim-Verdienstabzeichen in Gold: Christoph Rauch; Musikheim-Ver-

dienstabzeichen in Bronze: Florian Eder; „Probenkönigin“ und „Probenkönig“: die Titelverteidiger Brigitte Antel und Peter Eder.

Ein weiterer Höhepunkt: der Frühlingsball der Musikkapelle Gaweinstal und Umgebung am 16. April. Er bot wie jedes Jahr viele Highlights: Eröffnungspolnaise der Jungmusikerinnen und Jungmusiker, Tombola-Versteigerung und eine amüsante Mitternachtseinlage. Diese stand unter dem Motto „99 Jahre Gaweinstal“ – eine Vorbereitung auf die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum im nächsten Jahr.

Ein besonderes Event: das Feuerwehr-Musik-Fest, von der Freiwilligen Feuerwehr Gaweinstal und der Musikkapelle gemeinsam veranstaltet. An drei Tagen wurden dort die zahlreichen Gäste mit Speis und Trank bewirtet. Verschiedene Musikgruppen sorgten für musikalische Unterhaltung, z. B. der Musikverein Ortsmusik Hohenruppersdorf.



Die Jungmusikerinnen und Jungmusiker eröffneten den Frühlingsball.



Kapellmeister Thomas Maderthaner, Brautpaar Alex und Anita Reiter mit der kleinen Paula, Martina Oismüller und Obmann Stefan Loibl

## Hochzeit in Windhag

Bei traumhaftem Frühlingwetter gaben sich in der Pfarrkirche Windhag das Brautpaar Anita Kogler und Alexander Reiter am 7. Mai das Jawort. Pater Franz feierte die Hochzeitsmesse. Die Trachtenmusikkapelle Windhag, die Geschwister Maderthaner und ein Streichensembel gestalteten den feierlichen Festgottesdienst. Musikobmann Stefan Loibl überbrachte im Namen des

Musikvereines die besten Glückwünsche zur Vermählung und dankte der Braut für ihr Engagement in der Trachtenmusikkapelle Windhag, anfänglich als Marketenderin, später als Schriftführerin und jetzt als Mitglied des Vorstandes. Alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg wünschen auch die Musikerinnen und Musiker der Trachtenmusikkapelle Windhag.



# Original böhmische Blasmusik



## 22. Internationales Blasmusikfestival

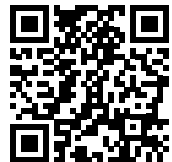
# KUBEŠOVA SOBĚSLAV

Zu Gast sind ca. 14 Blaskapellen  
Eulach Musikanten (CH),  
Gerold's Musikvagabunden (CH),  
Babouci, Božejáci,  
Krajanka, Mistríňanka,  
Velký dechový orchestr „Kolín“,  
Veselka, Vysočinka u.v.a.

16./17.  
JULI  
Sa. 12.00h – 24.00h  
So. 10.00h – 19.00h  
2016



Information: Kulturhaus Soběslav  
Jirsíkova 34/1, CZ 392 01 Soběslav  
Tel. +420 381 524 261  
E-Mail: kdms@seznam.cz  
www.kubesovasobeslav.eu



## Rückblick auf zwei aktive Vereinsjahre

Bei der Jahreshauptversammlung der Marktmusik Frankenburg berichtete Obmann Helmut Steinberger, dass der Klangkörper derzeit 19 Musikerinnen und 43 Musiker zählt, im Jugendorchester 25 Jungmusiker musizieren und 32 Jungmusiker in Ausbildung stehen.

In den letzten beiden Jahren gab es 98 Gesamtproben, 53 Ausrückungen und 26 Begräbnisse. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme am Projekt 48 mit dem Stück „Haushammerfeld“. Bei der Marschwertung gab es unter Stabführer Josef Kovacs in der Höchsthstufe E jeweils eine Auszeichnung. Erwähnenswert ist das im ganzen Be-

zirk einzigartige Seniorenblasorchester „Die Redlbacher“, wo sich Musiker aus acht Gemeinden wöchentlich zum gemeinsamen Musizieren treffen.

Bürgermeister Johann Baumann würdigte die Arbeit der Marktmusik. Ein besonderes Highlight ist für ihn immer der Weckruf am 1. Mai, der immer mit einem Frühstück beim Bürgermeister um 6 Uhr früh beginnt.

Dank gilt dem langjährigen Kassier Max Höchfurtner, der 22 Jahre lang die Finanzen der Marktmusik Frankenburg verwaltete. Zum neuen Kassier wurde Flügelhornist Robert Reifetshammer gewählt.

### Ehrungen:

JMLA Bronze: Jakob Huemer, Johanna Nussbaumer, Florian Birnbaumer, Lena Gerstmayr, Johanna Huemer, Lisa Schmid, Anna Ketter, Jakob Forstinger; JMLA Silber: Markus Apfl, Julia Asamer, Michaela Zeilinger, Mathias Berer; Verdienstmedaille Bronze: Manuel Kovacs, Alexander Preuner, Georg Zweimüller, Michael Grabner; Ehrenzeichen Silber: Gerfried Streicher; Ehrenzeichen Gold: Franz Habring, Robert Aicher; Verdienstkreuz Silber: Max Höchfurtner, Josef Kovacs; Verdienstkreuz Gold: Helmut Hofer, Walter Höchfurtner.

*Markus Zweimüller*

[www.marktmusik-frankenburg.at](http://www.marktmusik-frankenburg.at)

Obmann Helmut Steinberger bedankt sich bei Max Höchfurtner für die 22-jährige Kassiertätigkeit.



Die Geehrten der Marktmusik Frankenburg mit den Ehrengästen

## Erfolg für Schönering

Hervorragende 140 Punkte erreichte der Musikverein Schönering, unter Kapellmeister Mag. Rudolf Feitzlmaier, bei der Konzertwertung des Bezirkes Linz-Land mit den Stücken „Celebration“ von Siegmund Andraschek und „Castellanum“ von Helmut Kogler in der Leistungsstufe C.

[www.mv-schoenering.at](http://www.mv-schoenering.at)

*Peter Sighartner*

## Der Musik die Treue

Die Marktmusik Scharnstein Redtenbacher trauert um die zwei langgedienten Musikkameraden Franz Scheidleder und Walter Pirzl, die Anfang April verstorben sind.

Ehrenmitglied Walter Pirzl musizierte 45 Jahre lang als Klarinettist und Sopransaxophonist und war Lehrer für Klarinette an der Landesmusikschule Scharnstein.

Ehrenmitglied Franz Scheidleder war 55 Jahre lang Flügelhornist und ging 2010 in die wohlverdiente Musiker-



† Franz Scheidleder

pension; begleitete den Verein aber weiterhin als gern gesehener Gast bei verschiedensten Veranstaltungen.

[www.marktmusik-scharnstein.at](http://www.marktmusik-scharnstein.at)

*Lukas Rathner*



## Obmannwechsel in Timelkam

Bei der Generalversammlung der Marktmusik Timelkam am 1. Mai übergab der langjährige Obmann Alfred Lugstein sein Amt an Gerald Klement. Alfred Lugstein wurde 1986 zum Obmannstellvertreter und 1996 zum Obmann gewählt. Unter seiner Obmannschaft entwickelte sich das Orchester von damals 47 Musikerinnen und Musikern zu einem Klangkörper von 88 Aktiven.

Zahlreiche Aktivitäten gab es in diesen 20 Jahren. So wurde das Musikheim neu gebaut und zur Eröffnung beim 150-jährigen Bestandsjubiläum eine eigene CD aufgenommen. Beim Bezirksmusikfest, das 2011 veranstaltet wurde, wurde die neu angeschaffte Uniform präsentiert.

Unter seiner Obmannschaft wurden drei Open-Air-Konzerte mit jeweils



Der neue Obmann Gerald Klement mit dem scheidenden Obmann Ing. Alfred Lugstein, Bürgermeister Johann Kirchberger und Kapellmeister Christoph Eckl (v. l.)

mehr als 1.000 Besuchern veranstaltet. Der Höhepunkt der zahlreichen Ausflüge war die 4-tägige Hamburgreise im Jahr 2013. Ein weiterer Meilenstein war der Gewinn des oberösterreichischen Blasmusikpreises 2014.

Der neue Obmann Gerald Klement

versprach, alles daran zu setzen, das Orchester so erfolgreich weiter zu führen, und bedankte sich bei seinem Vorgänger.

*Reinhard Grünbacher*

[www.marktmusik-timelkam.at](http://www.marktmusik-timelkam.at)



Foto: Herbert Greunz

## Bläserfest am Gmundnerberg

Das 28. Weisen- und Wertungsblasen findet am Sonntag, dem 7. August 2016 beim Gmundnerberghaus in Altmünster statt. Beginn ist um 10.30 Uhr mit einer Feldmesse. Von 12.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr findet das Weisen- und Wertungsblasen mit anschließender Preisverleihung statt.

Eingeladen sind alle Ensembles, die das Weisenblasen pflegen. Anmeldeschluss ist am 31. Juli 2016.

Das Gmundnerberghaus in Altmünster in Oberösterreich, auf 821 Meter Seehöhe, bietet mit dem Seeblick über den Traunsee eine einmalige Kulisse für diese traditionelle Veranstaltung.

*Karin Peter*

Anmeldeformular unter [www.ooe-bv.at](http://www.ooe-bv.at) (formulare)

2016  
**Bezirks-Blasmusikfest**  
Tumeltsham  
JUNI

**OFFICIAL „WOODSTOCK WARM-UP PARTY“**

EMPfang DER GASTKAPellen | FESTAKT

24.

FR | PRO SOLIST'Y

MARSchWERTUNG | EMPfang DER GASTKAPellen | FESTAKT

25.

SA | CESKA

MARSchWERTUNG | EMPfang DER GASTKAPellen | FESTAKT

26.

SO | TK SCHILDORN



Sinfonisches Blasorchester Freistadt



Komponist Fritz Neuböck mit den musikalischen Leitern Marlies Miesenberger und Andreas Cerenko

## Dem Ton auf der Spur

Mit einem Konzert, unter dem Titel „Dem Ton auf der Spur“, wurde das Viertelfest 2016 am 23. April von Bundes- und Landeskapellmeister Walter Rescheneder eröffnet. Die beiden Orchesterleiter Marlies Miesenberger und Andreas Cerenko zogen dann mit dem Sinfonischen Blasorchester Freistadt alle Register der Tonkunst und boten dem Publikum ein eindrucksvolles Konzerterlebnis. Uraufgeführt wurde das dafür in Auftrag gegebene Werk „On the Track“ von

Landeskapellmeister-Stellvertreter Fritz Neuböck, der persönlich anwesend und von der Umsetzung seiner Komposition beeindruckt war. Zwei Stücke von Anton Bruckner und damit seine im Bezirk Freistadt hinterlassenen Spuren wurden in dem Werk verarbeitet. Gehobene Blasmusikliteratur und Filmmusik rundeten das Programm ab und versetzten das Publikum in große Begeisterung.

*Herbert Wiederstein*

[www.viertelfest.ooe-bv.at](http://www.viertelfest.ooe-bv.at)

Weitere Termine:  
**Musik-Tattoo**  
**9. Juli 2016**  
 Schenkenfelden

Konzert  
**Motorenklänge –**  
**Arbeitswelt Musik**  
**8. Oktober 2016**  
 Halle Firma Hödlmayr  
 Schwertberg

Foto: Simone Buchmayr



Zwei zukünftige Arienbläserinnen bei der Musikkapelle Atzbach

## Tag des offenen Musikheims

Ein „Hineinschnuppern“ in die Musikkapelle mit Vorstellung und Ausprobieren der Instrumente gab es für die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Atzbach am Tag des offenen Musikheims.

*Fritz Strobach*

[www.mk-atzbach.at](http://www.mk-atzbach.at)



## Ein Dankeschön der Goldhaubengruppe

Die Goldhaubengruppe Kopfung, mit Obfrau Frieda Amerstorfer, überreichte beim Frühjahrskonzert der Trachtenkapelle Kopfung einen Scheck über 600 Euro als Dankeschön für die musikalischen Umrahmungen verschiedenster Feste und Feierlichkeiten in der Marktgemeinde und darüber hinaus.

*Stefanie Ludhammer*

Goldhaubenobfrau Frieda Amerstorfer und ihre Stellvertreterin Pauline Reitingner überreichten Kapellmeister Johann Oberauer und Obmann Josef Grünberger einen Scheck über 600 Euro (v. l.).



# NYC Musikmarathon

Workshops für Jazz und Populärmusik für Instrumente, Gesang und ein Gospel-Workshop beim NYC Musikmarathon von 18. bis 21. August 2016 in Mattighofen.

Dieses Jahr ist speziell für den Bläsersatz mit dem in New York erfolgreichen Jazztrompeter und ehemaligen Solotrompeter der Original Tiroler Kaiserjägermusik Franz Hackl, dem Posaunenvirtuosen Greg Nagorski (Jazz Big Band Graz, Joe Lovano, Ed Neumeister) und dem Saxofonisten Thomas Kugi (ORF Dancing Stars Orchester, Marianne Mendt, Georg Danzer) ein höchst empfehlenswertes Dozententeam vor Ort.

Des Weiteren wird ein Advanced-Singers-Workshop und ein Rise-Up-Gospel-Workshop mit der ehemaligen Golden-Gospel-Singers-Vokalistin Chanda Rule angeboten.

Das Ziel dieses 4-tägigen Marathonprogrammes ist, authentische und progressive Jazz- und Populärmusik aus den USA greif-, erfahr- und erlernbar zu machen. Die Gesamtverantwortung liegt in den Händen des Innviertlers Gernot Bernroider (Tel. 0664/9189896).

Infos und Anmeldung unter [www.nycmusikmarathon.com](http://www.nycmusikmarathon.com)

*Karl Schwandtner*

**NYC Musikmarathon**  
workshops / jam sessions / concerts / austria / august 18 - 21, 2016

LEARN MORE REGISTER NOW

**Workshops für Jazz- und Populärmusik + Gospelworkshop**  
für InstrumentalistInnen und SängerInnen

**18. - 21. August 2016**  
Landesmusikschule Mattighofen

Info/Anmeldung: [www.nycmusikmarathon.com](http://www.nycmusikmarathon.com)  
+43(0)664-4333601

Franz Hackl Greg Nagorski Thomas Kugi Chanda Rule Martin Reber Micky Lee Raphael Preusch Gernot Bernroider

Wildario bm:uk VMI doppler

**QUALITÄT BIS INS DETAIL DURCH HANDGEMACHTE BLECHBLASINSTRUMENTE**

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN FRANK HAMMERSCHMIDT ALEXANDER MAINZ

**Lechner**

**ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN**

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7  
Tel. 06462/2338, [www.musik-lechner.com](http://www.musik-lechner.com)

**MUSIKHAUS Lechner**

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16  
Tel. 06462/3518  
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12 und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr  
[www.musik-lechner.com](http://www.musik-lechner.com)



Solistin Maria Radacher gab das Solowerk „Cape Horn“ von Otto M. Schwarz, zum Besten.

## Frühlingskonzert im Jubiläumsjahr

Rund 500 Besucher folgten der Einladung, den Klängen der Trachtenmusikkapelle Taxenbach zu lauschen. Einige Werke wurden dem Komponisten Julius Fučík anlässlich seines 100. Todestages gewidmet. Neben einem herausfordernden Hornkonzert mit Solistin standen Filmmusik sowie Polka und Märsche auf dem Programm. Einen Höhepunkt stellte das Klarinetten-solo „Der Wind bringt dir mein Lied“ vom Begründer der Oberkrainermusik Slavko Avsenik dar.

Eine Vielzahl von Ehrungen beendete schließlich das diesjährige Frühlingskonzert. Neben vier Neuzugängen durften sieben Jungmusikerleis-

tungsabzeichen in Bronze und Silber, sieben Ehrenzeichen für 10 Jahre Mitgliedschaft sowie ein Ehrenzeichen für 25 Jahre Mitgliedschaft vergeben werden. Die Übergabe des Kapellmeisterbriefes an Josef Schratl bildete den Abschluss der Ehrungen. Herzlicher Dank gilt nochmals den Sponsoren Rathgeb Bau, Forstbetrieb Simon Egger, Elektrotechnik Gerstgraser sowie Sepp Brugger und Familie Libiseller-Egger für den Ankauf einer neuen Tuba und eines Schlagwerk-Sets. Ein Höhepunkt im 165-jährigen Bestehen der Trachtenmusikkapelle Taxenbach konnte so mit dem Frühlingskonzert gefeiert werden.

*Karl Radacher*

## Konzert mit neuem Kapellmeister

Der bei der letzten Jahreshauptversammlung der Trachtenmusikkapelle Muhr neu gewählte Kapellmeister dirigierte erstmals das Frühlingskonzert. Der frühere Trompeter und Militärmusikant Michael Aigner zeigte an diesem Abend sein Geschick mit dem Taktstock. Die Eröffnungstücke: „Erzherzog Karl Marsch“ (Hermann

Schneider), der Konzertwalzer „Bergsee“ (Rudi Zimmer). Der solistische Höhepunkt mit imposanten Klangfarben: Claudia und Herbert Griebner – Tochter und Vater – auf der Klarinette mit dem Stück „Zpev Skrivana“. Die weiteren Werke des Abends: „Wo die Wolga fließt“ (ein Potpourri von Hans Kolditz), die Polka „Blasmusik zu jeder

Stund“, das spanische Stück „Goleador-Marsch“, „Ehrenberg-Polka“, „The final Countdown“ und „Con te partiro“.

Das Frühlingskonzert stand auch im Zeichen von verdienten Musikern. Neu aufgenommen: Annalena Schröcker und Johannes Lerchner. Sie erhielten neben den Jungmusikerbriefen das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze. Lukas Krznar erhielt jenes in Silber. Ehrenmedaille in Bronze für 10-jährige Mitgliedschaft: Claudia Griebner, Lisa Löcker und Nadine Schröcker. Harald Lick, Franz Grünwald und Josef Kremser erhielten für ihr langjähriges und vorbildhaftes Wirken die Verdienstmedaille des ÖBV, Altkapellmeister Wilhelm Palzenberger für sein beständiges musikalisches Wirken die Professor-Leo-Ertl-Medaille in Silber. Die ausgeschiedenen Musikantinnen und Musikanten (Alfred Bauer, Sarah Aigner, Bianca Schlick und Carina Trausnitz) erhielten ein Erinnerungsgeschenk und einen Blumenstrauß.

*Florian Ernst*



Für ihr Wirken in der Trachtenmusikkapelle wurden Robert Pfeifenberger, Andreas Aigner, Herbert Griebner, Alois Aigner, Hannes Schröcker, Bernhard Pleschberger und Wilhelm Palzenberger mit dem Ehrenzeichen der Gemeinde Muhr ausgezeichnet.



## Zwei goldene Ehrenzeichen

Die Musikkapelle Hohensalzburg spielte im April ihr traditionelles Frühjahrskonzert. Das zahlreich erschienene Publikum war begeistert vom vielfältigen Programm: Eines der musikalischen Highlights war „Another Brick in the Wall“ von Roger Waters, bei dem die Musikkapelle Hohensalzburg von einem Jugendchor, bestehend aus Schülern und Schülerinnen des Christian-Doppler-Gymnasiums, unterstützt wurde.

Ein besonderer Programmpunkt war die Verleihung zweier Goldener Ehrenzeichen des Blasmusikverbandes Salzburg. Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Boris Birbin und Bezirksomann Armin Fallwickl zeichneten Renate Kronreif und Gabi Kainzbauer für ihre 40-jährige Tätigkeit in einem Blasmusikorchester aus. Die Musikkapelle Hohensalzburg freut sich mit ihren beiden Musikerinnen!

*Renate Ager*



Obfrau Uschi Stelzer, Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Boris Birbin, Renate Kronreif, Bezirksomann Armin Fallwickl, Gabi Kainzbauer und die beiden Kapellmeister Eva Ritter und Martin Seltam (v. l.)

Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie  
Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken  
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung) (gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)



Mundstückbau  
Bruno Tilz

HANDWERKS  
*Kunst* seit 1971

[www.mundstueckbau-tilz.de](http://www.mundstueckbau-tilz.de)



Mundstückbau Bruno Tilz • Inh. S. Denny • 91413 Neustadt/Aisch  
Tel: 09161-3370 • Fax: -5390 • [info@mundstueckbau-tilz.de](mailto:info@mundstueckbau-tilz.de)

## DER TIROLER HAFERLSPEZIALIST



**Stadler**  
1930  
Tiroler Schuhtradition

- Luftpolstersohlen
- Profil- oder Ledersohle
- Komfort-Wechselfußbett

100% MADE IN EUROPE

Erhältlich im gutsortierten Fachhandel

[www.stadler-schuhe.at](http://www.stadler-schuhe.at)

[@harmoniemusik.net](http://www.harmoniemusik.net)  
das musiknotenlexikon



**DIE WELT DER NOTEN IN IHREM WOHNZIMMER**

Holen Sie sich Ihre Musik ganz entspannt nach Hause!

[www.harmoniemusik.net](http://www.harmoniemusik.net)

Blasmusik • Ensemble- und Sololiteratur • CDs uvm.

**30 TAGE KOSTENLOS TESTEN**

## Eine Geschichte erzählen

**K**ennen Sie die Geschichte von den Rolling Stones? Rolling Stone bezeichnet eine Person mit unstemem Lebenswandel. Die ständige Veränderung trifft uns alle. Viele von uns profitieren davon bzw. entwickeln sich durch die Veränderung weiter. Das gilt auch für die Trachtenmusikkapelle Obertrum

am See, die im April ihr diesjähriges Frühlingskonzert gab. Erfreulicherweise gibt es Leute, die den Zeiteinsatz der Musiker finanziell unterstützen. Ohne Sponsoren wäre in der Kunst vieles nicht möglich. Die Kosten von Notenmaterial und Instrumenten übersteigen leider oftmals das Budget

vieler Musikvereine. Umso erfreulicher ist es, dass die Mondsee Finanz GmbH sich bereit erklärte, eine Adams Concert Marimba anzuschaffen, die beim Frühlingskonzert das erste Mal öffentlich zu hören war. Die Marimba hat einen sehr weichen, tiefen und vollen Ton. Sie bereichert nicht nur die Vielfalt des Schlagwerkes, sondern auch das Klangvolumen des Orchesters. Neben dem Stück „Rolling Stones on Tour“, das die Gelegenheit gab, das neue Instrument solistisch zu hören, wurden beim Konzert auch Stücke von Komponisten wie Johann Strauss Sohn oder Franz von Suppé geboten. Die Kapelle möchte sich auf diesem Weg nochmals ganz herzlich für die sensationelle Spende der Firma Mondsee Finanz bedanken!

*Magdalena Schinwald*



Die Trachtenmusikkapelle Obertrum freut sich über die neue Marimba.

## Vom Ansetzen bis zum Abtreten

**M**itte April fand das alljährliche Jungmusikerexerzieren in Unternberg statt. Die ca. 50 teilnehmenden Jungmusikerinnen und Jungmusiker wurden in Gruppen eingeteilt, die von den Lungauer Stabführern betreut wurden. Neben den Musikern nahmen neun Marketenderinnen teil. Erklärt und geübt wurden die wichtigsten Punkte, die beim Marschieren beachtet werden müssen. So wurden Antreten, Ansetzen, das richtige Marschieren, große Wende, Abfallen und Abtreten, unter der fachkundigen Anleitung

von Bezirksstabführer Rupert Lackner und seinen Stellvertretern Johann Lanschützer und Patrick Gappmaier sowie den Anwärterinnen für die Stabführerprüfung Beatrice und Tamara Brugger, geübt. Schließlich wurde ein großer Marschblock gebildet. Das Erlernete wurde in der „normalen Formation“ nochmals im klingenden Spiel angewandt. Ein besonderer Dank gilt dem Lungauer Getränkeservice für die Stärkung nach der Exerzierprobe.

*Philipp Prodingner*



Früh übt sich, wer ein „Marschier-Meister“ werden will.



**BLASMUSIK**

**Das einzige  
Blasmusik-Magazin  
aus Österreich!**

Wissenswertes  
aus der Welt der Blasmusik

Top-Veranstaltungen  
und aktuelle Themen

Neuigkeiten und Berichte  
aus ganz Österreich

Infos unter  
**Tel. +43 (0)5/7101-200**  
office@tuba-musikverlag.at



## Kapellmeisterwechsel in Wölting

Unter den Klängen des Eröffnungstückes „Musica Gloriosa“ (Alfred Bösendorfer) und der schwungvollen böhmischen Polka „Nechod k nám“ (Josef Konecny) war es so weit: Nach 13 Jahren hingebungsvoller Arbeit als Kapellmeister bei der Dorfmusik Wölting wurde der Taktstock von Peter Wieland sen. an Emanuel Prodingen übergeben. Nach Dankesworten des Obmannes Martin Wieland wurde der Altkapellmeister vom Publikum mit Standing Ovations verabschiedet. Mit der selbstkomponierten Polka „Im ersten Jahr“ stellte sich der neue Kapellmeister vor. Zu hören waren auch die Werke „Augenstern“ und „Freundschaftsgruß“ aus der Feder des Salzburger Komponisten Jakob Gruchmann, der an diesem Abend zu Gast war. Zum Staunen kam das Publikum

beim Stück „Glühwürmchenparade“, das in völliger Dunkelheit, nur die Notenständer waren beleuchtet, vorgetragen wurde. Für die gesanglichen Einlagen sorgten Doris Berchthaler und David Pfeifenberger bei „The Beatles in Concert“ und „ABBA Gold“. Mit dem Konzertmarsch „Abel Tasman“ (Alexander Pfluger) fand der Konzertabend einen wundervollen Abschluss. Nicht nur für das Publikum war es ein besonderer Abend, sondern auch für Nadine Prodingen und Florian Wieland, die in die Musik aufgenommen wurden. Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze wurde Annika Perner, Simone Berchthaler, Anna Sofia Wieland, Lisa Wieland und Lisa Löcker verliehen. Für ihre 10-jährige Mitgliedschaft erhielten Martin Gautsch jun. und Barbara Macheiner das Ehrenzeichen in Bron-

ze. Als Dank für seine großartige und jahrelange Leistung als Kapellmeister wurde Peter Wieland sen. mit der Professor-Leo-Ertl-Medaille in Silber ausgezeichnet.

*Florian Ernst*



Peter Wieland sen. übergab das Kapellmeisteramt an Emanuel Prodingen.

## Südtirols Süden

BOZEN | KALTERER SEE | WEINSTRASSE | DOLOMITEN



IHR VORTEIL  
EIN MAL  
ANFRAGEN  
=  
ZWÖLF ANGEBOTE  
VON PROFIS

TOP ANGEBOTE für Vereinsreisen

# genießen

INFOS, ANGEBOTE UND PROGRAMMERSTELLUNG [info@bushotel.it](mailto:info@bushotel.it) T +39 0471 633488



Empfang vor dem Sportzentrum Zeltweg

## „Alles neu macht der April“

Die 66. Generalversammlung des Steirischen Blasmusikverbandes im obersteirischen Zeltweg bot die Gelegenheit, auf ein sehr arbeitsreiches Verbandsjahr zurückzublicken. Unter dem Motto „Alles neu macht der April“ wurden dann zahlreiche Neuerungen für die Zukunft präsentiert.

Bereits am Vorplatz des Sportzentrums Zeltweg wurden die Delegierten der Musikvereine in ihren bunten Uniformen und Trachten vom MV Weißkirchen musikalisch begrüßt. Diese ein-

zigartige Mischung aus Farben und Klängen setzte sich in der prallgefüllten Halle mit sinfonischer Blasmusik der Werkskapelle Zeltweg fort. Zahlreiche Ehrengäste, allen voran LH Herman Schützenhöfer und ÖBV-Präsident Friedrich Anzenberger, verliehen der Versammlung einen würdigen Charakter. Der Steirische Blasmusikverband konnte auf ein äußerst aktives Verbandsjahr zurückblicken und viele Neuerungen präsentieren.

Im Schnitt wendeten die steirischen Blasmusiker 225 Stunden pro Jahr für Proben und Auftritte auf und stellen mit ihren umfangreichen Aktivitäten einen enormen Wirtschaftsfaktor im Land dar. Landesobmann Erich Riegler appellierte daher in seiner Rede an die anwesenden Politiker, diese ehrenamtlichen Leistungen nicht durch bürokratische Hürden zu erschweren. Landeskapellmeister Manfred Rechberger unterstrich diese Feststellung mit den einprägenden Worten:

„Die Volkskultur ist nicht mehr der kleine Bruder der Hochkultur!“

Zahlreiche Neuerungen im Steirischen Blasmusikverband als zentrale Servicestelle für seine Mitgliedsvereine zeugen von der Motivation aller Landesfunktionäre. Zunächst ist dies eine komplett neu programmierte Homepage, die den Vereinen noch mehr Service für ihre Arbeit bieten soll. Außerdem wurde mit „JOHANN“ eine moderne Blasmusikzeitung präsentiert, die 5-mal im Jahr erscheinen wird. Zu guter Letzt wurde eine neue Serie von Ehrenzeichen vorgestellt, die als sichtbares Zeichen der Verbundenheit zur steirischen Blasmusik dienen soll.

LH Schützenhöfer als der zuständige Blasmusikreferent betonte in seiner Rede die soziale Funktion der Blasmusik. In keiner Organisation arbeiten so viele Generationen so harmonisch zusammen wie in den steirischen Musikvereinen. Der größte Dank gilt daher vor allem den unermüdlichen Funktionären in den Vereinen, die sich immer wieder mit viel Fleiß und „Herzblut“ für ihre Musikvereine einsetzen und so die steirische Blasmusik stärken.

*Rainer Schabereiter*



Landesobmann Erich Riegler als souveräner Leiter der Generalversammlung





Teilnehmer der  
Mariazeller Brassdays 2015

## Mariazeller Brassdays 2016 am 2. und 3. Juli

Der Blechbläser-Workshop im Zentrum des Wallfahrtsortes mit dem Blechbläserensemble „Graz Chamber Brass“ und mehreren Gastdozenten richtet sich an Blechbläser aller Altersgruppen, die Mitglieder einer Musikkapelle sind oder das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze bzw. die Unterstufe einer Musikschule positiv absolviert haben.



Graz Chamber Brass

Warm-ups, Ansatz- und Atemtechniktraining stehen neben Unterricht und Ensemblespiel auf dem Programm. Ein Konzert aller Workshopteilnehmer am Mariazeller Hauptplatz beschließt am Sonntag, dem 3. Juli, um 17.30 Uhr die „Brassdays 2016“.

Dozenten:

Michael Gönitzer – Trompete  
Michael Hofbauer – Horn  
Wolfgang Tischhart – Posaune und Tenorhorn  
Josef Maierhofer – Tuba  
Hannes Haider – Tuba und Workshopleitung

Workshopgebühr:

€ 95,- (inkl. Mittagsmenü)

Anmeldeschluss:

10. Juni 2016

Nähere Infos unter:

Tel. 0 676 36 13 267

musikschule.mariazell@sbm-web.at

[www.mariazell.at/musikschule](http://www.mariazell.at/musikschule)



### Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?

Hört er eine der 1.000 Overtüren?

Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:  
er arbeitet mit:**



### Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“

- wir senden Ihnen einen  
kostenlosen Test-Zugangscodes

[www.notendatenbank.net](http://www.notendatenbank.net)

... alles andere ist Kopie!



## Trachten Trummer

Trachten, Jacken, Uniformen,  
Dirndl u.v.m.  
Wir kommen  
zu Ihnen.



Trachten Trummer GmbH

A-8093 St. Peter a.O., Dietersdorf a. Gnasbach 76

Tel. 03477/3150 oder 0664/5377446, Fax: DW 4, E-Mail: [trachten-trummer@aon.at](mailto:trachten-trummer@aon.at)

[www.trachten-trummer.at](http://www.trachten-trummer.at)

# BLASMUSIK TRIFFT ROCK

„Wir können auch anders!“ (Blasorchester Stadt Bruck an der Mur – Bratlfettn)

Moderne Blasmusik hat viele Facetten. So haben mittlerweile viele Musikkapellen auch ein paar rockige Stücke in ihrem Repertoire. Das Blasorchester Stadt Bruck an der Mur geht hier noch einen Schritt weiter und spielt nach dem Erfolg im Vorjahr auch heuer ein ganzes Konzert gemeinsam mit der Rockband „Bratlfettn“.

Die Idee für das Projekt „Blasmusik trifft Rock“ kam in erster Linie von den Jungmusikern, die sich wünschten, neue Wege zu gehen und ein gemeinsames Konzert mit einer Rockband zu spielen. Seit einigen Wochen wird fleißig geprobt, um den Besuchern wieder ein fetziges Programm mit Rockklassikern von Toto, Metallica oder den Guns N' Roses zu bieten.

Auch „Purple Rain“, einer der größten Hits des kürzlich verstorbenen Künstlers Prince, wird am Freitag, dem 17. Juni, um 18 Uhr auf dem Brucker Hauptplatz erklingen. Im Anschluss an das gemeinsame Konzert wird „Bratlfettn“ bis 22 Uhr alleine weiterrocken. Der Eintritt ist frei. Das Blasorchester Stadt Bruck an der Mur freut sich auf Ihren Besuch.

Imelda Baierl-Melmer



Foto: Katarina Pashkovskaya

## Glaube – Hoffnung – Liebe – die Sehnsucht nach Freiheit

Schauspielerin Brigitte Karner erzählte die Geschichte des Elzéard Bouffier – „Der Mann, der Bäume pflanzte.“ Dieser Mensch hat mit seinen beschränkten körperlichen Fähigkeiten durch seine Beständigkeit, seinen Eifer, seine Selbstlosigkeit und Seelengröße aus einer Wüste ein gelobtes Land gemacht.

Mit Werken der zweithöchsten Konzertwertungsstufe, wie „Ouverture aus Egmont“, „El Camino Real“ und „Mantua“ begeisterte die Trachtenmusikkapelle Ottendorf unter der Leitung von Kapellmeister Herbert Maierhofer ihr

Publikum zu stehenden Ovationen. Mit „La Storia“, „Von Freund zu Freund“, „Primus Inter Pares“, „Morricone's Melody“ und „Children of Sanchez“ wurde den Zuhörern ein umfassendes Repertoire geboten.

Harald Maierhofer

Mit dem Stück „Klapperen“, ein Pace Percussion arrangiert von Bezirksjugendreferent Engelbert Urschler, forderten die Prima la Musica Gewinner Felix Karner, Julian Seidnitzer und Markus Posch die Konzertbesucher zum Mitmachen auf.







## Musik in kleinen Gruppen 2016

Hervorragende Leistungen beim Tiroler Landeswettbewerb in Innsbruck

Am 16. April war es wieder so weit: Die junge Elite des Tiroler Blasmusikverbandes versammelte sich in Innsbruck, um sich für den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ zu qualifizieren. Über 50 Ensembles hatten in den Bezirkswettbewerben überzeugen können und hofften nun auf ein Weiterkommen.

Eine hochkarätige Jury, bestehend aus renommierten österreichischen Musikpädagogen, gab gekonnt ihre Bewertungen ab. Letztlich konnten sich sechs Gruppen für den Bundeswettbewerb in Graz qualifizieren. In der Stufe A die „Flutelichter“, mit 96,00 Punkten, unter der Leitung von Bernhard Winkler, in der Stufe B das Ensemble „The Ladybirds“, mit 95,33 Punkten, unter Mariana Auer. Mit 98,00 und somit Tageshöchstpunktzahl konnte sich „R.E.T. Chamber Brass“, unter der Leitung von Andreas Lackner, in der Stufe C qualifizieren. In der Altersklasse D konn-



Die zum Bundeswettbewerb entsandten Ensembles mit Landesjugendreferent Martin Waldner und Hauptorganisator Landesjugendreferent Stv. Klaus Strobl.

te „Holzwurm“, unter Stefan Matt, mit 95,00 Punkten, überzeugen und in der Stufe S das Ensemble „Duett Fluett“, mit 97,67 Punkten. Auch eine vereins-eigene Besetzung wird zum Bundeswettbewerb entsandt: In der Stufe A konnte das Holzbläsertrio „RubReg-Time“ der BK Reutte überzeugen. Es

ergatterte unter der Leitung von Attila Bubreg 95,33 Punkte!

Wir gratulieren allen Teilnehmern zu den erbrachten Leistungen und wünschen allen Qualifizierten für den Bundeswettbewerb eine gute Vorbereitungszeit und viel Erfolg in Graz!

*René Schwaiger*

## Innsbrucker Rotjacken siegreich in Italien!

Der internationale Blasmusikwettbewerb „Flicorno d'Oro“ („Goldenes Flügelhorn“) in Riva del Garda zählt sicher zu den Top-Wettbewerben des Faches, bei dem sich Orchester aus vielen Ländern Europas im internationalen Vergleich messen.

In der hochkarätig besetzten Jury fanden sich klingende Namen wie Jan Kober, Bert Appermont oder Felix Hauswirth. Auch die Österreicher Thomas Ludescher und Thomas Doss bewerteten die Leistungen der 33 Orchester.

Die Stadtmusikkapelle Wilten, unter Kapellmeister Prof. Dr. Peter Kostner, stellte sich dieser Herausforderung. Mit dem brandneuen Werk „La Vouivre“ von Thomas Doss und dem Klassi-

ker „Tulsa – A Portrait in Oil“ hatten die Wiltener zwei Werke im Gepäck, die nichts an Virtuosität und musikalischem Gestaltungsspielraum vermissen ließen.

Musikalische Wettbewerbe sind bekanntlich Momentaufnahmen, in de-

nen auch Faktoren wie die Tagesform eine Rolle spielen. Die Wiltener gingen mit ungeheurer Spielfreude ans Werk und wurden belohnt: Mit einem Ergebnis von stolzen 90,38 Punkten siegten sie klar in der Kategorie „Superiore“.

*Manuela Waldner*



Die STMK Wilten auf der Wettbewerbsbühne in Riva

Die Musikkapelle Fulpmes  
unter der Leitung von  
Kapellmeister Norbert Pittl



Foto: Felix Auer

## Frühjahrskonzert der MK Fulpmes

Die Jugendkapelle hatte das Konzert bei vollem Haus eröffnet, bevor die Zuhörer mit „Unterhaltungsmusik aus aller Welt“ auf eine außergewöhnliche Musikreise rund um den Globus geschickt wurden. Das Konzert begann standesgemäß – wie einige der größten und bekanntesten Fernsehshows – mit „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier, gefolgt von Stücken wie „Kosakenritt“, „Stardust“ und auch österreichischen Walzerklängen aus „An der schönen blauen Donau“.

Da afrikanische Trommelklänge mit Djembe, indonesische Liebeslieder mit Didgeridoo und amerikanische Big-Band-Sounds mit Gesang noch eine Spur besser klingen, hat sich die Musikkapelle Fulpmes Unterstützung auf die Bühne geholt:

Mit Simone Schieferer am Gesang, Paul Krösbacher an Didgeridoo, Gitarre und Djembe und Sabine Kornfeil sowie Robert Kleissl an der Djembe wurde das Programm perfekt umgesetzt.

Natürlich durfte auch österreichisches Repertoire wie „Mein Tirol“ von Michael Stern nicht fehlen, der sogar selbst unter den Zuhörern war.

Mit diesem Projekt ist es der Musikkapelle Fulpmes, unter der Leitung von DI Norbert Pittl, wieder einmal gelungen, aus dem alljährlichen Frühjahrskonzert ein weiteres Highlight zu machen.

*Stefanie Rettenbacher*



Akustik Fachplaner  
Musikraum Ausstatter

Mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich Raumakustik mit über 580 realisierten Projekten zeugen von verlässlichen Leistungen und erstklassiger Qualität auf hohem Niveau.

Lassen auch Sie sich von der sachkundigen Planung und Ausführung eines professionellen Teams begeistern.



FOX GesmbH  
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L.  
fox.at | office@fox.at | Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0



## JHV Schützenmusikverein Koblach

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Schützenmusikvereins Koblach wurde am 8. April im Gashof Harmonie abgehalten. Obmann Heinrich Nußbaum hieß die Musikanten, Ehrengäste und Bürgermeister Fritz Maierhofer herzlich willkommen. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurden die Tätigkeitsberichte verlesen und der neue Vorstand gewählt. Klaus Langer wurde in den Ausschuss berufen und nahm das Amt des Obmann-Stellvertreters an. Wolfgang Häusle wird nach dem Ausscheiden von Kapellmeister Franz Budin diese Funktion dankenswerterweise wieder vollumfänglich übernehmen. Die tolle Leistung unseres Jungmusikanten Mario Lenzi wurde gelobt. Ju-

gendreferentin Claudia Jäger überreichte ihm das verdiente Leistungsabzeichen in Bronze. Walter und Roland Egle beenden ihre Vereinszugehörigkeit nach 33 bzw. 54 aktiven Musikjahren. Bürgermeister Fritz Maierhofer würdigte die Vereinsarbeit des Vorstands und dank-

te allen Anwesenden für ihren persönlichen Einsatz und die damit verbundene Erhaltung eines Kulturgutes. Die Planungen für das 130-Jahr-Jubiläum sind voll im Gange. So darf man sich auf ein 2-tägiges Fest, das Anfang Juli stattfindet, freuen.

*Dagmar Matloch*



Der neue Vorstand des Schützenmusikvereins Koblach

## Frühjahrsklänge in Muntlix

Die Harmoniemusik Muntlix lud zum alljährlichen Frühjahrskonzert in den Frödischsaal ein. Es wurde von der Jungmusik Muntlix-Sulz, unter der musikalischen Leitung von Christoph Bechter, eröffnet. Anschließend wurden stolze elf junge Musiker mit dem JMLA ausgezeichnet. Obfrau Julia Reinprecht begrüßte zahlreiche Gäste aus Politik und Kirche sowie die Vertreter der Ortsvereine, des Blasmusikverbandes und der benach-

barten Musikvereine. Mit „Fireworks“ von Thomas Doss wurde das Konzert unter dem Motto „around the world“ von Dirigent Manfred Längle eröffnet. Im Anschluss wurde das Publikum in die „Bulgarian Dances“ eingeweiht. Der Höhepunkt des ersten Teils mit Special Guest Christoph Kremmel auf dem Didgeridoo war das australische Werk „Outback“, das sowohl für die Musikanten als auch für das Publikum ein wahres Abenteuer war. Ein

weiteres Highlight des Konzertes war die Ehrung von Kapellmeister Manfred Längle für 25 Jahre Treue zur HM Muntlix. Als Ehrungsmarsch dirigierte Vize-Kapellmeister Simon Lampert den „Maxglaner Zigeunermarsch“. Der zweite Konzertteil wurde französisch und amerikanisch – mit Werken wie „La Soupe aux choux“, „Gulliver’s Travels“ und „Symphonic Highlights from Frozen“.

*Marina Mathis*



Elf Jungmusiker erhielten das JMLA und Kapellmeister Manfred Längle wurde für 25 Jahre Treue geehrt.



## Brillantes Osterkonzert „d'Hirschegger“

Für die Musikanten ist der Oster-sonntag der musikalische Höhepunkt des Jahres. So folgten auch dieses Jahr ca. 500 Besucher der Einladung ins Walsertal. Unter der temperamentvollen Leitung von Kapellmeister Renato Russo, einem gebürtigen Italiener, der eine musikalische Reise durch die verschiedenen Genres der Musik zusammengestellt hatte, gelangen die musikalischen Herausforderungen mühelos.

Bei den verschiedenen Arrangements waren ruhige und leise Töne, aber auch schwungvolle Rhythmen zu hören. Der erste Teil des Osterkonzertes stand im Zeichen der klassischen Musik. Schwungvoll ging es im zweiten Teil weiter, in dem die Solosängerin Jenny Rudel für besondere „Special Effects“ sorgte. Im Publikum herrschte lebhaftige Stimmung.

Mit dem italienischen Marsch „Insieme“ (übersetzt: zusammen) gelang es

den Hirscheggern, in der letzten Zugabe den Bogen zu spannen zum sommerlichen Bezirksmusikfest der benachbarten Trachtenkapelle Riezlern, das unter dem Motto „zääma“ (übersetzt: zusammen) steht.

Im Anschluss an das Konzert wurde zur Musik der „Oberallgäu Musikanten“ an den Musikerbars noch gefeiert.

*Michael Jochum*

## Kirchenkonzert in Kennelbach

Erstmals unter der Führung unseres Neuen Kpm. Andreas Flatz konzertierten über 40 Musikanten. Daher konnten sich die zahlreichen Zuhörer auf ein besonderes musikalisches Erlebnis freuen. Wie aus dem Programm zu ersehen war, stand das Konzert auf einem beachtlichen Niveau und verlangte von den Akteuren einiges ab. Es wurde mit „The Olympic Spirit“ eröffnet. Danach folgten „Arioso“, „Rushmore“ sowie „Forrest Gump“, ehe unsere Trompeter Heinz Krempel und Jens Geisselmann bei „Amazing Grace“ den Solopart bestens interpretierten. Als Höhepunkt des Konzertes wurde die Komposition „Hindenburg“ aufge-

führt, die an den tragischen Absturz des gleichnamigen Luftschiffes erinnerte. Nach „The Da Vinci Code“ folgten zum Abschluss „Crimond“ und „Heal the World“. Bei diesen zwei Musikstücken spielten unsere Jüngsten, Emma Vonbank, Klara Österle und Paul Sieber, mit. Beim gesamten Konzert waren das erste Mal Katharina Marte, Saxophon, Lena Schelling, Flöte, sowie Patricia Matt, Klarinette, mit von der Partie.

Lang anhaltender Applaus war der Lohn an alle Aktiven für die ausgezeichnete musikalische Leistung bei diesem Konzert.

*Stefanie Armin*



## FK-Seminar

Mit hervorragenden Leistungen schlossen die Vorarlberger Teilnehmer das Führungskräfte-seminar Nord/West 2015/16 des ÖBV ab. Sabine Brunold vom MV Lustenau und Siegfried König vom MV Concordia Lustenau beeindruckten nicht nur durch ihre Seminararbeiten, sondern auch durch deren Präsentation zum Abschluss des Seminars am 29. April 2016 in Bergheim bei Salzburg. Der Vorarlberger Blasmusikverband gratuliert herzlich!

*Vorarlberger  
Blasmusikverband*



Siegfried König und Sabine Brunold



## Frühjahrskonzert der Harmonie Röthis

Eröffnet wurde das heurige Frühjahrskonzert des Musikvereins Harmonie Röthis von der Jungmusik Röthis/Viktorsberg, unter der Leitung von Reinhard Ellensohn.

Im Anschluss wurde den Jungmusikanten Noemi Haas, Linda Keckeis, Elisa Bachmann, Katharina Frick, Julian Forte, Katharina Bömcke, Markus Heinzle und Sebastian Konzett das Jungmusikerleistungsabzeichen überreicht.

Danach nahm der MVH Röthis, unter Kapellmeister Werner Lins, auf der Bühne Platz und eröffnete den zweiten Teil des Konzertes mit „Fanfare for a new Horizon“. Es folgten „Butterfly Overture“, die Symphonische Dichtung „König Lear“ und legendäre Highlights von Chuck Berry. Ein Höhepunkt des Konzertes war das Flügelhornsolo „Be-



Der Musikverein Harmonie Röthis lud auch dieses Jahr zum Frühjahrskonzert in den Röthner Saal ein.

same mucho“, in dem Harald Sonderegger als Solist brillierte.

Im Rahmen des Konzertes wurden die Musiker Bruno Knünz und Stefan Brugger für 40 Jahre, Wolfgang Bachmann für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit und Kapellmeister Werner Lins

für 20 Jahre als Dirigent gebührend geehrt.

Der Musikverein Harmonie Röthis möchte sich bei den zahlreichen Besuchern aus den umliegenden Musikvereinen und den Vertretern des Vorarlberger Blasmusikverbandes bedanken.

## Ausgezeichneter Erfolg für „Hatler Musig“

Mit der höchsten Wertung in der Tasche kehrten 72 Hatler Musikanten, unter Kapellmeister Reinhard Wohlgenannt, vom Blasmusikwettbewerb aus Wasserburg zurück. An den Wertungsspielen, veranstaltet vom Musikverein Wasserburg, beteiligten sich 21 Musikkapellen (Vereine). „D’Hatler Musig“ trat in der Oberstufe (C) an und sicherte sich mit der Note „Ausgezeichneter Erfolg“ die höchste Wertung mit „Lord Tullamore“ von Carl

Wittrock und „Virginia“ von Jacob de Haan. Der Erfolg wurde nach Ankunft gemeinsam im Gasthaus „Schwanen“ gefeiert. „Nach 23 Jahren war es wieder einmal an der Zeit, an einem Wettbewerb teilzunehmen“, ließ Reinhard Wohlgenannt verlauten und sprach den Musikanten ein großes Lob aus. Als jüngster reiste Pius Halbeisen (14 Jahre), als ältester Musikant nahm Cyril Daly mit 81 Jahren teil.

*Michael Rüdisser*



Ein glücklicher Kapellmeister, Reinhard Wohlgenannt



Vorarlberg Netz

illwerke vkw



DIE INDUSTRIE



WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG  
DIE INDUSTRIE



Vorarlberg  
unser Land





## Frühlingskonzert des MV Rudolfshheim-Fünfhaus

Fast 70 Musikerinnen und Musiker spielten am 17. April 2016 das alljährliche Frühlingskonzert des Musikvereins Rudolfshheim-Fünfhaus im Haus der Begegnung im 15. Wiener Gemeindebezirk – das Motto: „klassisch Blasmusik.“ Es war bereits das achte Konzert unter der Leitung von Kapellmeister Mag. Thomas Plotz.

Im diesjährigen Konzertprogramm wurde die Vielfalt der klanglichen Möglichkeiten ausgelotet und das Publikum auf eine ca. 90-minütige Reise durch die Welt der Blasmusik mitgenommen.

Nach der Ouvertüre „Klingendes Land“ (Sepp Tanzer): begrüßende Worte von Obmann Fritz Miklau. Die charmante Moderatorin: Elisabeth Schober. Die Höhepunkte: „Three Times Blood“ (Fritz Neuböck), „La Storia“ (Jacob de Haan), „Così, Così“ (Robert Stegfellner) und „Strike up the Band“ (George Gershwin) mit einem großartigen Gesangssolo der Moderatorin. Am Ende des Konzerts begeisterte sie wieder das Publikum mit „Bis bald, auf Wiederseh'n“ im Duett mit Kapellmeister-Stellvertreter Andreas Martel, der drei Konzertstücke dirigierte. Eines

davon, „Hora Staccato“, ein Solostück für Xylophon, wurde vom Schlagwerker Bernhard Sternbauer solistisch dargeboten. Die traditionelle Zugabe: der Marsch „Wien bleibt Wien“ (Johann Schrammel).

Die Stimmung war sehr gut und der Saal mit fast 400 Zuhörern stark gefüllt.

### TIPP

Das nächste Konzert des Musikvereins ist am 4. November im Haus der Begegnung Rudolfshheim – das Motto: „Von gemütlich bis virtuos.“



Kapellmeister-Stellvertreter Andreas Martel,  
Moderatorin und Sängerin Elisabeth Schober und  
Thomas Plotz mit dem MV Rudolfshheim-Fünfhaus



# Blasorchester der Wiener Netze spielte „das konzert 2016“

Im Haus der Begegnung Floridsdorf erfreuten sich am 16. April an die 600 Gäste an vorwiegend traditioneller Blasmusik von Benatzky über Fučík und Loewe bis Mozart und Ziehrer. Vor allem die Jahresregenten Julius Fučík und Wolfgang A. Mozart wurden dem Publikum beim Konzert des Blasorchesters der Wiener Netze (vorm. Wiener Gaswerke) nähergebracht.

Kapellmeister Michael Holzer und seine 45 Musikanten brachten die Ouvertüre zu „La clemenza di Tito“ von Mozart und selten gespielte Werke von Fučík, wie den Walzer „Traumland“, Teile des Requiems sowie die Märsche „Broddenritt“, „Herzegovac“ und „Schneidig vor“, dar. Mit Musik aus



„Im weißen Rössl“, „My fair Lady“ und dem Film „The Entertainer“ wurde das Programm abgerundet.

Ebenfalls einen Auftritt hatte wieder des Orchesters Nachwuchsensemble „gasMusikus“. Besonders die Musik von Andrew Lloyd Webber und ABBA hatte es den Gästen im Saale angetan.

Eine außergewöhnliche Ehrung wurde dem Sprecher Helmuth Schmitzer zuteil. Er ist seit mehr als 50 Jahren aktiv in der Wiener Blasmusik tätig und unterhält seit 25 Jahren mit seinen verbindenden Worten das Publikum. Der Präsident des Wiener Blasmusikverbandes Prof. Wolfgang Findl überreichte ihm dafür die Ehrennadel in Gold des WBV und dankte im Namen aller Musikanten für die Treue zum Orchester der Wiener Netze.

Dem Präsidenten selbst wurde für seine besonderen Verdienste um die Gesellschaft Äskulapkreuz das Verdienstkreuz in Silber verliehen!

*Michael Holzer*

[www.gaswerkmusik.at](http://www.gaswerkmusik.at)

Foto: Orchester der Wiener Netze/M. Tucherl

# Erfolgreicher Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

Beim heurigen Wiener Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ stellten sich 15 Ensembles mit insgesamt 52 Teilnehmern der Jury. Es zeigte sich, mit wie viel Spaß und Engagement die Musikerinnen und Musiker aus den verschiedenen Wiener Blasorchestern bei „Musik in kleinen Gruppen“ dabei sind und wie viel Fortschritt

durch vermehrte und intensive Proben in der musikalischen Qualität erreicht werden kann. Wir gratulieren allen Ensembles für die erreichten Leistungen und wünschen den drei Gruppen, die sich für den Bundeswettbewerb im Herbst 2016 in Graz qualifiziert haben, viel Erfolg!

*Johanna Reiter*



Orange Drummers



Drumpirates



Pep 5

Ensemble	Musikkapelle	Stufe	Punkte
Orange Drummers	Musikverein Leopoldau	B	96,50
Drumpirates	Musikverein Leopoldau	C	94,94
Master of Disaster	MS Wien	B	92,92
PEP 5	Sinfonisches Jugendblasorchester Wien	D	92,75
KlariLeos	Musikverein Leopoldau	D	92,50
BBK Quintett	Boku Blaskapelle	D	91,63
Rossauer Power	MS Wien	A	89,50
Holz-Pur	Musikverein Leopoldau	D	88,75
Bläserquartett Leopoldau	Musikverein Leopoldau	D	87,50
Orange Juniors	Musikverein Leopoldau	A	87,42
Flötissimo	Musikverein Leopoldau	D	87,00
FagottINOisten	MS Wien	A	86,17
Calu Duo	MS Wien	B	85,83
SAMA HAMA SAX	Blasmusik Don Bosco	D	84,50



## Lust am Musizieren

Ob im Duett, in kleinen Ensembles oder größeren Gruppen: Bei den diesjährigen Bläser Tagen in Auer war für jeden der 60 begeisterten Musikanten und Musikantinnen etwas dabei.

Gemeinsam zu musizieren, an der Technik auf dem eigenen Instrument zu feilen und sowohl Traditionelles als auch Neues und Unbekanntes auszuprobieren, das boten die diesjährigen Bläser Tage des Verbandes für Südtiroler Musikkapellen. Im Einzelunterricht, in kleinen Ensembles und größeren Gruppen wurde dabei in Auer drei Tage lang geprobt und das Beste aus Klarinetten, Saxophon, Trompeten, Schlagzeug und Co. herausgeholt. 60 Musikantinnen und Musikanten aller Altersklassen trafen dabei aus allen Landesteilen zusammen. „Es ist immer wieder schön und beeindruckend, wenn man sieht, welchen Stellenwert Aus- und Weiterbildung bei jenen Musikanten einnehmen, die bereits seit Jahren in den Kapellen tätig sind und trotzdem immer noch einen hohen Anspruch an sich



Mit weichen Klängen, jazzigen Rhythmen, traditionellen Melodien und mitreißenden Werken zeigten die Teilnehmer der Bläser Tage beim Abschlusskonzert, was sie in den drei Kurstagen intensiver Proben gelernt hatten – im Bild das Klarinettenensemble.

und ihre Fähigkeiten stellen“, freute sich Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner bei der Eröffnung des Abschlusskonzertes in der Aula Magna in Auer. Mit weichen Klängen, jazzigen Rhythmen, traditionellen Melodien und mitreißenden Werken konnten die Teilnehmer der Bläser Tage zeigen, was sie in drei Tagen mit intensiven

Proben gelernt hatten. Neben theoretischen und praktischen Inhalten kam aber auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz: Neue Bekanntschaften, viel Spaß und gemeinsames Musizieren, auch außerhalb der Unterrichtszeit – dafür stehen die Bläser Tage des Verbandes Südtiroler Musikkapellen 2016. Musik verbindet eben. *Karin Köhl*

## Neue Dirigentin „cum laude“

Ulrike Ellemunter hat vor Kurzem das Bachelor-Studium für Blorchester-Dirigieren am Bozner Musikonservatorium mit dem Prädikat „cum laude“ abgeschlossen. Nach Patrick Gruber, Stefanie Menz und Sigisbert Mutschlechner ist sie die vierte Studien-Absolventin aus Südtirol.

Pietro Sarno aus Deutschland und Andreas Simbeni aus Österreich sind die ersten ausländischen Absolventen, die im vergangenen Oktober das Studium erfolgreich abgeschlossen haben. Ulrike Ellemunter ist somit die sechste Studentin, die dieses Studium in Bozen seit seiner Einführung 2011 abgeschlossen

hat. Sie wurde von einer der traditionsreichsten und größten Musikkapellen des VSM, der Algunder Musikkapelle, unterstützt und in der praktischen Prüfung begleitet. Vor 10 Jahren hätte man sich sicherlich nicht vorstellen können, dass eine Kapelle in ihrer schmucken Tracht im Konservatorium auftritt, sagt Fauster und fügt hinzu: „Ein Kompliment dem Konservatorium für diese kulturelle Öffnung!“ Dieses 2011 eingerichtete Ausbildungsangebot richtet sich in erster Linie an Musikstudenten im gesamten deutschsprachigen Raum (Südtirol, Österreich, Deutschland und Schweiz). *Stephan Niederegger*



VSM-Obmann Pepi Fauster (links) und VSM-Jugendleiter Meinhard Windisch (rechts) gratulierten als eine der Ersten der frisch diplomierten Blasmusikdirigentin Ulrike Ellemunter zum erfolgreichen Studienabschluss.





## LIECHTENSTEIN

Liechtensteiner Blasmusikverband

Mareestrasse 3, FL-9490 Vaduz, Tel. 0041/794537971

Redaktion: Rebecca Lampert  
info@blasmusik.li

[www.blasmusik.li](http://www.blasmusik.li)

Glänzend bestanden: Eva Lorenz und Hannah Wirnsperger errangen nach einem öffentlichen Prüfungskonzert das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold.



## JMLA Gold

Am 23. April 2016 haben im Guido-Feger-Saal der Musikschule Triesen die Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA)-Gold-Prüfungen des Liechtensteiner Blasmusikverbands (LBV) stattgefunden. Ein spannender und wohlklingender Nachmittag.

Zwei junge Querflötistinnen spielten im Rahmen eines Konzerts ihr Programm vor, das sie in den letzten Monaten für die praktische JMLA-Gold-Prüfung einstudiert hatten. LBV-Präsident Christian Hemmerle begrüßte Gäste, Jury und die zu prüfenden Jungmusikerinnen. LBV-Jugendreferent Daniel Oehry führte durch das Programm.

Die Prüfung für das goldene Leistungsabzeichen bestand wie immer aus zwei Teilen, einer musiktheoretischen Prüfung und dem Vorspiel eines 15- bis 20-minütigen Programms von Musikstücken verschiedener Stilrichtungen und -epochen mit Klavierbegleitung.

Mit Eva Lorenz (Musikverein Konkordia Gamprin) und Hannah Wirnsperger (Harmoniemusik Triesen) traten zwei Musikerinnen vor das Publikum und die Prüfungskommission. Das Publikum bedachte die Vorträge mit großem Applaus.

Nach einer Apéro-Pause, in der die Jury sich beriet, wurden die Ergebnisse bekannt gegeben. LBV-Jugendreferent Daniel Oehry konnte nach Beratung der Prüfungskommission Eva Lorenz zu einem guten und Hannah Wirnsperger zu einem ausgezeichneten Erfolg gratulieren.

*Rebecca Lampert*

## Schuhmacher seit 1896

# GAUTSCHE

## Premium Tracht

Zwiflexdurchgenähte klassische Trachtenschuhe, hergestellt aus Meisterhand.

Aus "SAX Schuhe" wurde "Gautsche Premium Tracht"

Die Schuhe sind auch im ausgewählten Fachhandel und bei Vereinsausstattern erhältlich!



EL.I.S.E Mode UG  
Inhabersfamilie Gautsche  
Hohmärtelstr. 25

D-66954 Pirmasens

Telefon: 0049 (0)6331-4832215

Fax: 0049 (0)6331-513020

Email: alex@gautsche.net

# TERMINE

## 5. – 12. Juni

love@music – Musical,  
präsentiert von Dunkelsteiner Blasmusik und  
Cantus in Silva, Zenzstadt Kochholz, NÖ,  
www.dunkelsteiner-blasmusik.at

## 10. – 12. Juni

WE, Eberstalzell: Bezirksmusikfest  
mit Marschwertung, OÖ

## 12. Juni

Konzert der Akademischen Bläserphilharmonie  
Wien mit Stücken von: Sleeper, Maslanka,  
Koschewnikow, Rauchenecker, Mackey.  
Karten: karten@blaeserphilharmonie.  
at (EUR 8,-/15,-). 11 Uhr, TU Wien,  
Kuppelsaal, Karlsplatz 13, Wien

## 17./18. Juni

LL, Eggendorf im Traunkreis:  
Bezirksmusikfest mit Marschwertung

VB, Mondsee: Bezirksmusikfest  
mit Marschwertung, OÖ

## 17. – 19. 06.

BR, Friedburg-Lengau: Bezirksmusikfest  
mit Marschwertung, OÖ

## 18./19. Juni

Blasmusiktriathlon 2016: Der  
Blasmusikbezirk Bludenz veranstaltet  
anlässlich des Bezirksmusikfestes in  
Braz einen Blasmusiktriathlon mit den  
Kategorien „Ensemblemusizieren – Musik in  
Bewegung – Konzertwertung“, Braz, Vbg.

KI, Nußbach an der Krems: Bezirksmusikfest  
mit Marschwertung, OÖ

PE, Katsdorf: Bezirksmusikfest  
mit Marschwertung, OÖ

RO, Öpping: Bezirksmusikfest  
mit Marschwertung, OÖ

## 24. Juni

OÖBV, Linz, Brucknerhaus, 19.30  
Uhr: Gemeinschaftskonzert des OÖ  
Landesjugendblasorchesters mit dem  
Cleveland Youth Wind Orchestra, OÖ

## 24. – 26. Juni

RI, Tumeltsham: 59. Bezirksblasmusikfest  
mit Marschwertung, OÖ

## 25. Juni

UU, Herzogsdorf: Bezirksmusikfest  
mit Marschwertung, OÖ

## 25. – 26. Juni

GM, Grünau: Bezirksmusikfest  
mit Marschwertung, OÖ

## 1. – 3. Juli

GR, Gaspoltshofen: Bezirksmusikfest  
mit Marschwertung, OÖ

BR, Neukirchen an der Enknach:  
Musikfest mit Marschwertung, OÖ

## 30. Juni – 3. Juli

Woodstock der Blasmusik,  
Arco-Area, Ort im Innkreis, OÖ,  
www.woodstockderblasmusik.at

## 2. – 7. Juli

1st International Conductors Competition,  
www.conductorscompetition-augsburg.de

## 3. Juli

Blasmusik in Hainfeld: Um 9 Uhr gestaltet  
die Stadtkapelle Hainfeld die Heilige Messe  
in der Pfarrkirche. Ab 11 Uhr bestreitet  
die Musikgesellschaft Walchwil aus der  
Schweiz am Hainfelder Hauptplatz den  
Frühschoppen und ab 13 Uhr gibt es den  
Ausklang mit Haföda Böhmisches, NÖ



## ORF Blasmusik im Rundfunk

**Burgenland:** Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:  
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

**Kärnten:** Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:  
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

**Niederösterreich:** Jeweils Mittwoch und Donnerstag,  
20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“

**Oberösterreich:** Klingendes Oberösterreich,  
„Musikanten, spielt's auf“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr,  
Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder  
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr:  
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

### Salzburg:

Jeden Sonntag, 6.04 – 7.00 Uhr: „Sonntags in aller Fruah“ mit Blasmusik.  
Die Blasmusik ist auch regelmäßig in die täglichen Volksmusiksendungen  
„G'sungen und g'spielt“ von 18.04 – 20.00 Uhr eingebunden.  
Jeden Montag, 18.00 – 18.30 Uhr: „Musikkapellen stellen sich vor“

**Steiermark:** Jeden Dienstag, Blasmusik,  
20.03 – 21.00 Uhr,  
Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

**Tirol:** Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr:  
„Tiroler Weis“

Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“  
Jeden Feiertag, 11.04 – 12.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

**Vorarlberg:** Jeden zweiten und dritten Donnerstag  
im Monat von 20:04 – 21:00 Uhr in der Sendung  
„Musik Lokal – Chöre und Blasmusik“  
in Radio Vorarlberg,  
Gestaltung und Moderation: Claus Karitnig



### 8. – 10. Juli

Bezirksmusikfest zum 150-jährigen Gründungsfest der TMK Straßwalchen, Festzelt in Straßwalchen, Sbg [www.tmk-strasswalchen.at](http://www.tmk-strasswalchen.at)

SD, Altschwendt:

55. Bezirksmusikfest mit Marschwertung, OÖ

### 9. Juli

Viertelfest „Tonspuren“, Schenkenfelden, 20.00 Uhr: Musik Tattoo, OÖ

### 11. – 15. Juli

OÖBV, Windischgarsten: Jugendmusiktage, OÖ

### 11. – 16. Juli

„BRASS ACADEMY Otto SAUTER & friends“, St. Christoph a. Arlberg, Hospiz Hotel Arlberg 1800 Resort, Anmeldeschluss: 15. Juni 2016

### 16. Juli

Blechbläserstammtisch auf dem Arlberg, 10.00 Uhr, im Arlberg Hospiz 1800, St. Christoph a. Arlberg, Infos auf der ÖBV-HP unter: [www.blasmusik.at](http://www.blasmusik.at)

### 16. – 17. Juli

KUBEŠOVA SOBĚSLAV, 22. Internationales Blasmusikfestival, original böhmische Blasmusik mit ca. 14 Musikkapellen, Soběslav, [www.kubesovasobeslav.eu](http://www.kubesovasobeslav.eu)

### 12. – 17. Juli

Schlading: 19. MID EUROPE, OÖ

### 13. – 15. Juli

OÖBV, Windischgarsten: Kammermusikprojekt OÖ, OÖ

### 7. August

OÖBV, Altmünster, Gmundnerberg, 10.30 Uhr: 28. Bläserfest mit Weisen- und Wertungsblasen, OÖ

### 6. – 9. Oktober

15. Internationale Musikmesse „MUSIC AUSTRIA“ mit dem 1. Polka-, Walzer- und Marschwettbewerb des Österreichischen Blasmusikverbandes (Sonntag, 9. Okt.), Messe Ried, OÖ

## Kleiner Anzeiger

**BIRKHAHNSTÖSSE** (ganze oder halbe) zu verkaufen.  
Tel. 03622 55241 ab 18.00 Uhr

**Kleinanzeigenbuchen: Tel. +43(0)5/7101-200, [redaktion@blasmusik.at](mailto:redaktion@blasmusik.at)**

### BRASS ACADEMY Otto SAUTER & friends

Einige der weltbesten Blechbläser an einem der weltbesten Plätze! Auf 1.800 Meter Seehöhe im neu erbauten Resort mit wunderbarem Konzertsaal – inmitten der unvergleichlichen Tiroler Bergwelt treffen sich von 11. bis 16. Juli Musiker aus aller Welt zu einem Gipfeltreffen der Inspiration! [www.musikakademie.tirol/meisterklasse-3-2016](http://www.musikakademie.tirol/meisterklasse-3-2016)



Professoren: Prof. Otto Sauter, Sergei Nakariakov, Stefan de Leval Jezierski, Prof. Alain Trudel

## RUNDEL Repertoire Tipp

[www.rundel.at](http://www.rundel.at)

- **Easy Listening: Swing - Rock - Pop - Film**
  - SO SCHÖN IST BLASMUSIK - Opening - E.Becht - arr. Martin Schamagl
  - HINTERM HORIZONT - Ballade - Udo Lindenberg - arr. Heinz Briegel
  - PURPLE RAIN - Prince - arr. Heinz Briegel
  - TRÄUME DER NACHT - Slow Rock von Peter Schad
  - ROCK STONE INTRO - Band Presentation - Heinz Briegel
- **Traditionelle Blasmusik**
  - GLÜCKSBRINGER - Polka von Roland Kohler - arr. Franz Gerstlreiner
  - EGIPTORIA - Marsch von Martin Schamagl
  - DAS GOLDENE FLÜGELHORN - Polka von Walter Grechenig
  - POLKAFREUDE - Peter Leitner
  - NEUE WEDE - Polka von Martin Schamagl
  - KUSCHELWALZER - Peter Schad
- **Konzertmusik**
  - METEORITIMO - Naturgewalten - Thimo Kraas
  - THE RETURN I - Adventure 2 - Markus Götz
  - VALHALLA - Ouvertüre - James L. Hoagy
  - SANKT CÄCILIA - Choralphantasie - Thomas Asanger
  - THRENODY - Klageslied - James Barnes
- **V A R I O (FlexBand - Bläserklasse - Jugendbläserorchester)**
  - NORDIC SUITE - 4 Sätze - Kees Vlak
  - SONG FOR THE MEMORY - Luigi di Ghisallo
  - HAPPY PEOPLE / PRATER WALTZ - Alfred Bösendorfer
- **Compact Disc (CD)**
  - WENDEPUNKTE - Das Musikkorps der Bundeswehr - Christoph Schridling
  - Valhalla - Wendepunkte 1-9-8-9 - Sankt Cäcilia - Alpine Holiday - Meteoritmo - In Trübe fest - Böhmischer Galopp - The Return I - u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH - D-80430 Rot an der Rot  
TEL 0049-8995-94280 - FAX 0049-8995-9428890  
EMAIL [info@rundel.de](mailto:info@rundel.de) - WEB [www.rundel.at](http://www.rundel.at)





[www.musikhaus-lange.de](http://www.musikhaus-lange.de)

Musikhaus Lange GmbH  
Marktsstraße 27 · 89212 Ravensburg  
Tel. 0049-751-359000 · [info@musikhaus-lange.de](mailto:info@musikhaus-lange.de)



# Highlights

im  
**Juli und  
August**

## 5. Bundeswettbewerb Musik in Bewegung 2016

Wenn am zweiten Juliwochenende im Land Salzburg Kapellen aus Österreich und Südtirol beim fünften Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ marschieren, dann ist ganz klar: Dieser Wettbewerb hat mittlerweile Tradition und Zukunft. Alles über die Highlights und die Ergebnisse finden Sie in der Juli/August-Ausgabe.

### IMPRESSUM

REDAKTION/Medieninhaber (Verleger), Abo und Inserat:  
tuba musikverlag gmbh,  
Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart,  
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Chefredakteur: Erhard Mariacher

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden  
jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 36,- / Ausland: € 55,-

Mitarbeiter Länderteile: Friedrich Anzenberger (NÖ) Raphaela  
Dünser (V), Wolfgang Findl (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein),  
Alois Loidl (B), Michaela Mair (T), Rainer Schabereiter (St), Stephan  
Niederegger (Südtirol), Pia Sacherer (K), Karl Schwandtner (OÖ),  
Ursula Schumacher (S)

Eigentümer und Herausgeber:  
Österreichischer Blasmusikverband,  
Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“  
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blas-  
musik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Re-  
daktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platz-  
mangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich  
das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl

GRAFIK: Claudia Zamanian, [www.cazaam.at](http://www.cazaam.at)

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig  
für Personen beiderlei Geschlechts.

**Gewinnspiele und Verlosungen:** Teilnahmeberechtigt bei Gewinnspielen sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Mitspielern per Zufallsprinzip verlost. Gewinner werden über Telefon oder per E-Mail verständigt und in einer Ausgabe der BLASMUSIK veröffentlicht. Im Falle eines Gewinns sind die Teilnehmer mit der Veröffentlichung ihres Namens, Wohnortes und Foto in dieser Zeitung, auf der Website, auf Facebook und eventuell in weiteren Medien einverstanden. Angehörige und Mitarbeiter der Zeitschrift Österreichische Blasmusik, des tuba-musikverlages sowie des Veranstalters sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





**BUFFET CRAMPON**  
OFFICIAL PARTNER



# woodstock der Blasmusik

**30. JUNI - 3. JULI 2016 | ARCO-AREA | ORT IM INNKREIS**  
Tickets & Infos: [www.woodstockderblasmusik.at](http://www.woodstockderblasmusik.at)

## GESAMTSPIEL 2016 LA BRASS BANDA

**ERNST HUTTER & DIE EGERLÄNDER MUSIKANTEN**

**MNOZIL BRASS | SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTAR**

**JAMES MORRISON FEAT. BULLHORNS**

**DA BLECHHAUF`N | MACHLAST | KAPELLE JOSEF MENZL**

**VIERA BLECH | ERWIN & EDWIN | POXRUCKER SISTERS**

**THOMAS GANSCH & DIE EGERLÄNDER ALLSTARS | HMBC & DON ELLIS TRIBUTE ORCHESTRA**

**FRANZ POSCH & SEINE INNBRÜGGLER | PRO SOLIST`Y**

**DESCHOWIEDA | KELLER STEFF & BIG BAND | DIE RAINER**

**UNTERBIBERGER HOFMUSIK | HAZMAT MODINE | MARSHALL COOPER**

**DUNAJSKA KAPELA | INNSBRUCKER BÖHMISCHE | JAN SLABA & MORAVANKA**

**FÄASCHTBÄNKLER | BERTHOLD SCHICK UND SEINE ALLGÄU 6 | DJANGO S.**

**TEGERNSEER TANZLMUSI | DIE BAYERISCHEN LÖWEN | ALPENBLECH | DIE Q**

**TSCHEBBERWOOKY | ERPFENBRASS | LOS DOS Y COMPAÑEROS | DIE LUNGAUER**

**WILDEN KERLE | BLUES BROS. CORPORATION | SPRITBUAM | VOIXBRASS | BRASSESSOIRES**

**CHISETALER BLASKAPELLE | EGERLÄNDER 6 | THE DIRTY BOOGIE ORCHESTRA | DON BOSCO MUSIKANTEN**

**SÜDTIROLER GAUDIMUSIKANTEN | ORCHESTRE ROGER HALM | RHEINHESISCHE SCHOPPEBLÄSER**

**S`HÜZANE BLECH | ROBERT PAYER & SEINE ORIGINAL BURGENLANDKAPELLE | XIBERG BÖHMISCHE**

**SOULSANITY | HAUSROCK MUSIKANTEN | BLASKAPELLE PRO STANY | OFFBEATFRONT | BRASSCODE | WAIDHOFNER BUAM**

## NEU: TANZL & GSTANZL STUBM

**ESCHENAUER TANZLMUSI | ALPENLANDLER MUSIKANTEN**

**HALLGRAFEN MUSIKANTEN | ASPACHER TRIDOPPLER | KRAMMERER SANGER**

**STEIRISCHE STREICH | WIESBERGER DREIGESANG | WÜDARAMUSI | 5 ER GSPON**

**PERLSEER DIRNDLN | WINDHAGER DORFMUSIKANTEN | OBERMÜLLER MUSIKANTEN | DIRNEI 3**

**DELLNHAUSER MUSIKANTEN | INNVIERTLER TANZLMUSI | WALTER EGGER & FRANZ GUMPENBERGER**



Businesspartner:



Weitere Medienpartner:





15. Int. Musikmesse

# MUSIC AUSTRIA

6. - 9. Okt. 16

**MESSE RIED**



**DIE GRÖSSTE UND WICHTIGSTE MUSIKMESSE  
ÖSTERREICHS UND IM BAYERISCHEN RAUM!**



**300 Aussteller**  
Musikinstrumente zum  
Ausprobieren und Kaufen



**Rahmenprogramm**  
zum Genießen und Verweilen



**4 Live-Bühnen**  
mit sensationellem Programm



**Workshops**  
für Anfänger bis zum Profi

**Infos: [www.musicaustria-ried.at](http://www.musicaustria-ried.at)**

**"MESSE  
BLECH"**

woodstock  
der Blasmusik

- » **NEU: MESSE-BLECH** in Kooperation mit Woodstock der Blasmusik
- » **Donnerstag und Freitag** ab 17:00 Uhr
- » **3 Bands** täglich



**MESSE  
RIED**